

Wiener Stadtbibliothek

57291 F

MS
P
H
Z
5
H
144
1999

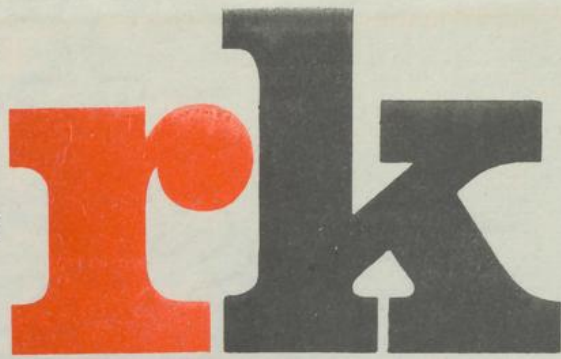
F 57.281

1975 Nov.

Sch. 1

198

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Montag, 3. November 1975

Blatt 2728

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Bezirksvertretung Innere Stadt: Kinderspielfläche im Börsepark

Heuer erstmals auch Thaliastraße verkehrsarme Zone vor Weihnachten

Lokal:
(orange)

Wiener Friedhofsverkehr zwischen 26. Oktober und 2. November

Treuediplom für Hausgehilfinnen

Kultur:
(gelb)

Volkstheater in den Außenbezirken: "Tod des Handlungsreisenden" im November

Mehr als 60.000 Menschen sahen die Strauß-Ausstellung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

bezirksvertretung innere stadt:

kinderspielflaeche im boersepark

1 wien, 3.11. (rk) die rasenflaeche im boersepark soll den kindern als spielplatz zur verfuegung gestellt werden: dieser von der oevp-fraktion gestellte antrag wurde von der bezirksvertretung innere stadt in ihrer letzten sitzung einstimmig beschlossen. die besonders abgetretenen rasenflaechen koennten von zeit zu zeit durch rasenziegel ersetzt werden. aus den mitteln des bezirks will die bezirksvertretung spielgeraete kaufen und aufstellen. die derzeitige steinflaeche rund um ein bereits vorhandenes spielgeraet soll ausserdem als sandkiste ausgestaltet oder mit kunstrasen versehen werden.

einstimmig angenommen wurde auch ein weiterer oevp-antrag, das haus ballgasse 4 unter denkmalschutz zu stellen. eine der wohnungen des 1785 erbauten hauses wurde jahrelang von franz grillparzer bewohnt. heute leben in dem gut erhaltenen gebaeude 16 mieter.

die region kaertner ring bis karlsplatz inklusive boesendorferstrasse soll saniert werden, beantragte die oevp innere stadt in einem weiteren, ebenfalls einstimmig angenommenen antrag. da die arbeiten auf der baustelle karlsplatz, seit jahren ein hindernis fuer die geschaeftsabwicklung der wirtschafterunternehmen, bereits weit fortgeschritten sind, koennten nun die oberflaechengestaltung und die baustofflagerungen in diesem bereich so vorgenommen werden, dass die betroffenen geschaeftsleute keine weiteren behinderungen in kauf nehmen muessen. (hs)

0928

L o k a l :

=====

wiener friedhofsverkehr zwischen 26. oktober und 2. november

wien, 3.11. (rk) bedingt durch das herrschende schoenwetter setzte der heurige friedhofsverkehr bereits am sonntag, dem 26. oktober (staatsfeiertag) ein und steigerte sich kontinuierlich bis zum 1. november. die wiener verkehrsbetriebe befoerderten in der woche vom 26. oktober bis einschliesslich 31. oktober von und zum zentralfriedhof rund 245.000 personen. am 1. november allein befoerderten die verkehrsbetriebe 155.000 personen, so dass insgesamt zwischen 26. oktober und 1. november 400.000 menschen mit oeffentlichen verkehrsmittel zum und vom zentralfriedhof gefahren sind. am 1. november, dem allerheiligentag selbst, waren neben der hauptlinie 71 noch fuenf weitere linien im einsatz zum zentralfriedhof und zwar die linien 6, 22, 29, 35 und 46. dabei waren 172 zuege mit 409 wagen im einsatz, mit denen 707 zugfahrten geleistet wurden. die staerkste frequenz verzeichneten die oeffentlichen verkehrsmittel zum zentralfriedhof am 1. november zwischen 9 und 10 uhr: in diesem zeitraum wurden mit rund 88 zuegen rund 15.000 personen zum und vom friedhof befoerdert.

parallel dazu setzte der verstaerkte friedhofsverkehr zu den wiener ortsfriedhoefen ebenfalls am 26. oktober ein. hier wurden in der woche zwischen 26. und 31. oktober rund 50.000 menschen befoerdert, am 1. november selbst waren es rund 95.000 personen. insgesamt boten die wiener verkehrsbetriebe am 1. november fuer den gesamten verkehr zu den wiener friedhoefen 475 zuege mit 964 wagen auf. der verstaerkte verkehr konnte dank der guten zusammenarbeit mit der polizei und dank erheblicher mehrdienstleistungen der verkehrsbetriebe fluessig und unfallfrei abgewickelt werden.

am allerseelentag befoerderten die wiener verkehrsbetriebe 51.500 personen von und zum zentralfriedhof. die befoederungsquote bei den ortsfriedhoefen betrug 43.500 personen, insgesamt wurden also am 2. november von den verkehrsbetrieben 95.000 personen befoerdert. (may)

+++

k o m m u n a l :

=====

heuer erstmals auch thaliastrasse verkehrsarme zone vor weihnachten

5 wien, 3.11. (rk) nach den in der mariahilfer strasse und in der meidlinger hauptstrasse in den vergangenen jahren gemachten guten erfahrungen wird heuer erstmals zusaetzlich auch die thaliastrasse in ottakring an den vier einkaufssamstagen vor weihnachten - die in diesem jahr auf den 29. november, sowie den 3., 13. und 20. dezember fallen - in eine verkehrsarme zone umgewandelt werden. alle drei strassen werden an den einkaufssamstagen in der zeit von 10 bis 18.30 uhr fuer den individualverkehr gesperrt sein und zu einem ungestoerten einkaufs- oder schaufensterbummel einladen.

die verkehrsarme zone gilt fuer die mariahilfer strasse zwischen lastenstrasse und guertel, fuer die meidlinger hauptstrasse zwischen niederhofstrasse und edelsinnstrasse in der bereits in den vergangenen jahren bewaehrten weise sowie fuer die thaliastrasse zwischen guertel und possingergasse - wattgasse.

an den lichtgeregelten kreuzungen wird der querverkehr aufrechterhalten, alle anderen in die verkehrsarme zonen einmuendenden strassen werden zu sackgasse.

kreuzungen mit querverkehr:

mariahilfer strasse: stumpergasse - kaiserstrasse, schottenfeldgasse - webgasse, neubaugasse - amerlingstrasse, nelkengasse - zollergasse, kirchengasse - barnabitengasse.

meidlinger hauptstrasse: reschgasse - tivoli-gasse. die tivoli-gasse wird einbahn zur ruckergasse.

thaliastrasse: kirchstetterngasse, haberlgasse, panikengasse - fesstgasse. der strassenbahnbetrieb wird in den verkehrsarmen zonen aufrechterhalten. (ger)

L o k a l :

=====

treuediplom fuer hausgehilfinnen

2 wien, 3.11. (rk) die stadt wien vergibt an hausgehilfen und hausgehilfinnen, die mehr als 25 jahre ununterbrochenen dienst bei einem dienstgeber nachweisen koennen, treuediplome. mit diesem diplom ist auch die vergabe eines geldgeschenkes in der hoehe von 1.000 s verbunden. interessenten koennen sich bis 28. november bei der magistratsabteilung 7, wien 8, friedrich schmidt-platz 5, 3. stock, tuer 324, anmelden. es wird gebeten, meldezettel, staatsbuergerschaftsnachweis sowie eine bestaetigung ueber die versicherungszeiten bei der krankenkasse und einen lebenslauf mitzubringen. (may)

0930

k u l t u r :

=====

volkstheater in den aussenbezirken:

''tod des handlungsreisenden'' im november

3 wien, 3.11. (rk) anspruchsvolles und unterhaltsames theater am stadtrand bietet das ''volkstheater in den aussenbezirken'' auch in der spielzeit 1975/76. im november wird ''der tod des handlungsreisenden'', schauspiel von arthur miller, gezeigt, im dezember steht das lustspiel ''die witwen'' von ludwig thoma und im jaenner die komoedie ''die fee'' von franz molnar auf dem programm. in den monaten februar und maerz wird eine auswahl aus stuecken von grillparzer, hauptmann, wilde, f. und p. von schoenthan oder schoenherr getroffen. den abschluss der vorstellungen in den aussenbezirken bildet im april johann nestroys posse ''der talisman''.

einzelkarten zum preis von 10 bis 40 schilling sind an den abendkassen der spielstellen im 3., 4., 10., 12., 14., 16., 20., 21., 22. und 23. bezirk erhaeltlich. die vorstellungen in hietzing, im doeblinger volksheim krim, im haus der begegnung donaustadt und in schwechat sind allerdings bereits ausverkauft.

dem volkstheater in den aussenbezirken stehen insgesamt 7.000 plaetze in festsaelen am stadtrand zur verfuegung, 5.000 plaetze sind in dieser spielsaison bereits durch abonnements vergeben. insgesamt haben seit beginn der vorstellungen in den aussenbezirken im jahr 1952 rund 1,5 millionen menschen die gelegenheit genuetzt, das theater gleich um die ecke zu besuchen.

naehere auskuenfte ueber spielstellen und spielplan erteilen die kartenstelle des oegb, 1, hohenztaufengasse 10, telefon 63 37 11/381 durchwahl und die bildungsabteilung der arbeiterkammer wien, 4, prinz eugen-strasse 20 - 22, telefon 63 37 65/ 312 durchwahl. (hs)

k u l t u r :

=====

mehr als 60.000 menschen sahen die strauss-ausstellung

9 wien, 3.11. (rk) mehr als 60.000 menschen haben die grosse johann strauss-ausstellung der wiener stadtbibliothek in der volkshalle des rathauses gesehen, die zum wochenende geschlossen wurde. hauptattraktion der schau waren neben den zahlreichen bild- und schriftdokumenten zum leben von johann strauss sowie originalmoebeln und instrumenten aus seinem besitz vor allem auch das tonstudio, in dem die besucher strauss-musik hoeren konnten.

wie der direktor der wiener stadtbibliothek, dr. franz patzer, montag, den mitgliedern des gemeinderatsausschusses fuer kultur, jugend und bildung mitteilte, war die besuchersfrequenz beziehungsweise das verhaeltnis von auslaendischen und inlaendischen besuchern sehr unterschiedlich. waehrend in den ersten sechs wochen nach der ausstellungseroeffnung hauptsaechlich wiener die exposition besuchten - durchschnittlich sahen sie im mai und juni fuenfhundert bis sechshundert personen pro tag - stellten in den sommermonaten auslaendische besucher das hauptkontingent. nach einem schwaecheren besuch im september herrschte in den letzten wochen vor schliessung der ausstellung wieder starker andrang. (may)

1238



Dienstag, 4. November 1975

Blatt 2735

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Zwanzig Jahre Opernpassage

Assanierungsgebiet Ottakring: Bevölkerung zur aktiven Mitarbeit aufgerufen

4,6 Wiener Steuermilliarden für die Bundesländer

Geburtstagsglückwünsche für Gratz

Lokal:
(orange)

Ausstellung "Hort aktiv"

Kultur:

Goldmark-Notenautographe für die Stadtbibliothek

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.

14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

zwanzig jahre opernpassage

4 wien, 4.11. (rk) vor genau zwanzig jahren, am 4. november 1955, wurde wiens erste fussgaengerpassage, die opernpassage, offiziell ihrer bestimmung uebergeben. die wesentlichste zielsetzung, die ihrer errichtung zugrunde lag, ist heute unvermindert aktuell: die schaffung fussgaengerfreundlicher bedingungen im bereich einer der meistfrequentierten kreuzungen wiens. vor dem bau der passage war die opernkreuzung fuer fussgaenger einer der gefaehrlichsten strassenuebergaenge im stadtzentrum gewesen.

ihre aufgabe erfuehlt das in nur achtmonatiger bauzeit nach plaenen des architekten adolf h o c h errichtete bauwerk auch heute noch in hohem masse. auch entlueftungs- und klimatisierungskomfort des unterirdischen ovals - durchmesser: 56 beziehungsweise 51 meter - brauchen keinen vergleich mit juengeren bauwerken zu scheuen. einige zahlen moegen die dimensionen des baus verdeutlichen: 18.000 kubikmeter erdreich mussten ausgehoben werden, 300 tonnen betonstahl, 125 tonnen eisen wurden u.a. verbaut. fuer die wienerinnen und wiener ist die opernpassage jedoch sehr bald schon viel mehr geworden als bloss ein verkehrstechnischer zweckbau, naemlich ein ans herz gewachsenes neues wahrzeichen dieser stadt und des aufbauwillens ihrer bewohner nach den zerstoerungen des krieges, ein beliebter treffpunkt im herzen wiens und standort von zahlreichen fachgeschaeften auf bestem cityniveau.

durch die schaffung der fussgaengerzone in der inneren stadt und durch die im jahre 1978 bevorstehende betriebsaufnahme der u-bahn wird die opernpassage zweifellos in ihrer vielfachen bedeutung nicht nur erhalten bleiben, sondern darueber hinaus eine weitere zusaetzliche aufwertung erfahren.

anlaesslich des zwanzigsten geburtstages von wiens erster fussgaengerpassage wird am samstag, dem 8. november, in der zeit von 10 bis 13 uhr, die musikkapelle der wiener verkehrsbetriebe in der opernpassage ein staendchen geben. (ger)

k o m m u n a l :

=====

assanierungsgebiet ottakring:

bevoelkerung zur aktiven mitarbeit aufgerufen

5 wien, 4.11. (rk) das erste assanierungsgebiet wiens befindet sich im 16. bezirk zwischen der ottakringer strasse, wattgasse, thaliastrasse, kuffnergasse, friedrich kaiser-gasse und eisnergasse.

im rahmen einer pressekonferenz informierten diensttag stadtrat ing. fritz h o f m a n n und bezirksvorsteher josef s r p ueber die in naechster zeit vorgesehenen massnahmen.

stadterneuerung muss von den vorhandenen werten ausgehen. entscheidende faktoren sind die einstellung, welche die bevoelkerung dem gebiet, in dem sie lebt, entgegenbringt, sowie die konkreten subjektiven anforderungen, welche an wohnung und wohnumwelt gestellt werden. ohne aktive beteiligung der betroffenen bevoelkerung scheint daher sinnvolle stadterneuerung nicht moeglich, wie ueberhaupt assanierung nicht als einmaliger entscheidungsakt, sondern nur als prozess unter staendigem zusammenwirken aller beteiligten verstanden werden kann. grundlegende zielvorstellung aller massnahmen im assanierungsgebiet muss die verbesserung der lebensqualitaet fuer die heute dort lebende bevoelkerung sein.

ausgehend von einer im vorjahr unter den bewohnern und geschaeftsleuten des assanierungsgebietes durchgefuehrten befragungsaktion wurden drei architekntenteams - hlaweniczka, holubowsky und hautmann - beauftragt, konkrete vorschlaege fuer das assanierungsgebiet ottakring auszuarbeiten. diese vorschlaege sollen einerseits der stadtverwaltung, andererseits der betroffenen bevoelkerung die bestehenden konkreten moeglichkeiten der assanierung beziehungsweise der wohn- und umweltverbesserung aufzeigen.

in einer fuer ende november vorgesehenen ausstellung werden diese loesungsmoeglichkeiten der bevoelkerung und den wirtschaftstreibenden des assanierungsgebietes vorgelegt werden. diese ausstellung, in der staendig vertreter der zustaendigen magistratsdienststellen sowie aller drei architekntenteams den besuchern zur verfuegung stehen werden, soll sich allerdings nur fuer den

aussenstehenden als "ausstellung" praesentieren, fuer die direkt betroffenen jedoch alle moeglichkeiten aufzeigen und bieten, durch aktives mitwirken ablauf und zielsetzungen des assanierungsprozesses entscheidend mitzubestimmen. parallel zu diesem versuch einer fortgesetzten aktivierung der meinungsbildung in der betroffenen bevoelkerung werden in den naechsten tagen verschiedene sofortmassnahmen gesetzt, mit deren realisierung konkrete wuensche aus der bevoelkerung erfuehrt werden:

aktion sauberkeit: ueben die laufenden aktionen der gemeinde wien hinaus werden eine woche lang grossbehaelter aufgestellt, in welchen - derzeit vor allem in hinterhoefen gelagertes - geruempel und abfaelle deponiert werden koennen.

sanierung der gehsteige: aufgrund konkreter anregungen aus der bevoelkerung sollen gehsteige im assanierungsgebiet - in der lambertgasse, in der friedrich kaiser-gasse und in der wichtelgasse - mit einem sogenannten "teppichbelag" versehen werden.

baumpflanzungen: ebenfalls aufgrund konkreter vorschlaege aus der bevoelkerung werden in der lambertgasse und an der ecke eisnergasse - friedrich kaiser-gasse baeume gepflanzt.

die von den bewohnern der umgebung beanstandete russbelaestigung durch die ottakringer brauerei wurde zum anlass genommen, die vorgesehene umstellung der brauerei auf erdgas vorrangig durchzufuehren. (ger)

(forts.moegl.)

k o m m u n a l :

=====

4,6 wiener steuermilliarden fuer die bundeslaender

6 wien, 4.11. (rk) landeshauptmann leopold g r a t z gab dienstag in der wiener landesregierung einen bericht ueber die in der vorwoche in salzburg abgehaltene konferenz der landeshauptleute und landesfinanzreferenten. in diesem zusammenhang wies der wiener finanzstadtrat h a n s m a y r auf die angriffe des gemeindebundes gegen den sogenannten abgestuften bevoelkerungsschluessel hin. er hob hervor, dass allein im jahr 1973 (letzte vorliegende zahlen) von den in wien aufgebrauchten gemeinschaftlichen bundesabgaben 4,6 milliarden in die anderen bundeslaender (mit ausnahme von salzburg und vorarlberg) geflossen sind. (pr)

1128

geburtstagsglueckwuensche fuer gratz

7 wien, 4.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z begeht heute dienstag, den 4. november, seinen 46. geburtstag. vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm dies zum anlass, um wiens stadtoberhaupt unter dem beifall der mitglieder des stadtseats "alles gute und schoene und weiterhin viel erfolg" zu wuenschen. (pr)

1130

L o k a l :

=====

ausstellung 'hort aktiv'

1 wien, 4.11. (rk) das jugendamt der stadt wien veranstaltet vom 6. bis 14. november in der aula des paedagogischen institutes der stadt wien eine ausstellung unter dem motto 'hort aktiv'. diese ausstellung soll einen einblick in die sozialpaedagogische arbeit des hortens vermitteln und ist das ergebnis eines in den wien-er staedtischen hortens durchgefuehrten hortenspieles. die ausstellung wird donnerstag, den 6. november, um 10 uhr von vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r eroeffnet. 'hort aktiv' ist bis einschliesslich 14. (mit ausnahme samstag und sonntag) taeglich von 9 bis 18 uhr im paedagogischen institut 7, burggasse 14 - 16 zugaeenglich. (may)

0942

k u l t u r :

=====

goldmark-notenautographe fuer die stadtbibliothek

2 wien, 4.11. (rk) die stadtbibliothek konnte vor wenigen wochen durch rasches zugreifen die abwanderung einiger wertvoller notenautographe von carl goldmark ins ausland verhindern. um den preis von 280.000 schilling gelang ihr der ankauf der notenautographe fuer die ''koenigin von saba'' und das ''wintermaerchen''.

(may)

0944

k o m m u n a l :

=====

assanierung ottakring (forts.)

stadterneuerung am beispiel ottakring

9 wien, 4.11. (rk) stadtrat ing. fritz h o f m a n n erinnerte daran, dass er bereits in der budgetdebatte des jahres 1970 erstmals auf die notwendigkeit hingewiesen habe. nunmehr der stadterneuerung den vorrang vor der stadterweiterung einzuräumen. der notwendige auflockerungsgrad sei nach jahren der stadterweiterung erreicht worden. der erfolg dieser forcierung des wohnungsneubaus gehe am besten aus folgendem zahlenvergleich hervor: nach dem ersten weltkrieg standen der wiener bevoelkerung pro kopf sieben quadratmeter wohnflaeche zur verfuegung, heute sind es 23 quadratmeter.

nicht zuletzt die bevoelkerungsprognose zwingt aber nunmehr zu einem umdenken, will man einen entvoelkerungsprozess der kernzonen wiens in den folgenden jahrzehnten vermeiden. hofmann unterstrich die gleichwertigkeit der sanierung von altwohnungen mit dem bau von neuwohnungen. dieser umdenkprozess sei auch an der verwendung der wohnbaufoerderungsmittel abzulesen. in den naechsten jahren soll der wohnungsneubau allmaehlich auf zirka 5000 wohnungen pro jahr sinken, wogegen rund 3000 bis 6000 altwohnungen aus den mitteln der wohnbaufoerderung saniert werden sollen und bei zirka 5000 wohnungen das wohnungsverbesserungsgesetz zur anwendung kommen soll. mit einer gesamtzahl von rund 14.000 wohnungen jaehrlich werden so - bei geaenderter schwerpunktverlagerung - die hoechstziffern der neubauleistungen in den vergangenen jahren erreicht werden. wichtig sei vor allem auch die aufklaerung der bevoelkerung, damit diese alle mittel der wohnungsverbesserung auch tatsaechlich optimal ausschöpfen koenne.

bezirksvorsteher josef s r p betonte die absicht, mit der assanierung in ottakring beispielgebend fuer den weiteren prozess der stadterneuerung in wien zu wirken. (ger)

(schluss)



Mittwoch, 5. November 1975

Blatt 2743

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Steigende Überlebenschancen für Frühgeburten
(rosa) Bezirksvertretung Innere Stadt: Parkometerzonen
an Samstagen aufgelassen

Lokal: Opernpassage: Platzkonzert zum Geburtstag
(orange) Eiserne Hochzeit in der Brigittenau
Gedenkfeier für die Opfer der Donau

Kultur: Fotoausstellung im Bezirksmuseum Landstraße
(gelb) Elf Förderungspreisträger der Stadt Wien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

steigende ueberlebenschancen fuer fruehgeburten
saeglingssterblichkeit in wien zurueckgegangen

1 wien, 5.11. (rk) in wien ist die saeglingssterblichkeit in den letzten jahren erfreulicherweise staendig zurueckgegangen. entfielen im jahr 1972 auf 1.000 lebendgeborene noch 10,7 in den ersten 24 stunden gestorbene neugeborene, so betrug deren zahl 1974 nur noch 8,1. die zahl der in der ersten lebenswoche gestorbenen betrug 1974 14,6 von tausend (1972: 16,9). auch der anteil der fruehgeburten ist in den letzten jahren leicht gesunken: 1974 waren es 7,2 prozent, 1972 noch 7,6 prozent. diese erfreuliche entwicklung ist neben der verbesserung der schwangerenbetreuung und der einfuehrung des mutter-kind-passes vor allem auch auf den forcierten ausbau der perinatalen und neonatalen einrichtungen in wien zurueckzufuehren.

so wurde unter anderem in oesterreichs groesster fruehgeburten- und neugeborenenstation in der kinderlinik der stadt wien in glanzing vor zwei jahren die erste intensivpflegestation oesterreichs eroeffnet und der erste notarztwagen fuer risikobabies, der die fortsetzung der intensivbehandlung von frueh- und risikogeburten auch waehrend des transportes von der jeweiligen geburtsabteilung in die intensivstation in glanzing ermoeglicht, in betrieb genommen.

insgesamt wurden in der zeit vom 1. oktober 1974 bis 30. september 1975 durch den transportdienst 429 neugeborene nach glanzing gebracht. 132 von ihnen mussten waehrend des transportes kuenstlich beatmet werden, 279 kinder hatten ein gewicht unter 2.500 gramm, davon wieder 104 sogar unter 1.500 gramm. seit der eroeffnung der intensivpflegestation wurden insgesamt 750 kinder behandelt, wobei 200 neugeborene mittels respiratoren beatmet werden mussten. auf grund der statistik besteht derzeit bei maschinell beatmeten kindern eine ueberlebensrate von 47 prozent. (zi)

k o m m u n a l :

=====

bezirksvertretung innere stadt:

parkometerzonen an samstagen aufgelassen

6 wien, 5.11. (rk) in mehreren kurzparkzonen der inneren stadt muessen die autofahrer am samstagvormittag nicht mehr fuer das parken zahlen, berichtete bezirksvorsteher-stellvertreter franz d r e x l e r bei der letzten sitzung der bezirksvertretung innere stadt. bereits vor einigen monaten hatte die bezirksvertretung einstimmig einen antrag beschlossen, das gebuehrenpflichtige parken in den parkometerzonen des bezirks von montag bis freitag auf die zeit von 8 bis 16 uhr zu beschraenken und am samstagvormittag ueberhaupt aufzuheben. bedingt durch die arbeitszeitverkuerzung, sind die blauen zonen in den buerovierteln der city haeufig nach bueroschluss nicht mehr ausgelastet, lautet die begruendung. die parkzonen, die ja der regulierung des verkehrs dienen, sollten daher an wochentagen nach 16 uhr sowie an samstagvormittagen wieder als kostenlose parkflaechen dienen.

den wuenschen der bezirksvertretung wurde bei den verhandlungen mit den zustaendigen magistratsabteilungen insofern rechnung getragen, als nun in mehreren blauen zonen rund um den ringturm und im bereich georg coch-platz sowie beethovenplatz das gebuehrenfreie parken am samstagvormittag gestattet ist. in der umgebung des ringturms sollen die kurzparker ausserdem in wenigen wochen von montag bis freitag ^{nur} mehr in der zeit von 8 bis 17 uhr parkometergebuehren zahlen muessen, da bis 17 uhr noch bedarf an kurzparkplaetzen besteht. (hs)

1018

L o k a l :

=====

eiserne hochzeit in der brigittenau

2 wien, 5.11. (rk) die eiserne hochzeit feiern josef und franziska k a l v o d a aus wien 20, brigittenauer laende 22/16, am 6. november. beide stammen aus der cssr - der ehemalige tapezierer josef kalvoda wurde am 23. jaenner 1885 in zumberg, seine gattin am 28. maerz 1885 in pirnitz geboren - und leben seit dem jahr 1903 in wien. das seit 65 jahren verheiratete Ehepaar hat drei kinder, vier enkel und zwei urenkel. bezirksvorsteher johann s t r o h hat josef und franziska kalvoda am mittwoch zur eisernen hochzeit gratuliert und ein ehrengeschenk der stadtverwaltung ueberbracht. (hs)

0953

gedenkfeier fuer die opfer der donau

3 wien, 5.11. (rk) auf dem "friedhof der namenlosen" in albern findet kommenden sonntag, den 9. november, um 14 uhr, die traditionelle gedenkfeier fuer die opfer der donau statt. der arbeiterfischereiverband wird dabei ein mit blumen und kraenzen geschmuecktes, durch oellampen erleuchtetes floss in die mitte der donau rudern und von dort stromabwaerts treiben lassen. (hs)

0954

k u l t u r :

=====

fotoausstellung im bezirksmuseum landstrasse

4 wien, 5.11. (rk) motive aus dem 3. bezirk zeigt eine fotoausstellung im bezirksmuseum landstrasse, sechskruegelgasse 11, die kommenden sonntag, den 9. november, um 10 uhr, von bezirksvorsteher jakob b e r g e r eroeffnet wird. ausgestellt werden die besten bilder eines anlaesslich des jubilaeums "125 jahre landstrasse" veranstalteten fotowettbewerbs.

bezirksvorsteher berger wird mit der eroeffnung auch die preisverteilung - zu gewinnen waren filmkamas, foto- und filmmaterial und so weiter - an die 25 preistraeger, lauter amateurfotografen aus dem 3. bezirk, vornehmen.sieger des wettbewerbs wurde herr fritz anzboeck mit einer aufnahme des rechen- und datenzentrums des finanzministeriums in der hinteren zollamtsstrasse.

die ausstellung ist bis 30. november jeweils sonntag zwischen 10 und 12 uhr bei freiem eintritt zu besichtigen. (hs)

0956

k u l t u r :

=====

elf foerderungspreisstraeger der stadt wien

5 wien, 5.11. (rk) neben den ''preisen der stadt wien'' werden seit 1951 auch ''foerderungspreise der stadt wien'' an begabte kuenstler und wissenschaftler vergeben, deren bisherige leistungen auf eine vielversprechende weiterentwicklung schliessen lassen. die stadt wien will damit zeigen, dass sie die auf kuenstlerischem und wissenschaftlichem gebiet vorhandenen fruchtbaren ansaetze ueberblickt und deren weitere entfaltung ermutigt.

die sich alljaehrlich wiederholende verleihung findet heuer zum 25. mal statt. die foerderungspreise werden auf grund von vorschlaegen vergeben, die ein ausserhalb des magistrates stehender kreis von fachleuten erstattet. so wurde einstimmig beschlossen, fuer das jahr 1975 zwei schriftstellern, einem komponisten und zwei bildenden kuenstlern sowie vier wissenschaftlern und zwei volksbildnern preise zuzuerkennen, mit denen geldbetrage in der hoehe von je 20.000 s verbunden sind.

foerderungspreisstraeger der stadt wien 1975 sind:

literatur: barbara frischmuth, peter henisch.

musik: peter planyavsky.

bildende kunst: mario decleva, werner wuertinger.

wissenschaft: dr. albert kaufmann (soziologie), univ.-dozent
dr. helmut schenkel-brunner (biochemie), dr. karl schmoelzer
(zoologie, orf, abteilung wissenschaft - volksbildung), dr. alfred
springer (suchtforschung).

volksbildung: dr. ursula lux, karl preis. (pr)

l o k a l :

=====

opernpassage:

platzkonzert zum geburtstag

8 wien, 5.11. (rk) wie berichtet, feiert die opernpassage in dieser woche ihren 20. geburtstag. aus diesem anlass gibt es am samstag, dem 8. november, eine kleine geburtstagsfeier, bei der von 10 bis 13 uhr die musikkapelle der wiener verkehrsbetriebe spielen wird. viennessen werden an die passanten anstecknadeln verteilen. von 10 bis 11 uhr geben publikumsliebling heinz c o n r a d s und der beliebte schauspieler guenter f r a n k autogramme. (rei)
1126



gegründet 1867

Donnerstag, 6. November 1975

Blatt 2750

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa) 2. Landesjugendkonferenz der Gemeindebediensteten-Gewerkschaft eröffnet
Arbeitsprogramm der FPÖ im Wiener Rathaus
Ehrenring der Stadt Wien für Eduard Schrack
Wohnbauprogramm 1976/77: Zahlreiche Bauvorhaben im dichter verbauten Stadtgebiet
- Lokal:
(orange) Gripeschutz-Impfaktion: Bisher 18.400 geimpft
Jugendamtspsychologen tagen im Rathaus
Hundertjährige im 2. und 8. Bezirk
Weltmeisterin beim 25. Stenografentag
- Kultur:
(gelb) 100. Geburtstag von Eduard Castle
Karl Komzak zum Gedenken
Karl Stemolak zum Gedenken
Martin Knoller zum Gedenken
- Sport:
(grün) Wien fördert Schwimmtalente

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

2. Landesjugendkonferenz der gemeindebediensteten-gewerkschaft
eroeffnet

wien, 6.11. (rk) personalstadtrat kurt h e l l e r ueberbrachte mittwoch anlaesslich der eroeffnung der 2. landesjugendkonferenz der gewerkschaft der gemeindebediensteten den teilnehmern die gruesse des buergermeisters.

in seiner ansprache nahm dann der personalstadtrat zu den in antraegen formulierten wuenschen der jugendabteilung der gewerkschaft der gemeindebediensteten stellung.

dabei erinnerte kurt heller, dass den rechten der jungen bediensteten auch pflichten gegenueberstehen, auf die nicht vergessen werden darf. vor allem deshalb nicht, weil die stadtverwaltung in den naechsten jahren grosse aufgaben zu erfuellen haben wird.

stadtrat heller: ''die besten programme koennen nur dann auch verwirklicht und die gesteckten ziele erreicht werden, wenn vor allem die jungen bediensteten sich ihrer pflichten bewusst sind und die zur erfuellung dieser aufgaben notwendigen leistungen erbringen.'' (karp)

+++

L o k a l :

=====

grippeschutz-impfaktion: bisher 18.400 geimpft

1 wien, 6.11. (rk) die mitte september gestartete diesjaehrige grippeschutz-impfaktion des gesundheitsamtes der stadt wien geht naechste woche zu ende. bisher wurden in den bezirksgesundheitsaemtern 18.400 personen geimpft. verwendet wird ein grippeimpfstoff, der die von der weltgesundheitsorganisation (who) empfohlenen grippestaemme, und zwar die aktuellen ab-virusstaemme enthaelt. das gesundheitsamt appelliert in diesem zusammenhang besonders an aeltere personen, sich dieser schutzimpfung zu unterziehen, da gerade diese im falle eines grippalen infektes besonders gefaehrdet sind.

laut auskunft des gesundheitsamtes ist wien bisher von einer grippewelle verschont geblieben. bedingt durch den einbruch des nasskalten herbstwetters gibt es derzeit wohl etwa 10.000 faelle von erkaeltungskrankheiten, fuer eine echte grippe gibt es aber weder virologische noch serologische anzeichen.

geimpft wird naechste woche noch jeweils diensttag und freitag von 8 bis 11 uhr und zwar bis einschliesslich 14. november. die impfung kostet 50 s. (zi)

1003

L o k a l :

=====

jugendamtpsychologen tagen im rathaus

2 wien, 6.11. (rk) ab kommenden montag, den 10. november, werden die psychologen der oesterreichischen jugendaemter im nordbuffet des wiener rathauses ihre arbeitstagung abhalten. thema der 22. arbeitstagung sind "ergebnisse der kommunikationstheorie und deren anwendung in der beratungstaetigkeit." in zunehmendem ausmass machen sozialarbeiter die erfahrung, dass sich fehlverhalten jugendlicher nicht isoliert behandeln laesst. die ansaetze der kommunikationsforschung erweisen sich daher als besonders wirksam bei der loesung von konflikten. (may)

1005

L o k a l :

=====

100jaehrige im 2. und im 8. bezirk

3 wien, 6.11. (rk) hundert jahre alt wird frau leopoldine
m o n d l aus wien 2, rotensterngasse 14/3/24, am 9. november.
frau mond l stammt aus schattau in der cssr, ist verwitwet und
lebt mit ihrer tochter - das eine der beiden kinder, das noch am
leben ist - im gemeinsamen haushalt. die jubilarin ist ausserdem
dreifache grossmutter und vierfache urgrossmutter. bezirksvor-
steher hubert h l a d e j hat dem geburtstagskind heute,
donnerstag, gratuliert und ein ehrengeschenk der stadtverwaltung
ueberbracht.

ebenfalls 100 jahre alt wird frau ida b i s c h o f s -
h a u s e n aus der josefstadt am 10. november. sie lebt heute im
elisabethheim in der blindengasse, stammt aus marburg in jugoslawien,
ist verwitwet und hat keine kinder. frau bischofshausen arbeitete
als geschaeftsfuehrerin eines tee-import-unternehmens. bezirks-
vorsteher walter k a s p a r e k wird der jubilarin zum geburts-
tag gratulieren und ein ehrengeschenk der stadtverwaltung ueber-
bringen. (hs)

1007

L o k a l :

=====

weltmeisterin beim 25. stenografentag

4 wien, 6.11. (rk) beim oesterreichischen stenografentag am 8. november in der wiener urania wird johanna p r o k s c h - s t e i n h a u s e r vorgestellt, der es schon zum zweiten male gelungen ist, den titel einer weltmeisterin im maschinschreiben zu erringen. ihre leistung ist deshalb besonders hervorzuheben, da sie 1975 in budapest zwei bewerbe, den geschwindigkeitsbewerb (683 anschlaege in der minute) und das perfektionsschreiben (6.305 anschlaege in 10 minuten ohne fehler) gewonnen hat.

an der weltmeisterschaft nahmen 247 schreiber aus 18 laendern teil. die bronzemedaille sicherte sich der wiener franz s a g e r .

der jurypraesident und 2. vorsitzende des oesterreichischen stenografenverbandes wird ueber die weltmeisterschaft berichten. einen ueberblick ueber die leistungen des oesterreichischen stenografenverbandes wird der 1. vorsitzende hofrat prof. z o r n geben.

1009

k u l t u r :

=====

100. geburtstag von eduard castle

5 wien, 6.11. (rk) aus anlass der 100. wiederkehr des geburts-
tages des germanisten und theaterwissenschaftlers univ.-prof. doktor
eduard c a s t l e (geb. am 7. november 1875, gest. am 8. juni
1959) wird bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r kommenden
freitag, den 7. november, um 11.30 uhr, bei der gedenktafel an
dessen wohn- und sterbehaus, 9, liechtensteinstrasse 11, einen
kranz niederlegen. an der kranzniederlegung wird neben zahlreichen
ehrengaesten auch die tochter des theaterwissenschaftlers teilnehmen.

prof. castle war herausgeber einer reihe oesterreichischer
klassiker und ein erfolgreicher goetheforscher. neben seiner
taetigkeit als professor an der universitaet wien und konsular-
akademie war sein leben der forschung gewidmet. unter anderem war
er mitarbeiter am dreibaendigen werk der deutsch-oesterreichischen
literaturgeschichte, mit der er einen wertvollen beitrag zur kultur-
geschichte oesterreichs leistete. castle ist ausserdem vielfach
als herausgeber bekannt geworden, so gab er lenau, raimund,
anastasius gruen, anzengruber, grillparzer heraus und bearbeitete
zahlreiche auswahlbaende oesterreichischer dichter. univ.-prof.
dr. eduard castle, der mitglied der oesterreichischen akademie
der wissenschaften war und dem fuer seine verdienste u.a. die
ehrenmedaille der stadt wien (1950) sowie der preis der stadt wien
fuer geisteswissenschaften (1953) verliehen worden war, verstarb
am 8. juni 1959 in wien. ihm zu ehren benannte die wiener stadtver-
waltung eine verkehrsflaeche im 21. gemeindebezirk. (zi)

k u l t u r :

=====

* karl komzak zum gedenken

6 wien, 6.11. (rk) auf den 8. november faellt der 125. geburts- tag des beliebten komponisten karl k o m z a k . er wurde 1850 in prag geboren. sein vater, der dort als militaerkapellmeister taetig war, erkannte bald die musikalische begabung seines sohnes und liess ihm am prager konservatorium eine gruendliche ausbildung in musiktheorie und violinspiel zuteil werden. im alter von 20 jahren hatte komzak in linz als orchester Musiker auch gelegen- heit, den taktstock zu ergreifen. von hier holten ihn ein jahr spaeter offiziere des 7. infanterieregiments, eines in innsbruck stationierten kaerntner verbandes, als regimentsskapellmeister zu sich. das streben des ehrgeizigen, nach wien zu kommen, fand er- fuellung, als komzak 1882 zur leitung der musik des infanterie- regiments nr. 84 dorthin berufen wurde. aus gesundheitlichen gruen- den quittierte komzak den aktiven dienst und uebersiedelte 1892 nach baden bei wien, wo ihm im naechsten jahr die leitung der kurmusik uebertragen wurde. den hoehepunkt seiner laufbahn bedeutete die berufung zur weltausstellung nach st. louis (usa), wo er von august bis oktober 1904 als dirigent die wiener farben siegreich vertrat. schon im naechsten jahr riss ihn ein gewalt- sames ende aus reichem schaffen: am ostersonntag, dem 23. april 1905, wurde er im badner bahnhof bei dem versuch, auf einen ab- fahrenden zug aufzuspringen, zu tode geraedert. die stadt wien widmete dem beliebten kuenstler ein ehrengrab. ihm zu ehren benannte die wiener stadtverwaltung eine verkehrsflaeche im 22. gemeinde- bezirk.

k u l t u r :

=====

karl stemolak zum gedenken

7 wien, 6.11. (rk) vor 100 jahren, am 8. november 1875, wurde in graz karl s t e m o l a k geboren. er studierte 1896 bis 1903 an der wiener akademie bei edmund hellmer und unternahm danach eine studienreise nach italien und sizilien. 1907 trat er dem hagenbund bei, dessen langjaehriger praesident er war. karl stemolak war einer der bedeutendsten bildhauer der zwischenkriegszeit in wien. seine fruehen arbeiten (z.b. die bronzestatuette "bewusste schoenheit" von 1908) lassen noch den anschluss an die zartheit und eleganz der kunst der jahrhundertwende erkennen, im verlauf der weiteren entwicklung bemerkt man eine zunehmende verfestigung der form und eine neuartige wiederaufnahme antiker vorbilder. im sinne dieses anstrebens neuer monumentalitaet hat karl stemolak ausser portraetbuesten und grabmaelern 1925 bis 1926 die 6 weiblichen gestalten fuer das amalienbad geschaffen, 1929 die steinplastik "der gerechte" fuer den justizpalast und 1932 zwei steinfiguren fuer den engelshof in wien 20. karl stemolak wurde mehrfach ausgezeichnet. noch in seinem todesjahr 1954 wurde ihm fuer hervorragende leistungen auf dem gebiet der kunst und wissenschaft der wuerdigungspreis der stadt wien zugesprochen. prof. karl stemolak, der in den jahren von 1946 bis 1947 praesident der secession war, verstarb am 14. april 1954 in wien.

k u l t u r :

=====

martin knoller zum gedenken

8 wien, 6.11. (rk) vor 250 jahren, am 8. november 1725, wurde in steinach am brenner der historien- und portraetmaler martin knoller geboren. nach seiner ausbildung in tirol besuchte er 1751 bis 1753 die wiener akademie und studierte hier bei paul troger, der zuletzt schon in innsbruck sein lehrer gewesen war. knoller war anschliessend vor allem in rom, neapel und mailand als portraetist taetig, wandte sich dann der kirchenmalerei zu und malte zahlreiche fresken in tirol und bayern. von 1790 bis 1791 war er in wien, wo er maria theresia, franz (roem) 1., joseph (roem) 2. und zahlreiche angehoerige des adels portraetierte. im jahr 1793 wurde er in mailand zum akademieprofessor ernannt, wo er am 24. juli 1804 verstarb.

1020

s p o r t :

=====

wien foerdert schwimmtalente

9 wien, 6.11. (rk) wie bereits in den vorjahren startet das sportamt der stadt wien in zusammenarbeit mit dem landesschwimmverband die stark frequentierte (600 teilnehmer) aktion "talentleistungsschwimmen" auch in diesem jahr wieder.

die aktion wird vom 10. november bis einschliesslich 5. april mit zwei zur auswahl stehenden trainingskursen gefuehrt. die teilnahme ist bis auf eine anmeldegebuehr von 40 s kostenlos.

sinn und zweck der aktion: maedchen und buben im alter von sieben bis zwoelf jahren erhalten die moeglichkeit, ihre schwimmfaehigkeiten und -kenntnisse zu erweitern. dabei werden die kinder mit den erfodernissen und anspruechen des heutigen spitzentrainings konfrontiert.

dazu dr. heinrich m a t z k e , leiter des sportamtes: "vielleicht gelingt es uns, wie in den vorjahren talentierte nachwuchsschwimmer fuer diesen sport zu gewinnen. nur bei einer solchen aktion kann man rechtzeitig talente erkennen und dementsprechend foerdern."

die teilnahme an dieser aktion ist an die auflage gebunden, dass das kind bereits gut schwimmen kann. aus diesem grund werden am 10. november in den vier staedtischen baedern (amalienbad, theresienbad, joergerbad und floridsdorfer hallenbad) in der zeit von 14 bis 17 uhr testschwimmen abgehalten. die kinder muessen dabei eine bassinlaenge ohne unterbrechung frei schwimmen koennen.

die foederungskurse werden dann jeden montag jeweils 90 minuten lang abgehalten. ein kurs findet in der zeit von 14 bis 15.30 uhr statt, der andere kurs von 15.30 bis 17 uhr. (karp)

k o m m u n a l :

=====

arbeitsprogramm der fpoe im wiener rathaus

11 wien, 6.11. (rk) in einer pressekonferenz der wiener fpoe ueber die arbeit dieser partei im kommenden jahr im wiener gemeinderat teilte fpoe-gemeinderat dr. h i r n s c h a l l mit, seine partei fordere, dass die vom buergermeister zugesagte verfassungs-aenderung bis juni 1976 fertiggestellt werden muesse, was auf grund des derzeitigen verhandlungsstandes auch moeglich sei. weiters werde die fpoe den versprochenen verkehrsverbund urgieren sowie fuer den weiteren ausbau der schnellbahn eintreten. dies umso mehr, als ein angebot von verkehrsminister l a n c in dieser sache vorliegen solle. (ab)

1135

k o m m u n a l :

=====

ehrenring der stadt wien fuer eduard schrack

12 wien, 6.11. (rk) den ehrenring der stadt wien erhielt donnerstag baurat h.c. dr. eduard s c h r a c k in wuerdigung seiner ausserordentlichen verdienste um die elektrotechnik und die oesterreichische wirtschaft. vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die ueberreichung in anwesenheit zahlreicher ehrengaeste, unter ihnen dritter landtagspraesident fritz h a h n , stadtrat dr. guenther g o l l e r und der ehrenpraesident der industriellenvereinigung, dr. franz j. mayer-gunthof, in der wohnung des ausgezeichneten vor.

dr. schrack, gruender des gleichnamigen elektrounternehmens und lange zeit hindurch vorstandsvorsitzender sowie ehrenvorsitzender des aufsichtsrats, ist damit der 133. traeger des ehrenringes der stadt wien. die auszeichnung erhielten seit dem jahr 1925 u. a. die schauspieler hans moser, attila hoerbiger, hugo thimig und hedwig bleibtreu, die schriftsteller josef weinheber, franz karl ginzkey, carl zuckmayer und fritz hochwaelder, der architekt clemens holzmeister sowie - im maerz dieses jahres - der dirigent prof. hans swarowsky. (hs)

1220

k o m m u n a l :

=====

wohnbauprogramm 1976/77: zahlreiche bauvorhaben
im dichter verbauten stadtgebiet

13 wien, 6.11. (rk) eine reihe wichtiger antraege betreffend das wohnbauprogramm der stadt wien fuer dieses jahr und fuer die jahre 1976/77 legte vizebuergermeister hubert p f o c h donners- tag dem gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen vor. den insgesamt acht antraegen ist gemeinsam, dass die darin vorgesehenen wohnbauprojekte in verstaerktem ausmass im dichter verbauten stadtgebiet liegen.

einstimmig genehmigte der ausschuss den bau von sieben wohn- hausanlagen mit insgesamt rund 160 wohnungen, mit deren errichtung noch heuer begonnen wird. zur fortsetzung des wohnbauprogramms in den jahren 1966/77 berichtete pfoch, dass darin 78 vorhaben mit rund 3.400 wohnungen enthalten sind. mit dem vorliegenden antrag soll den vorhaben grundsaeztlich zugestimmt werden, damit die zustaeendigen dienststellen alle erforderlichen vorarbeiten der planung und kostenermittlung beginnen koennen. im zuge dieses pruefungsvorganges koennte sich ergeben, dass das eine oder andere vorhaben schliesslich nicht zur ausfuehrung gelangt, weil wichtige gruende dagegensprechen, erklaerte pfoch.

namens der oevp-fraktion unterstuetzte gr. h a b l den vor- gelegten antrag, erhob jedoch gegen acht projekte einwaende. das programm wurde mit ausnahme dieser acht vorhaben, die nur mit den stimmen der spoe angenommen wurden, einstimmig genehmigt. (smo)

Freitag, 7. November 1975

Blatt 2764

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Aufzüge um 30 Millionen Schilling: Erhöhter Wohnkomfort und Sicherung von Arbeitsplätzen

Straßenbahn: Einmannbetrieb erweitert

U-Bahn: Boden unter dem Franz Josefs-Kai wird verfestigt

Wien 1945: Favoritner und Margaretner gesucht

Vor dem Messepalast entstehen ein Park und eine Tiefgarage

Neue Donau schon drei Kilometer lang

Appell des österreichischen Städtebundes an die neugewählte Volksvertretung

Erfolgreicher Kampf gegen den Großstadtlärm

Lokal:
(orange)

Am Samstag fährt wieder die U 1

Kultur:
(gelb)

Hansi Niese zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

aufzuege um 30 millionen s: erhoelter wohnkomfort und
sicherung von arbeitsplaetzen

1 wien, 7.11. (rk) auf antrag von vizebuergemeister hubert
p f o c h genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und
liegenschaftswesen den nachtraeglichen ein- beziehungsweise anbau
von 46 personenaufzuegen in elf staedtischen wohnhausanlagen.
dieses grossvorhaben im rahmen des aufzug-programms wird einen
finanziellen aufwand von rund 30 millionen s erfordern.

mit dieser forcierung der aufzugseinbauten in mehrstoeckige
haeuser der aelteren staedtischen wohnhausanlagen wird vor allem
der wohnkomfort jener bewohner verbessert, denen infolge ihres
alters oder gesundheitszustandes das stiegensteigen nicht mehr
leicht faellt. gleichzeitig bringt dieser grossauftrag in einer
zeit des konjunkturrueckganges der heimischen aufzugsindustrie
wesentliche wirtschaftliche impulse, sodass damit zahlreiche
arbeitsplaetze gesichert werden koennen.

wie vizebuergemeister pfoch bekanntgab, sind die planungs-
arbeiten fuer weitere 80 aufzugseinbauten im gange. (smo)

0937

k o m m u n a l :

=====

strassenbahn: einmannbetrieb erweitert

2 wien, 7.11. (rk) die zahl der schaffnerlosen strassenbahnzuege in wien wird immer groesser. ab kommenden samstag, dem 8. november, werden auf den strassenbahnlinien b und bk an allen tagen und auf den linien a und ak im abendverkehr sowie an sonn- und feiertagen schaffnerlose zuege eingesetzt werden.

damit erstreckt sich der einmannbetrieb bei der wiener strassenbahn auf insgesamt 205 triebwagen und 549 beiwagen. bis ende 1980 soll der einmannbetrieb auf saemtlichen strassenbahnen und bussen der wiener verkehrsbetriebe realisiert werden.

ab samstag wird auch der letzte zug der linie bk ab kaisermuehlen taeglich um 23.47 uhr fahren. aus zeitlichen anschlussgruenden hat man die abfahrtszeit um zehn minuten verlaengert.

in den schaffnerlosen zuegen erfolgt die fahrkartenausgabe durch den fahrscheinausgabeautomaten. waehrend der einfuehrungszeit werden die fahrer angewiesen, fuenfhundert schilling als wechselgeld mit sich zu fuehren. (karp)

0939

k o m m u n a l :

=====

u-bahn: boden unter dem franz josefs-kai wird verfestigt

8 wien, 7.11. (rk) eine aus vertretern der zustaendigen magistratsdienststellen, der beteiligten baufirmen und den amts-sachverstaendigen bestehende kommission legte donnerstag nachmittag die vorgangswise fuer die weiterarbeit im u-bahn-tunnel zwischen stephansplatz und schwedenplatz fest. bekanntlich war es in der vorwoche zu einem sand- und wassereinbruch unter den haeusern franz josefs-kai 19 und 21 gekommen. durch bodenverfestigungen und andere sicherungsmassnahmen konnte jegliche gefahr rasch beseitigt werden. um eine maximale sicherheit bei der wiederaufnahme des schildvortriebs zu garantieren, muessen durch bentonit-zement-sowie silikat-gel-injektionen bodenverfestigungen in groesserem masstab vorgenommen werden. diese umfangreichen arbeiten werden rund drei bis vier monate in anspruch nehmen. erst dann wird die schildfahrt wieder aufgenommen. als erste massnahme wird in der kommenden woche die sogenannte ortsbrust, der vorderste teil des schildes, wasserdicht verbaut, damit der druck im tunnel abgelassen werden kann. (ger)

1103

7. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2768

k o m m u n a l :

=====

wien 1945: favoritner und margaretner gesucht

3 wien, 7.11. (rk) die von buergermeister leopold g r a t z geschaffene ''kommission wien 1945'' sucht personen, die das jahr 1945 im 5. oder im 10. bezirk erlebt haben und ueber diese zeit, vor allem ueber den beginn des politischen und wirtschaftlichen wiederaufbaus berichten koennen.

in seiner sitzung der kommission berichtete der vorsitzende, hofrat dr. rudolf n e c k , dass bis ende oktober mehr als 500 personen schriftliche erinnerungen - darunter sind sieben umfassende tagebuecher - abgegeben oder sich fuer tonbandinterviews zur verfuegung gestellt haben. aus allen bezirken kamen berichte, allerdings in unterschiedlicher zahl und ausfuehrlichkeit. umfassende informationen liegen besonders ueber das geschehen in den bezirken 1, 2, 3, 9, 15, 16, 17 und 19 vor. noch sehr lueckenhaft ist hingegen das material ueber die bezirke 5 und 10 , aber auch 8, 12, 18 und 20.

die kommission beschloss, die sammlung von material vorlaeufig noch auf jeden fall bis jahresende fortzusetzen. ihr sitz befindet sich in der schmidthalle des rathauses, sie ist telefonisch werktags von 14 bis 15.30 uhr unter der telefonnummer 42 800/4210 (durchwahl) erreichbar. (sti)

0942

k o m m u n a l :

=====

vor dem messepalast entstehen ein park und eine tiefgarage

6 wien, 7.11. (rk) ab kommenden montag, den 10. november, wird der parkplatz vor dem messepalast gesperrt. derzeit dort parkende autos koennen in den darauffolgenden tagen noch unbehindert weg-fahren. die kommende woche dient der freimachung des platzes und der bauvorbereitung.

am montag, dem 17. november, beginnen dann die arbeiten an der tiefgarage, die 16 monate in anspruch nehmen werden. die zu-fahrt zum messepalast wird waehrend der gesamten baudauer moeglich sein.

die garage wird in drei etagen 1200 autos platz bieten. an der oberflaeche, wo heute die autos parken, wird ein 11.000 qua-dratmeter grosser park entstehen. eine grosse flaeche, die heute dem verkehr gewidmet ist, wird damit den fussgaengern zurueckge-geben, asphalt durch rasen und baeume ersetzt.

die entlang der lastenstrasse stehende baumreihe wird durch den bau der tiefgarage in keiner weise beruehrt. die baeume ent-lang des messepalastes werden zum grossen teil versetzt und wer-den in zukunft an den beiden enden des zukuenftigen parks - bei der mariahilfer strasse und vor dem volkstheater - gruppiert sein. mit dem baubeginn im spaetherbst wurde mit bedacht der fuer das versetzen der baeume guenstigste zeitpunkt gewaehlt. ein teil der baeume - darunter kranke - muss gefaellt werden. eine weit groes-sere anzahl wird jedoch an ihrer stelle in dem neu entstehenden park gepflanzt werden.

diese 11.000 quadratmeter grosse neue gruenflaeche mitten in der stadt wird nicht nur von unschaetzbarem wert hinsichtlich ihrer erholungsfunktion und hinsichtlich der verbesserung der umweltbe-dingungen in diesem verkehrsreichen gebiet sein, sondern darueber hinaus auch staedtebaulich einen wichtigen akzent setzen. durch die neuordnung der baeume, die im einvernehmen mit dem bundes-denkmalamt erfolgt, wird der blick auf den bisher verdeckten messe-palast freigegeben, der durch die entstehende gartenanlage einen

./.

voellig neuen rahmen erhaelt. der platz zwischen den museen erhaelt durch den messepalast, dessen fassaden komplett renoviert werden, einen visuell eindrucksvollen abschluss. der ensembleeindruck des raumes zwischen ringstrasse und messepalast wird wesentlich verbessert.

die tiefgarage selbst wird nach modernsten gesichtspunkten gebaut. sie wird voll klimatisiert sein, zweibahnige, geradlinige ein- und ausfahrten aufweisen, muenz- und banknotenwechsler werden fuer eine bequeme, vollautomatische abwicklung sorgen. die ueberwachung erfolgt zentral mittels fernsehkameras. die abgase werden in grosser hoehe abgefuehrt, sodass eine wesentliche verbesserung der luftqualitaet erzielt werden kann. (ger)

1031

k o m m u n a l :

=====

neue donau schon drei kilometer lang

7 wien, 7.11. (rk) im rahmen einer pressefahrt mit stadtrat ing. fritz h o f m a n n konnten sich heute freitag journalisten von den grossen fortschritten bei den arbeiten an der neuen donau ueberzeugen. erstes fahrtziel war das einlaufbauwerk langenzersdorf, mit dessen fertigstellung einer der ersten und einer der wichtigsten bauabschnitte des gesamten hochwasserschutzprojektes zu ende geht. die bauarbeiten begannen im jahr 1972. die hydraulischen anlagen sind nunmehr fertiggestellt. was naturgemaess lediglich noch fehlt, ist die elektronische fernsteuerungsanlage, die handsteuerungsanlage ist bereits betriebsfertig. vom einlaufbauwerk aus wird naemlich einmal die steuerung aller drei wehranlagen im bereich der neuen donau erfolgen. die beiden anderen anlagen (wehr 1 bei der praterbruecke und wehr 2 bei albern) werden in der technischen konzeption aehnlich dem einlaufbauwerk ausgebildet. das einlaufbauwerk (bei stromkilometer 1938,06) wird bei hochwasser die aufgabe haben, die aufteilung der wassermenge zwischen strom und neuer donau zu regeln. auch bei voller freigabe aller wehroeffnungen wird die dem einlaufbauwerk vorgelagerte sogenannte geschiebeleitschwelle ein eindringen von geschiebe in die neue donau verhindern.

fuer die architektonische gestaltung des bauwerks zeichnet prof. kurt s c h l a u s s verantwortlich. der gestaltung lag das bemuehen zugrunde, das bauwerk in die landschaft einzugliedern. die umgebung und das einlaufbauwerk selbst werden fuer fussgaenger - mit ausnahme der betriebsraeume natuerlich - frei zugaenglich sein. ueber die bruecke des einlaufbauwerks wird ein fussgaengeruebergang fuehren.

einige daten zur verdeutlichung der dimensionen: aushub: 1,300.000 kubikmeter, beton: 70.000 kubikmeter, stahlwasserbauteile: 800 tonnen, betonstahl: 1000 tonnen, wasserbausteine: 180.000 tonnen.

anschliessend erfolgte eine besichtigung der neuen donau unterhalb der praterbruecke: mit dem aushub der neuen donau wurde

am 29. mai 1972 bei stromkilometer 1923,50 (kraftwerk donaustadt) begonnen. vor wenigen tagen konnte der dritte baukilometer vollendet werden.

der gerinneaushub erfolgt von einem provisorischen absturzbauwerk oberhalb der steinspornbruecke aus stromabwaerts mittels eines eimerkettenbaggers von 120 tonnen eigengewicht mit einer stundenleistung von 400 kubikmeter. in kuerze wird ein noch leistungsfaehigerer bagger (500 kubikmeter pro stunde), dessen montage auf der baustelle derzeit im gang ist, zum einsatz kommen. das aushubmaterial wird sofort wegtransportiert und zur dammschuetzung sowie zur oberflaechengestaltung der insel verwendet.

bei diesen arbeiten werden bereits die empfehlungen der jury - wettbewerb donaubereich in die wirklichkeit umgesetzt. flussabwaerts des sogenannten toten grundes traegt die bauausfuehrung mit einer flacheren gestaltung der boeschungen sowie mit einer sanften, huegelfoermigen oberflaechenmodellierung des inselbereiches diesen empfehlungen unmittelbar rechnung. das gleiche gilt fuer die behandlung der bestehenden vegetation sowie fuer die bereits im gange befindlichen bepflanzungsmassnahmen. (ger)

(forts.mgl.)

1100

k u l t u r :

=====

hansi niese zum gedenken

5 wien, 7.11. (rk) auf den 10. november faellt der 100. geburts-
tag der unvergesslichen wiener volksschauspielerin hansi n i e s e .
1875 als tochter eines fabrikanten am brillantengrund geboren, ver-
lebte sie eine glueckliche kindheit und zeigte schon fruehzeitig
darstellerische begabung. mit zwouelf jahren sprang sie fuer das
erkrankte mitglied einer wanderbuehne ein und war seither dem
theater verfallen. nach einem engagement beim schwender in
rudolfsheim debuettierte sie ohne berufsausbildung, die sie auch
spaeater nicht nachholte, 1890 in znaim und wurde in der folgezeit
an verschiedenen provinzbuehnen in operetten, lustspielen, aber
auch in klassischen stuecken, hauptsaechlich im rollenfach der
naiven und sentimentalen, beschaeftigt. daneben entwickelte sie
ihre realistische gestaltungskraft, die sie immer mehr zur komik
fuehrte. 1893 wurde sie von adam mueller-gutenbrunn an das neu
errichtete raimund-theater verpflichtet. dort setzte sie sich als
charakterkomikerin sowie als interpretin des volks- und lokalstueckes
durch. anlaesslich eines glanzvollen gastspieles am berliner thalia-
theater lernte sie ihren spaeteren gatten, den bedeutenden schau-
spieler, regisseur und theaterdirektor josef jarno kennen, dem sie
30 jahre lang in guten und schlechten tagen zur seite stand. mit
ihm zog sie in das theater in der josefstadt ein, wo ihr kuenstler-
tum zur vollendung reifte. entsprechend der vielseitigkeit ihres
darstellungsvermoegens, das sie in gleicher weise fuer die tragoedie
wie fuer die komoedie befaehigte, umfasste ihr repertoire unter
anderem shakespeare, moliere, raimund, nestroy, anzengruber,
hauptmann, schoenherr und schnitzler. durch die basstoene ihrer
eigenartig gebrochenen stimme, der die mittellage fehlte, erzielte
sie sogar in maennerrollen besondere wirkung. in jener zeit, als
ihr stern trotz der beginnenden theaterkrise am hellsten strahlte,
wirkte hansi niese an vielen wiener buehnen, am theater an der
wien, am carltheater, am deutschen volkstheater, am lustspiel-
theater, ferner mehrere jahre am neuen wiener stadttheater und

an der renaissancebuehne. auch in der oesterreichischen provinz und in vielen staedten deutschlands und europas trat sie auf und erntete als urbild volkstuemlichen wiener humors ueberall triumph. zum film kam sie verhaeltnismaessig spaet. "sturm im wasserglas", "purpur und waschblau", "hochzeit am wolfgangsee", "audienz in ischl" und zahlreiche andere titel von wiener spielfilmen verbanden ihren namen mit der geschichte dieser kunstgattung. nach dem tode jarnos, dessen hochgespannte kuenstlerische ambitionen ihn zu ende seiner direktionszeit in schwere finanzielle bedraengnis brachten, musste sie, um die schuldenlast zu tilgen, ein aufreibendes wanderleben fuehren und kam immer seltener nach wien. am 4. april 1934 starb hansl niese infolge eines schlaganfalls. sie wurde, unter grosser anteilnahme der bevoelkerung ihrer heimatstadt, im ehrenggrab ihres gatten auf dem wiener zentralfriedhof beigesetzt. wie raimund und nestroy, kainz und girardi hat die dankbare nachwelt auch ihr ein sichtbares zeichen ehrenden gedenkens in gestalt einer portraetbueste beim volkstheater errichtet. die stadt wien ehrte ihr andenken durch die benennung einer gasse im 19. gemeindebezirk/heiligenstadt.

L o k a l :

=====

am samstag faehrt wieder die u 1

4 wien, 7.11. (rk) fuer vier stunden steht der wiener bevoelkerung am kommenden samstag erneut die u-bahn zur kostenlosen benuetzung zur verfuegung.

in der zeit von 13 bis 17 uhr werden am 8. november die bereits zur tradition gewordenen u-bahn-fahrten zum nulltarif zwischen den stationen taubstummengasse und keplerplatz veranstaltet. ein- und aussteigen koennen die 'u 1'-fahrgaeste sowohl in wieden als auch favoriten.

die gratis-probefahrten sind in der vorweihnachtszeit die ideale gelegenheit, einen ausgedehnten schaufensterbummel in favoritens fussgaengerparadies zu unternehmen. (karp)

0944

k o m m u n a l :

=====

appell des oesterreichischen staedtebundes
an die neugewaehlte volksvertretung

9 wien, 7.11. (rk) die geschaeftsleitung des oesterreichischen staedtebundes hat am donnerstag unter dem vorsitz des wiener buergermeisters leopold g r a t z folgenden appell an die neugewaehlte volksvertretung beschlossen:

"der oesterreichische staedtebunde entbietet durch seine geschaeftsleitung der am 5. oktober 1975 neugewaehlten volksvertretung seine guten wuensche fuer eine fruchtbare, der gesamten oesterreichischen bevoelkerung dienende taetigkeit. die gleichen wuensche gelten der bundesregierung fuer ihre eigene taetigkeit ebenso wie fuer die zusammenarbeit mit dem parlament, den laendern und den gemeinden.

die bundesregierung hat es sich zum ziel gesetzt, 'die oesterreichische bundesverfassung in bestimmten bereichen den erforderungen der gegenwart anzupassen.' diese ueberlegungen treffen sich mit jenen des oesterreichischen staedtebundes, der die gleichen absichten bezueglich des gemeindeverfassungsrechtes bereits im vorjahr in angriff genommen hat. er appellierte in diesem zusammenhang an die organe des bundes, den gemeinden unter bedachtnahme auf die entwicklung von der ordnungs- zur leistungsgemeinschaft ein hoechstmass an autonomie zu wahren und diese autonomie auch finanziell zu sichern.

diese sicherung der finanziellen moeglichkeiten der gemeinden sollte nicht nur in formeller hinsicht durch die finanzverfassung, sondern auch in materieller beziehung durch ausreichende moeglichkeiten des neuen finanzausgleiches erfolgen, der in der eben begonnenen gesetzgebungsperiode vom parlament zu beschliessen sein wird. der oesterreichische staedtebund erklaert sich daher zu jeder nur denkbaren zusammenarbeit mit der vom herrn bundesminister fuer finanzen eingesetzten wissenschaftlichen studiengruppe bereit,

die ueberlegungen fuer eine neuregelung des finanzausgleiches in enger zusammenarbeit aller finanzausgleichspartner anzustellen und vorschlaege zu erstatten hat.

in diesem zusammenhang ersucht der oesterreichische staedtebund parlament und regierung, einigen problemkreisen von ausserordentlicher praktischer und finanzieller tragweite besonderes augenmerk zu schenken und in dieser richtung entscheidende schritte zu unternehmen.

es handelt sich vor allem um die seit langem angestrebte, umfassende loesung des krankenanstaltenproblems, um eine entscheidende verbesserung des oeffentlichen nahverkehrs (ohne die besonderen aufgaben des individualverkehrs ausser acht zu lassen), um ziel-fuehrende massnahmen auf allen den umweltschutz betreffenden gebieten und das grosse problem des strassenbaues insgesamt. dem oesterreichischen staedtebund ist dabei bewusst, dass wirksame massnahmen in allen diesen bereichen hohe zusaetzliche mittel erfordern, die jedoch aufgebracht werden muessen, wenn die allseits angestrebte hebung der lebensqualitaet fuer die bevoelkerung wirklichkeit werden soll. die oesterreichische bevoelkerung ist zweifellos in ihrer uebergrossen mehrheit einsichtig genug, dieser notwendigkeit rechnung zu tragen beziehungsweise zu erkennen, dass sie anderenfalls minderleistungen auf anderen gebieten in kauf nehmen muesste.

die bundesregierung hat in ihrer regierungserklaerung vom 5. november dankenswerterweise auf diese fragenbereiche bezug genommen, der oesterreichische staedtebund gibt daher der berechtigten hoffnung ausdruck, dass die realisierung der diesbezuglichen aussagen sobald als moeglich in angriff genommen beziehungsweise fortgesetzt wird.

die gemeinden sind wie in der vergangenheit auch weiterhin bereit, ihre abgabenrechtlichen moeglichkeiten auszuschoenpfen und auch unpopulaere notwendigkeiten zu vertreten. sie sind aber, gemessen an ihren moeglichkeiten, zu schwach, um diese fragen allein zu loesen oder auch nur entscheidende verbesserungen zu finanzieren.

die hohen anforderungen der bevoelkerung auf dem infrastrukturektor einerseits und die vor allem aus diesem titel bestehende hohe verschuldung der meisten gemeinden andererseits zwingt die gemeinden, einen dringenden

appell an den bund

- im rahmen ihrer moeglichkeiten aber auch an die laender - zu richten, ihnen bei der bewaeltigung ihrer vielfachen und umfangreichen aufgaben spuerbare hilfe zu gewaehren.

im hinblick auf ihre an sich prekaere wirtschaftliche lage und unter hinweis auf die starken einnahmeneinbussen bei den ertragsanteilen im rahmen der gesamtentwicklung, mit ruecksicht auf ihren hohen verschuldungsgrad und die geldwertentwicklung ersuchen die durch den oesterreichischen staedtebund vertretenen gemeinden, ohne den geltenden finanzausgleich in frage zu stellen, die moeglichkeit zu pruefen, zumindest jene finanzzuweisungen und zuschuesse, die im fag 1973 als fixbetragee normiert sind, spuerbar anzuheben, um ihre leistungsfahigkeit nicht zu gefaehrden.

der oesterreichische staedtebund verkennt dabei nicht die schwierige wirtschaftliche situation, in der sich der bund derzeit befindet und welche schweren lasten er selbst bei der bewaeltigung der umfangreichen staatsaufgaben zu tragen hat. die aufrechterhaltung der leistungsfahigkeit der gemeinden muss dem bund aber auch in dieser situation ein wesentliches anliegen sein.

diese feststellung trifft der oesterreichische staedtebund in wiederholung seiner wohl gerechtfertigten auffassung, dass die oeffentlichen aufgaben gleichrangig zu beurteilen seien, ob sie nun vom bund, den laendern oder den gemeinden wahrzunehmen sind. er wiederholt weiters das ersuchen, die gemeinden rechtzeitig und unter gewaehrung ausreichender fristen in die begutachtung vor der erlassung von gesetzen und verordnungen einzuschalten und die gemeinden in einem moeglichst weitgehenden mass zur mitberatung heranzuziehen.''

k o m m u n a l :

=====

erfolgreicher kampf gegen den grosstadtlaerm

10 wien, 7.11. (rk) einhellig begruesst wurden freitag vor-
mittag im wiener rathaus von den mitgliedern des arbeitsausschusses
'laerm' zahlreiche massnahmen der gemeinde wien im kampf gegen
den grosstadtlaerm.

der vorsitzende, univ.-prof. dr. manfred h a i d e r ,
stellte fest, dass sich mehrere vom arbeitsausschuss 'laerm'
gemachte empfehlungen im stadium der realisierung befinden. dabei
wurde auch der wunsch geaeussert, zahlreiche richtlinien zu ver-
einheitlichen, um eine unterschiedliche bearbeitung von laerm-
beschwerden durch die magistratischen bezirksaemter und zustaen-
digen magistratsabteilungen zu verhindern.

im rahmen der diskussion ueber die stellungnahmen magistrati-
scher dienststellen zu den empfehlungen des arbeitsausschusses wurde
auch auf die rollende 'laermpolizei' hingewiesen, der sowohl
ein amtsarzt als auch ein techniker und beamter des administrations-
bueros der wiener polizeidirektion angehoren.

dieser 'laermmesstrupp' kommt unter anderem auch bei naecht-
lichen laermbelaestigungen zum einsatz. ausserdem steht der wiener
bevoelkerung ein sogenanntes 'laermtelefon' unter der nummer
74 53 93 zur verfuegung.

im weiteren verlauf des gespraechs wurde auch auf eine von der
ma 22 (umweltschutz - beirat fuer fragen des umweltschutzes in wien)
in auftrag gegebene untersuchung bezueglich des verkehrslaerms in
wien bezug genommen.

das institut fuer waerme und schalltests hat messungen an
90 punkten in wien den subjektiven laermbelaestigungen, wie sie
aus der umwelterhebung 1973 hervorgegangen sind, gegenueber-
gestellt. aufgabe dieser untersuchung war es, festzustellen, wie
weit tatsaechlich bewohner durch den verkehrslaerm erheblich

./.

belaestigt werden. auch wurde der zusammenhang zwischen verkehrsvolumen und belaestigung ermittelt.

bereits am donnerstag hatte der arbeitsausschuss ''biologische umwelt und naturschutz'' getagt. kommenden montag haelt der arbeitsausschuss ''abfall'' seine sitzung ab. auch dabei wird ueber die stellungnahmen magistratischer dienststellen zu den empfehlungen des ausschusses diskutiert. (karp)

1325

k o m m u n a l :

=====

neue donau (forts.):

betriebsgesellschaft fuer die donauinsel

13 wien, 7.11. (rk) stadtrat ing. fritz h o f m a n n teilte mit, dass derzeit in der baudirektion die kostenberechnung der von der jury-wettbewerb donaubereich gegebenen empfehlungen durchgefuehrt wird. die architektenteams arbeiten noch varianten ihrer projekte durch. nach einer weiteren jurysitzung im jaenner 1976 wird im februar 1976 die gemeinderaetliche planungskommission zusammentreten.

weilers gab hofmann bekannt, dass er die gruendung einer betriebsgesellschaft - aehnlich wie fuer laxenburg - angeregt habe, welche zunaechst vor allem ein programm fuer die nutzung der insel selbst erarbeiten solle. es sei ausserordentlich wichtig, bereits jetzt richtlinien fuer die spaetere nutzung zu schaffen, um sowohl die noetigen baulichen randbedingungen abstecken als auch vorsorge dafuer treffen zu koennen, dass dieses gebiet tatsaechlich fuer die bevoelkerung optimal gestaltet wird. (ger)

1431



Samstag, 8. November 1975

Blatt 2782

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz:"

- Kommunal: Wohnbauförderungsmittel für 150 Wohnungen
(rosa)
- Kultur: "Wien in Stockholm" mit Jugendstilausstellung
(gelb)
Edmund Hellmer - zum Gedenken
Galerie Gumpendorf: Ölbilder, Zeichnungen und
Radierungen
- Kommunal
International: Elektromobil mit Wechselstromantrieb für Moskauer
(rosa) Stadtverkehr

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wohnbaufoerderungsmittel fuer 150 wohnungen

1 wien, 8.11. (rk) wohnbaufoerderungsmittel in der hoehe von 60,8 millionen schilling bewilligte die wiener landesregierung auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h . mit diesen darlehen aus der wohnbaufoerderung 1968 wird der bau von 150 wohnungen und zwei geschaeftslokalen moeglich gemacht. (pr)

+++

k u l t u r :

=====

''wien in stockholm'' mit jugendstilausstellung

2 wien, 8.11. (rk) jugendstilausstellung, wiener cafe, multivisionsschau und gastronomische spezialitaeten werden in stockholm fuer wien werben: von 14. november bis 7. dezember findet in der schwedischen hauptstadt die ausstellung ''wien in stockholm'' statt. sie wird am 13. november von buergermeister leopold g r a t z - begleitet von vizebuergermeister hubert p f o c h , amtsfuehrenden stadtrat ing. fritz h o f m a n n , stadtrat walter l e h n e r und dem designierten magistratsdirektor obersensatsrat dr. josef b a n d i o n - im kulturzentrum stockholms eroeffnet.

zu den hauptattraktionen dieser vom fremdenverkehrsverband fuer wien im auftrag der stadtverwaltung durchgefuehrten ausstellung zaehlt die - im vergangenen jahr auch in goeteborg gezeigte - jugendstilausstellung mit werken von gustav klimt, egon schiele, kolo moser und so weiter. die exponate stammen zum groessten teil aus den bestaenden des historischen museums der stadt wien.

typische wiener atmosphaere wird das cafe wien mit kaffee und mehlspeisen vermitteln. zu sehen sind ausserdem ''wien aktuell'', ein ueberblick uber das zeitgenoessische und das historische wien mit einem grossen modell der innenstadt sowie eine buchausstellung, eine multivisionsschau, textildesigns der modeschoepferin vesna und 150 jahre glaskunst in wien der firma j. und l. lobmeyr.

kulinarische wiener spezialitaeten werden waehrend der wiener wochen in einem der grossen hotels stockholms geboten, kostproben der oesterreichischen kaesesorten schliesslich koennen in einem warenhaus verzehrt werden. (hs)

+++

k u l t u r :

=====

edmund hellmer zum gedenken

3 wien, 8.11. (rk) auf den 12. november faellt der 125. geburts-
tag des bildhauers edmund h e l l m e r . er wurde 1850 in wien
geboren. nach seiner studienzeit am wiener polytechnikum wurde er
schueler seines onkels, des bildhauers joseph schoenfeld, 1866
bis 1869 studierte er an der akademie bei franz bauer und hans
gasser. ein staatsstipendium ermoeglichte ihm eine zweijaehrige
studienreise nach italien. edmund hellmer gehoert in die reihe der
juengeren bildhauer der wiener ringstrasse und hat mit seinen
repraesentativen arbeiten entscheidend zur ausfuehrung dieses
monumentalen projektes beigetragen. nach arbeiten fuer die welt-
ausstellung von 1873 schuf er die giebelgruppe fuer das spaeter
abgebrannte ringtheater und wurde danach mit fassadenfiguren fuer
den justizpalast und das kunsthistorische museum beauftragt. ebenso
war er an der ausschmueckung der universitaet und des rathauses
beteiligt. 1888 vollendet er das giebelfeld fuer das reichsrats-
gebaeude (parlament). auch eine reihe bedeutender, populaer
gewordener denkmaeler der zeit stammen von edmund hellmer: das
goethedenkmal am ring und die denkmaeler von jakob emil schindler
und johann strauss im stadtpark. hellmer erhielt unter zahlreichen
ehrungen 1912 das ritterpraedikat. ein dokument seiner taetigkeit
als lehrer ist seine 1900 veroeffentlichte schrift "Lehrjahre in
der plastik". edmund hellmer starb in wien am 9. maerz 1935.

+++

k u l t u r :

=====

galerie gumpendorf:

oelbilder, zeichnungen und radierungen

5 wien, 8.11. (rk) oelbilder, zeichnungen und radierungen des malers und graphikers lutz p e u k e r praesentiert die galerie gumpendorf, 6, gumpendorfer strasse 129, ab kommenden sonntag, den 9. november. gezeigt wird ein querschnitt aus dem kuenstlerischen schaffen der letzten fuenf jahre.

die ausstellung ist bis 21. november, mittwoch, donnerstag und freitag von 16 bis 19 uhr, samstag und sonntag von 9 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

+++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

elektromobil mit wechselstromantrieb fuer moskauer stadtverkehr

4 wien, 8.11. (rk) in der sowjetunion entwickelte elektromobile haben ihren dienst in moskau aufgenommen.

bereits vor einigen monaten hatte in moskau ein test-elektromobil probefahrten absolviert. mit dem weiteren einsatz von zehn weiteren elektromobilen im moskauer liniendienst sollen weitere qualitaeten des modells angesichts der grossen bedeutung von elektrofahrzeugen im stadtverkehr erkundet werden.

der antrieb und alle mechanismen dieses umweltfreundlichen stadtfahrzeuges arbeiten geraeuschos und sind fuer die umwelt vollkommen unschaedlich.

das fahrzeug zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es sich dabei um das bisher einzige modell handelt, das mit wechselstrom angetrieben wird, obwohl es mit gleichstrombatterien ausgestattet ist.

die ersten moskauer elektromobile sollen vorerst zum transport von bis zu 500 kilo schweren frachten dienen. in zukunft koennen, wie ingenieure meinen, solche elektromobile auch im passagierverkehr eingesetzt werden.(nach tass)

+++



Montag, 10. November 1975

Blatt 2788

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal:
(orange)

Bürgerversammlung zum Thema Karlsplatz
Psychologentagung im Zeichen von Kommunikations-
theorie und Vorrang für die ambulante Betreuung
von Kindern und Jugendlichen

Kultur:
(gelb)

6.000 sahen Neuerwerbungen
Liederabend in der Villa Wertheimstein

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

buergerversammlung zum thema karlsplatz

3 wien, 10.11. (rk) die bezirksvorsteherung des 1. bezirks laedt am donnerstag, dem 13. november, um 18 uhr, zu einer von verschiedenen bewohnern der umgebung des karlsplatzes initiierten buergerversammlung in den festsaal des alten rathauses, 1, wipplingerstrasse 8, 2. stock, ein. thema: die zukuenftige fuehrung der autostrasse im bereich des karlsplatzes. (ger)

1057

Die buergerversammlung wird am Donnerstag, dem 13. November, um 18 Uhr im Festsaal des alten Rathauses, Wipplingerstrasse 8, 2. Stock, abgehalten. Das Thema der Versammlung ist die zukunfftige Fuehrung der Autostrasse im Bereich des Karlsplatzes. Die Versammlung wird von der Bezirksvorsteherung des 1. Bezirks einberufen. Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt. Die Kosten der Veranstaltung werden von der Bezirksvorsteherung getragen.

In weiterer Vertuaf werden durch die Bezirksvorsteherung folgende Punkte zur Diskussion gestellt werden: 1. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verkehrsplatz. 2. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Aufenthaltsplatz. 3. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Erholungsplatz. 4. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturplatz. 5. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportplatz. 6. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 7. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohngebiet. 8. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbegebiet. 9. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriegebiet. 10. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 11. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 12. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 13. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 14. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 15. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 16. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 17. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 18. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 19. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 20. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 21. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 22. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 23. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 24. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 25. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 26. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 27. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 28. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 29. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 30. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 31. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 32. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 33. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 34. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 35. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 36. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 37. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 38. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 39. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 40. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 41. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 42. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 43. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 44. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 45. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 46. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 47. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 48. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 49. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 50. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 51. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 52. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 53. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 54. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 55. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 56. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 57. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 58. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 59. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 60. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 61. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 62. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 63. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 64. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 65. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 66. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 67. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 68. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 69. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 70. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 71. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 72. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 73. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 74. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 75. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 76. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 77. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 78. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 79. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 80. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 81. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 82. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 83. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 84. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 85. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 86. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 87. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 88. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 89. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 90. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 91. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 92. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. 93. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Sportzentrum. 94. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Freizeitzentrum. 95. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Wohnzentrum. 96. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Gewerbezentrum. 97. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Industriezentrum. 98. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Dienstleistungszentrum. 99. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Verwaltungszentrum. 100. Die Ausgestaltung des Karlsplatzes als Kulturzentrum. (weiter)

1058

L o k a l :

=====

psychologentagung im zeichen von kommunikationstheorie und vorrang
fuer die ambulante betreuung von kindern und jugendlichen

6 wien, 10.11. (rk) im zeichen der kommunikationstheorie stand
der erste tag der 22. arbeitstagung der oesterreichischen jugendamts-
psychologen, die montag frueh vom leiter des wiener jugendamts, ober-
senatsrat dr. p r o h a s k a , im wiener rathaus eroeffnet wurde.
die arbeit der oesterreichischen jugendaemter hat gerade in den
letzten jahren immer staerker die tatsache in den vordergrund ge-
rueckt, dass das kommunikationssystem des einzelnen Kindes oder
jugendlichen sehr oft der ausloesende faktor fuer sein fehlverhalten
ist. daher wenden sich die mit der betreuung dieser jugendlichen be-
fassten jugendamtspychologen immer staerker einer arbeitstheorie zu,
die diese betreuung nicht auf den jungen menschen selbst beschraenkt,
sondern die familie mit einbezieht.

im weiteren verlauf der bis einschliesslich mittwoch anberaumten
tagung werden neben diesem generalthema auch noch neue strategien
fuer die betreuung behinderter und gestoerter kinder und weitere
erziehungshilfeangebote an die eltern ganz normaler kinder diskutiert
werden. so soll der trend in zukunft staerker zur ambulanten betreu-
ung gehen, mit deren hilfe man die zahl der heimaufenthalte von kin-
dern drastisch senken will. diesem zweck der prophylaxe dient auch
das netz von hilfsangeboten fuer die eltern, das die beratung der
werdenden eltern, der jungen familien, der eltern von kindern, die
ihr schuldasein eben begonnen haben, oder den schultyp gewechselt
haben, usw. umfasst. ein solches netz von erziehungshilfeangeboten
bietet etwa das jugendamt der stadt wien seit heuer in verstaerktem
ausmass an. die rege zusprache der eltern, die sogar, durch den
starken andrang bedingt, laengere wartezeiten in kauf nehmen, hat
die stadt wien dazu veranlasst, dieses angebotspaket im naechsten
jahr noch weiter auszubauen. aehnliche tendenzen zur ambulanten be-
treuung und zur betonung der prophylaxe zeigen sich auch in anderen
bundeslaendern. (may) (forts.mgl.)

k u l t u r :

=====

6.000 sahen neuerwerbungen

1 wien, 10.11. (rk) die von der wiener stadtbibliothek in den räumen des historischen museums der stadt wien veranstaltete ausstellung "neuerwerbungen 1974/75" erfreute sich eines regen publikumsinteresses und wurde von mehr als 6.000 personen besucht. der erfolg rechtfertigt das unternehmen, die neuerwerbung vor allem der handschriften- und musiksammlung nicht nur wissenschaftlern und studenten zugaenglich zu machen, sondern darueber hinaus in auswahl einem interessierten publikum vorzustellen. es ist daran gedacht, nach einiger zeit eine aehnliche praesentation durchzufuehren.

0932

Liederabend in der villa wertheimstein

4 wien, 10.11. (rk) im festsaal des bezirksmuseums doebbling in der villa wertheimstein, 19, doeblinger hauptstrasse 96, findet morgen dienstag um 19.30 uhr ein liederabend statt. die ausfuehrenden sind adeline g a l l e r t - r u e h m (sopran) und professor gertrud s c h m i t z e r (klavier). zur auffuehrung gelangen kompositionen und lieder von josef haydn, wolfgang amadeus mozart, frederic chopin, stanislaus moniuszko und franz schubert. der eintritt ist frei. (zi)

1059



Dienstag, 11. November 1975

Blatt 2792

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Verein Wien-Niederösterreich: Gemeinsame Erholungsgebiete wurden bereits saniert
Spittelbergkonzept wird nun realisiert
Heimhilfedienst um 30 Prozent gestiegen
Auslieferung der U-Bahn-Garnituren beginnt
Änderung des Wasserversorgungsgesetzes
ÖVP im Rathaus verlangt Konjunkturausgleichsbudget

Lokal:
(orange)

5. Österreichischer Krankenhaustag: Kosten und Nutzen des Krankenhauses

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

verein wien-niederoesterreich: gemeinsame erholungs-
gebiete wurden bereits saniert

1 wien, 11.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen genehmigte den auf wien entfallenden mitgliedsbeitrag von fuenf millionen schilling an den verein wien-niederoesterreich, gemeinsame erholungsraeume. der verein, der sich im dezember 1974 konstituiert hatte, konnte in relativ kurzer zeit bereits einen wesentlichen beitrag zur sicherung und gestaltung gemeinsamer erholungsraeume der beiden bundeslaender leisten.

die taetigkeit des vereins ist in den erholungsgebieten rund um wien, insbesondere im wienerwald, ersichtlich. zahlreiche wanderwege wurden verbessert, die franz-josef-warte wurde saniert. im gebiet von perchtoldsdorf wurden im naturpark foehrenberg wichtige pflegemassnahmen getroffen und in den anschliessenden wandergebieten eine einheitliche beschilderung durchgefuehrt. zu den foerdermassnahmen zaehlten weiter die ausgestaltung des bisamberges sowie eines wildbadeplatzes am donau-oder-kanal.

ein bedeutsames vorhaben ist derzeit im gebiet von langenzersdorf in arbeit: rund um den baggerteich "seeschlacht", der anhe der schnellbahntrasse nach korneuburg liegt, wird ein neues erholungszentrum entstehen. die ufergebiete werden saniert und "modelliert". es werden liegewiesen, spielwiesen, ein robinson-spielplatz und ein fitnesskurs angelegt. im teich wird es einen speziellen teil fuer nichtschwimmer beziehungsweise kinder geben. das neue erholungszentrum, das voraussichtlich 1976 fertiggestellt werden kann, wird vor allem den bewohnern von floridsdorf sowie des raumes von korneuburg und langenzersdorf zugute kommen. (smo)

k o m m u n a l :

=====

spittelbergkonzept wird nun realisiert

4 wien, 11.11. (rk) im rahmen des konzeptes zur sanierung des spittelbergviertels werden zwei haeuser, deren bauzustand so desolat ist, dass eine sanierung technisch nicht mehr moeglich ist, abgetragen und originalgetreu wieder aufgebaut. der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr fasste in seiner sitzung am dienstag einen diesbezuglichen einstimmigen beschluss. die frage, was mit den haeusern spittelberggasse 7 und 13 geschehen soll, war zuvor in allen zustaendigen gremien und dienststellen eingehend eroertert und untersucht worden. der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hatte den antrag auf abbruch der beiden haeuser mehrmals von der tagesordnung abgesetzt, um die ergebnisse eines fachgutachtens abzuwarten. der gemeinderatsausschuss knuepfte nunmehr seine zustimmung zum abbruch der beiden haeuser an die bedingung, den abbruch durch einen zivilingenieur ueberwachen zu lassen, um eine gefaehrung der angrenzenden haeuser auszuschliessen. die beiden haeuser spittelberggasse 7 und 13 mussten 1969 aus sicherheitsgruenden geraeumt werden und standen seither leer. die aussenmauern des hauses spittelberggasse 13 sind mit starken rissen durchzogen und nach aussen gewoelbt, sodass sie wegen einsturzgefahr von der strasse her abgepoelzt werden muessen.

auch der altstadterhaltungsbeirat steht auf dem standpunkt, dass mit dem abbruch und originalgetreuen wiederaufbau der beiden haeuser die beste loesung gewaehlt wurde. (ger)

11. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2795

k o m m u n a l :
=====

wien heimhilfedienste um 30 prozent gestiegen werden den
auftrag fuer das stuer budget 1975 und der wirtschaftsplan der
5 wien, 11.11. (rk) das bemuehen der stadtverwaltung, alte
und gebrechliche menschen trotz ihrer behinderung solange wie
moeglich in ihrer vertrauten umgebung zu belassen, hat zu einem
verstaerkten ausbau der heimhilfedienste gefuehrt. in konsequenter
fortsetzung dieser bestrebungen und in erfuellung der vielfaeltigen
forderungen, die an ein modernes sozialwesen gestellt werden,
wurde der umfang der heimhilfe und hauskrankenpflege von 1974 auf
1975 um rund 30 prozent erweitert. es wurden vom 1. jaenner bis
30. september 1974 insgesamt 410.280 pflegestunden geleistet.
im selben zeitraum des heurigen jahres stieg die leistung im rahmen
der heimhilfe auf 551.117 stunden an.

die infolge der ausweitung des heimhilfedienstes erforderlichen
mehrkosten in der hoehe von 27,7 millionen schilling wurden diensttag
vom gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit genehmigt.

(z1)

1110

geehrte redaktion

7 wien, 11.11. (rk) dienstag, den 18. november, werden der entwurf fuer das wiener budget 1976 und der wirtschaftsplan der wiener stadtwerte in einer gemeinsamen sitzung des stadtsenats und des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaft beraten werden. im anschluss an diese sitzung stehen ihnen finanzstadtrat hans m a y r und stadtwerkestadtrat franz n e k u l a in einer

p r e s s e k o n f e r e n z

fuer fragen zur verfuegung.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 18. november, 11.30 uhr.

ort: rathauskeller, ziehrerstueberl.

k o m m u n a l :

=====

auslieferung der u-bahn-garnituren beginnt

8 wien, 11.11. (rk) morgen mittwoch wird die erste der 55 u-bahn-garnituren, die fuer den betrieb der linien u 1 und u 4 bestimmt sind, an die wiener verkehrsbetriebe ausgeliefert werden. wie stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a in diesem zusammenhang gegenueber der "rathaus-korrespondenz" betonte, wurden die bisher von dem verstaatlichten oesterreichischen unternehmen gelieferten sieben probegarnituren auf "herz und nieren" geprueft und in ordnung befunden, sodass nun mit der auslieferung der ersten serie begonnen werden kann. wie buegermeister leopold g r a t z wiederholt angekuendigt hat, wird also im jahr 1978 der regulaere betrieb auf der u 1 zwischen karlsplatz und favoriten und auf der u 4 zwischen heiligenstadt und karlsplatz aufgenommen werden koennen. (pr)

1209

k o m m u n a l :

=====

aenderung des wasserversorgungsgesetzes

9 wien, 11.11. (rk) in der wiener landesregierung am dienstag brachte finanzstadtrat h a n s m a y r eine aenderung des wasserversorgungsgesetzes 1960 ein. wichtigste neuerung: der wasserabnehmer wird durch das gesetz verpflichtet, die innenanlagen in abstaenden von mindestens drei monaten auf ihre dichtigkeit zu ueberpruefen. diese aenderung erfolgt im zusammenhang mit der notwendigkeit, sickerverluste durch unbemerkte rohrgebrechen zu vermeiden. in extremfaellen kann es durch solche gebrechen, die oft monatelang unbemerkt bleiben, sogar zu grundwasserauswaschungen kommen, die den bestand des hauses gefaehrden koennen.

gleichzeitig soll auch eine gesetzesbestimmung gestrichen werden, die bei rohrgebrechen in gewissen faellen eine herabsetzung der wassergebuehren vorsieht.

oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r meldete bedenken gegen die streichung dieser bestimmung an und warf die frage auf, was bei "hoeherer gewalt" geschehen solle. auch die verpflichtung der hausbesitzer zur ueberpruefung des verbrauches koennte, wie oevp-stadtrat wilhelm n e u s s e r meinte, zu schwierigkeiten beziehungsweise, wenn diese ueberpruefung durch installateure durchgefuehrt wird, zu zusaetzlichen belastungen der mieter fuehren. dem entgegnete stadtrat m a y r , es sei die frage, ob diese ueberpruefungen auf administrativem weg oder durch wirtschaftliche massnahmen erzwungen werden sollten. es widerspreche allen bestrebungen der verwaltungsreform, ein einfaches ablesen des zaehlers der oeffentlichen hand aufzulasten.

der gesetzentwurf wurde mit den stimmen der amtsfuehrenden spoe-stadtraete genehmigt. (pr)

k o m m u n a l :

=====

oevp im rathaus verlangt konjunkturausgleichsbudget

10 wien, 11.11. (rk) in einer presseinformation teilte diensttag im namen der oevp-fraktion des wiener gemeinderates deren obmann, dritter landtagspraesident fritz h a h n , mit, es sei der wunsch der oevp, dass durch das budget der stadt wien fuer 1976 die wirtschaft angekurbelt werde und damit die aus dem ausland bekannten arbeitslosenzahlen bei uns verhuetet werden koennen. obwohl die einzelheiten des voranschlages noch nicht veroeffentlicht wurden, sei jedoch zu befuerchten, dass das budget 1976 nicht den notwendigkeiten unserer stadt entsprechen werde. diese befuerchtung sei in erster linie aus den angekuendigten tarif- und gebuehreneerhoe-hungen sowie aus einer verlangsamung der investitionstaetigkeit zu entnehmen. die oevp wende sich nicht prinzipiell gegen tarif-erhoe-hungen, sondern gegen das ausserordentlich hohe mass der geplanten erhoe-hungen. die oevp verlange, dass ueber diese frage so wie ueber die erstellung eines ausserordentlichen budgets, auch mit ihr verhandelt werde. weiter zaehlen zum forderungsprogramm der oevp mittel fuer die reaktivierung der vorortelinie und verbin-dungsbahn so wie mittel zur errichtung von gewerbehoefen und einer ausdehnung des industrieansiedlungsgebietes. (ab)

1250

L o k a l :

5. oesterreichischer krankenhaustag:

kosten und nutzen des krankenhauses

11 wien, 11.11. (rk) "kosten und nutzen des krankenhauses fuer die gesellschaft" lautet das generalthema des 5. oesterreichischen krankenhaustages, der vom 11. bis 14. november im kongresszentrum der wiener hofburg durchgefuehrt wird. diensttag nachmittag eroeffnete bundespraesident dr. rudolf k i r c h s c h l a e g e r in anwesenheit von bundesminister dr. ingrid l e o d o l t e r , stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r und des praesidenten der oesterreichischen aerztekammer, dr. richard p i a t y , die tagung.

univ.-prof. dkfm. dr. anton b u r g h a r d t , vorstand des institutes fuer soziologie an der hochschule fuer welthandel wien, hielt im anschluss daran den festvortrag, in dem er sich sehr eingehend mit dem generalthema auseinandersetzte. ausfuehrliche diskussionen mit spitzenpolitikern und krankenhausesfachleuten im laufe der tagung sollen dazu beitragen, die kostenentwicklung besser als bisher unter kontrolle zu bringen. gleichzeitig mit der tagung findet die groesste in oesterreich durchgefuehrte fachausstellung fuer krankenhauses-, arzt- und laborbedarf statt, an der sich ueber 100 firmen beteiligen. (zi)



Mittwoch, 12. November 1975

Blatt 2801

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Auftragsarbeiten im Donaubereich vergeben
(rosa) Wäschepflegedienst: Bereits 1.560 Betagte und Behinderte werden betreut
Briefwahl gewährleistet Geheimhaltung nicht

Lokal: Gripeschutz-Impfaktion: Letzte Impfmöglichkeit
(orange) "Tag des Baumes" am 14. November

Kommunal U-Bahn-Museum in Budapest

International:
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
von 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

auftragsarbeiten im donaubereich vergeben

1 wien, 12.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr genehmigte am dienstag die auftragsvergabe fuer zwei wesentliche vorhaben im rahmen des donauhochwasserschutzprojektes, naemlich die arbeiten fuer das baulos 2 der neuen donau (vom einlaufbauwerk lang-enzersdorf stromabwaerts bis zum wehr 1 oberhalb der praterbruecke) sowie die stahlwasserbauarbeiten fuer die wehranlage 1 selbst. das entlastungsgerinne - baulos 2 wird im schutz des bereits fertiggestellten einlaufbauwerkes in lang-enzersdorf ausgehoben werden, wobei gleichzeitig mit dem aushubmaterial die insel und die dammverstaerkung geschuettet werden wird.

die wehranlage 1 wird die aufgabe haben, im normalfall das wasser in der neuen donau bis zum einlaufbauwerk lang-enzersdorf aufzustauen und bei hochwasser den durchfluss bis zu 5200 kubikmeter pro sekunde freizugeben. der aufstau durch diese wehranlage wird es ermoeglichen, den wasserstand der alten donau und den grundwasserspiegel im umliegenden gelaende auf ein optimales mass zu bringen. (ger)

0946

k o m m u n a l :

=====

waeschepflegedienst:

bereits 1.560 betagte und behinderte werden betreut

2 wien, 12.11. (rk) der von der stadt wien in zusammenarbeit mit dem verein "wiener volkshilfe" seit april vorigen jahres und mit dem verein "soziales hilfswerk" seit maerz dieses jahres durchgefuehrte waeschepflegedienst fuer betagte und behinderte findet immer mehr interessenten. so werden gegenwaertig bereits 1.560 personen von diesem dienst betreut.

der dienst ist so organisiert, dass die schmutzige waesche in regelmaessigen zeitabstaenden - etwa nach zwei wochen - abgeholt, in einer waescherei gereinigt und sodann schrankfertig wieder zugestellt wird. notwendige ausbesserungsarbeiten an der waesche werden in eigenen naehwerkstaetten kostenlos durchgefuehrt. die betreuten personen haben lediglich die waescherei (kilopreis 15.50 schilling) zu zahlen.

anmeldungen fuer dieses sozialservice nehmen das sozialamt der stadt wien, 1, schottenring 24 (telefon 66 14/242 oder 243), der verein "wiener volkshilfe", 10, senefeldergasse 11 (62 92 31/14) und der verein "soziales hilfswerk", 1, falkestrasse 3 (52 76 11/klappe 59), entgegen. (zi)

0948

L o k a l :

=====

grippeschutz-impfaktion:

Letzte impfmoeglichkeit

3 wien, 12.11. (rk) kommenden freitag besteht die letzte chance, sich im rahmen der diesjaehrigen grippeschutz-impfaktion des gesundheitsamtes der stadt wien in einem der bezirksgesundheitsaemter in der zeit von 8 bis 11 uhr impfen zu lassen. die impfung kostet 50 schilling. laut auskunft des gesundheitsamtes haben bisher ueber 20.000 wienerinnen und wiener von der impfmoeglichkeit gebrauch gemacht. nach meinung der gesundheitsbehoerden sind gerade aeltere personen im falle eines grippalen infektes besonders herz- und kreislaufgefaehrdet. (z1)

0949

- 1. bezirk: rathauspark, 10.30 uhr
- 2. bezirk: st. stephan, 10.30 uhr
- 3. bezirk: kardinal-hofbauer, 10.30 uhr
- 4. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 5. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 6. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 7. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 8. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 9. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 10. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 11. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 12. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 13. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 14. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr
- 15. bezirk: mariahilf, 10.30 uhr

L o k a l :

=====

"tag des baumes" am 14. november

5 wien, 12.11. (rk) der "tag des baumes" wird freitag vormittag in den wiener bezirken gefeiert: rund 560 baeume - darunter 200 pappeln fuer die leopoldstadt - werden am 14. november, dem anlaesslich des naturschutztages durchgefuehrten "tag des baumes", auf strassen und plaetzen gepflanzt. prominente kuenstler, sportler und politiker fuehren neben den vorstehern der einzelnen bezirke, den schuelern und mitarbeitern des stadtgartenamtes die baumpflanzungen durch. insgesamt werden fuer diese aktion 200.000 schilling ausgegeben.

fuer neupflanzungen in den oeffentlichen gruenanlagen, in den gaerten der wohnhaueser und schulen hat das stadtgartenamt allein in diesem jahr 19 millionen schilling ausgegeben: 7.850 baeume, 21.000 nadelgehoeelze, 284.500 straeucher und 38.500 rosen wurden bzw. werden u. a. gesetzt. im kommenden jahr sollen um zehn prozent mehr gehoeelze als heuer ausgepflanzt werden.

an folgenden plaetzen werden freitag baeume gesetzt:

1. bezirk: rathauspark, 10.30 uhr
2. bezirk: areal zwischen rustenschacheralle und schuettelstrasse, 9 uhr
3. bezirk: kardinal nagl-platz, 10 uhr
schweizergarten - ghegagasse, 11 uhr
4. bezirk: rubenspark, 10.30 uhr
5. bezirk: nikolsdorfer gasse, vormittag
6. bezirk: esterhazypark, 10.30 uhr
7. bezirk: siebensterngasse 36 (siebensternpark), 8 uhr
8. bezirk: hamerlingpark, 10.30 uhr
9. bezirk: salzergasse, 10.30 uhr
10. bezirk: wieselburger gasse gegenueber sportplatz, 10.30 uhr
11. bezirk: blieriotgasse, 10.30 uhr
12. bezirk: wilhelmstrasse, vormittag
13. bezirk: hietzinger hauptstrasse - auhofstrasse, vormittag
14. bezirk: dampierrestrasse ecke tiefendorfergasse, 10.30 uhr
15. bezirk: pensionistenheim schmelz, ibsenstrasse 1, 9 uhr

- 16. bezirk: ecke friedrich kaiser-gasse - eisnergasse, 10 uhr
- 17. bezirk: lidlpark, 10.30 uhr
- 18. bezirk: poetzleinsdorfer schlosspark, 10.30 uhr
- 19. bezirk: grinzinger strasse 84 (volksschule), 11 uhr
ecke eroicagasse - dennweg, 11.45 uhr
- 20. bezirk: wallensteinstrasse gegenueber sachsenplatz, 10 uhr,
anschliessend nordwestbahnstrasse zwischen wallen-
steinstrasse und adolf gstoettner-gasse
dammstrasse
- 21. bezirk: pressburger gasse, 10.30 uhr
oswald redlich-gasse, 11.30 uhr
- 22. bezirk: ecke quadenstrasse - ziegelhofstrasse, 11 uhr
- 23. bezirk: ecke anton krieger-gasse - silvester fruechtl-
gasse, 10 uhr.

(hs)

1010

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

u-bahn-museum in budapest

4 wien, 12.11. (rk) inmitten der ungarischen hauptstadt haben die budapester jetzt eine neue attraktion in besitz genommen: ein u-bahn-museum, das wertvolle gegenstaende aus der rund 80jaehrigen geschichte der kleinen budapester untergrundbahn bewahrt. der abschnitt eines originalen u-bahn-tunnels wurde dafuer vom uebrigen tunnelsystem durch eine mauer getrennt und wie ein bahnhof gestaltet. jetzt bietet er als 60 meter langer ausstellungsraum einen umfassenden einblick in den unterirdischen verkehr der vergangenheit und gegenwart.

in budapest entstand die erste untergrundbahn auf dem kontinent. stadtplaene, fotos und buecher aus jener zeit lassen im betrachter ein wenig die stimmung der jahrhundertwende aufkommen, als 1896 die kleine u-bahn ihrer bestimmung uebergeben wurde. drei originalwagen aus verschiedenen epochen dieser bahn und modelle aus der neuesten zeit des metrobaus geben einen lebendigen anschauungsunterricht. (adn)

0951

k o m m u n a l :

briefwahl gewaehrleistet geheimhaltung nicht

7 wien, 12.11. (rk) zu einem antrag der oevp auf einfuehrung der briefwahl nahm mittwoch der amtsfuehrende stadtrat kurt heller im gemeinderatsausschuss personal und allgemeine verwaltung stellung.

heller betonte, dass grundsaeztlich jedem buerger die teilnahme an einer wahl zu sichern sei. die einfuehrung einer briefwahl muesste jedoch durch das bundesverfassungsgesetz geprueft werden.

der stadtrat wies in der beantwortung des oevp-antrages auf die problematik der briefwahl hin. er hob hervor, dass zum beispiel geheimhaltung nicht ganz gewaehrleistet sei.

der gemeinderatsausschuss beschloss auch, aus der sportfoerderung der stadt wien subventionen in der hoehe von 950.000 s und beihilfen aus dem wiener sportfonds von 707.000 s an sportvereinigungen zu vergeben.

beschlossen wurde ferner die bestandgabe von vier staedtischen grundstuecken in der schanze (donaufeld) fuer sportliche zwecke, ebenso die bestandgabe von 21 staedtischen grundstuecken fuer eine dauernde benuetzung an den "sportklub rasenspieler donaufeld" in der fultonstrasse - nordmann-gasse. (karp)

geehrte redaktion

=====

9 wien, 12.11. (rk) der christkindlmarkt findet heuer erstmals am rathausplatz statt. rund um diesen traditionellen wiener weihnachtsmarkt sind die verschiedensten aktivitaeten geplant. die stadt wien und die kammer der gewerblichen wirtschaft fuer wien moechten sie in einer gemeinsamen

p r e s s e k o n f e r e n z

ueber diese aktivitaeten informieren. vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner, wirtschaftsstadtrat hans mayr, der sektionsoobmann der fachgruppe handel dr. erich eberl und gremialvorsteher paul o t t o p a l werden berichten.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 19. november, 10.30 uhr

ort: rathauskeller, ziehrerstueberl.

pressestelle der wiener
handelskammer

presse- und informationsdienst
der stadt wien

1438



Donnerstag, 13. November 1975

Blatt 2810

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Tagung der Österreichischen Krankenhaus-
(rosa) verwalter
Elektronische Fernsteuerung für die
"Neue Donau"
Nahversorgung darf in Wien nicht schlechter
werden

Lokal: Wiener Naturschutz 1975
(orange) 500.000. Besucher in Ober-Laa kam aus
Ottakring
Nächste Woche kommt der Weihnachtsbaum

Kultur: Zum 100. Geburtstag von Prof. Dr. Franz Strunz
(gelb) "Zentrum Amerling-Haus" ins "Dramatische Zentrum"?
Lehrgang für Museumsleiter

Sport: Kunststoffloipe ab Samstag in Betrieb
(grün)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

tagung der oesterreichischen krankenhausverwalter

1 wien, 13.11. (rk) im kongresszentrum in der wiener hofburg begann donnerstag ein zweitaegiges seminar der oesterreichischen krankenhausverwalter. die tagung, an der vertreter von krankenhausverwaltungen aus ganz oesterreich teilnehmen, wird ueber initiative der arbeitsgemeinschaft der verwalter der kranken- und wohlfahrtsanstalten wiens durchgefuehrt. sinn und zweck dieser veranstaltung ist es, die leiter der krankenanstalten ueber aktuelle themen und plaene des krankenhauswesens zu informieren.

das seminar wurde von gesundheits- und sozialstadtrat professor dr. alois s t a c h e r eroeffnet, den eroeffnungsvortrag hielt gemeinderat rudolf p o e d e r , vorsitzender der gewerkschaft der gemeindebediensteten oesterreichs. weiter wird am ersten tag ueber die derzeitige personalsituation in den kranken- und wohlfahrtsanstalten und spezielle berufsprobleme diskutiert werden. der zweite tag ist der aerztlichen ausbildung in den krankenanstalten, der fort- und sonderausbildung fuer das krankenpflegepersonal, moeglichkeiten der ausbildung fuer das verwaltungspersonal sowie den personalkosten im krankenhaus aus wirtschaftlicher sicht gewidmet. (zi)

1000

k o m m u n a l :

=====

elektronische fernsteuerung fuer die 'neue donau'

2 wien, 13.11. (rk) der hydraulische teil des einlaufbauwerks lang-enzersdorf des hochwasserschutzprojektes ist - wie vorige woche bei einer pressebesichtigung gezeigt wurde - fertiggestellt. nun muessen die elektrischen und elektronischen einrichtungen in das einlaufbauwerk eingebaut werden. die anschaffung und montage dieser anlagen wurden vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen genehmigt. die kosten dafuer betragen 38 mil- lionen schilling.

mittels der elektronischen fernsteuerungsanlage wird die steuerung aller drei wehranlagen im bereich der neuen donau erfolgen. (smo)

1001

L o k a l :

=====

wiener naturschutztag 1975

3 wien, 13.11. (rk) dem thema "schutz der donaulandschaft" ist der wiener naturschutztag 1975 gewidmet, der freitag, dem 14. november, um 10 uhr, im wappensaal des wiener rathauses eroeffnet wird.

namhafte fachleute des in- und auslandes werden ueber die probleme des donaubereiches in ihren laendern berichten: helmut steininger, vom bayrischen naturschutzbund, prof. doktor milan hirs, vom institut fuer naturschutz in bratislava, dipl.-ing. zoltan rakonczay, vom institut fuer naturschutz in budapest, univ.-prof. dr. gustav wendelberger, von der universitaet wien, jahrzehntelanger leiter des oesterreichischen institutes fuer naturschutz und landschaftspflege, sowie prof. dipl.-ing. ddr. herbert grubinger, von der technischen hochschule in zuerich.

schliesslich wird frau dr. elfrune wendelberger ueber die landschaft des auwaldes sprechen und aus einem unveroeffentlichten auwaldbuch lesen. ueber die vortraege der genannten referenten wird eine diskussion ueber das thema "schutz der donaulandschaft" unter der leitung von prof. dipl.-ing. doktor reinhart liepolt stattfinden.

dem thema "schutz der donaulandschaft" kommt insoferne grosse bedeutung zu, da die fertigstellung des rhein-main-donaukanals immer naeher rueckt und die donau durch eine kette von stauhaltungen zur kraftwasserstrasse in einem transkontinentalen wasserstrassennetz wird. die hochwasserfreiheit der ufer wird die ansiedlung von industrien, haefen, laenden und verkehrsanschluesse ermoeglichen. waerme- und kernkraftwerke saeumen bereits heute die ufer der donau.

mit diesen wirtschaftlich so bedeutungsvollen veraenderungen sind naturgemaess erhebliche eingriffe in die landschaft des stromes und seinen lebenshaushalt verbunden - eingriffe, denen es zeit-

L o k a l :

=====

500.000. besucher in ober-laa kam aus ottakring

4 wien, 13.11. (rk) einige ueberraschungen gab es mittwoch abends fuer frau lieselotte l o s e r t aus ottakring, als sie das thermalschwimmbad in ober-laa besuchen wollte. in der eingangshalle begruessten sie heinz conrads und gustav zelibor, der direktor der kurbetriebsgesellschaft der heilquelle ober-laa, ing. alfred auer, journalisten und fotografen. frau losert war die 500.000. besucherin des thermalschwimmbades seit der eroeffnung dieser anlage vor einem jahr. sie erhielt blumen, abonnements fuer das schwimmbad und solarium sowie eine vom chefkoch der kurkonditorei "weltmeister" karl schuhmacher kunstvoll angefertigte jubilaeumstorte in kalorienarmer ausfuehrung.

wie kurdirektor ing. auer in einem interview erklarte, seien alle abteilungen des kur- und badebetriebes in ober-laa von wienerinnen und besuchern unserer stadt ueberaus gut angenommen worden. die heilerfolge im kurbetriebe seien eine gewaehr dafuer, dass auch kuenftig mit guten besucherfrequenzen zu rechnen ist. der besucherrekord im thermalschwimmbad habe jedoch alle erwartungen uebertroffen. das schwimmbad, das zwei bassins umfasst - eines davon im freien - ist taeglich von 9 bis 22 uhr geoeffnet. wegen des grossen erfolges sei nunmehr daran gedacht, weitere thermalschwimmbecken zu errichten, so dass taeglich bis zu 4.000 personen das bad in ober-laa - das uebrigens von der oper aus direkt mit der strassenbahn erreichbar ist - besuchen und in den genuss der heilwirkung des thermalwassers der heilquelle ober-laa kommen koennen. (ab)

L o k a l :

=====

naechste woche kommt der weihnachtsbaum

5 wien, 13.11. (rk) kommenden mittwoch, den 19. november, wird der weihnachtsbaum fuer den rathausplatz in wien eintreffen. der baum, der heuer aus vorarlberg kommt, wird um 13.45 uhr bei der remise rudolfsheim offiziell in empfang genommen werden und anschliessend zum rathausplatz transportiert, wo er in den naechsten tagen aufgestellt und geschmueckt werden wird. (may)

1010

k u l t u r :

=====

zum 100. geburtstag von prof. dr. franz strunz

6 wien, 13.11. (rk) am kommenden samstag, dem 15. november, jaehrt sich zum hundertsten mal der geburtstag des nestors der wiener volksbildung, prof. dr. franz s t r u n z . strunz wurde in eger geboren, studierte an der dresdener technischen hochschule und an der universitaet berlin naturwissenschaft, philosophie und theologie und habilitierte sich nach erwerbung des doktorgrades an der bruenner technischen hochschule. 1905 kam strunz als dozent an die th wien. seine faecher waren geschichte der naturwissenschaften und geschichte der technik. fuer seine wissenschaftliche arbeit ist das hervorstechendste merkmal die verbindung der geschichte der naturwissenschaften mit der kulturgeschichte.

strunz, der schon fruehzeitig die bedeutung der volksbildung erkannte, hielt seine ersten volksbildnerischen vortraege an der humboldt akademie in berlin und im arbeiterbildungsverein. in bruenn und spaeter in wien wandte er sich immer staerker der volksbildnerischen bewegung zu. 1910 wurde er referent der urania, hielt regelmaessige kurse und schuf sich einen grossen hoererkreis. ab 1920 war seiner lehrkanzel an der technischen hochschule ein ordentlicher lehrauftrag fuer theorie und praxis der volksbildung angegliedert. fuer die aktivitaeten wurde prof. dr. strunz unter anderem 1950 mit dem preis der stadt wien fuer volksbildung ausgezeichnet. er starb am 28. maerz 1953 in wien. (may)

1014

13. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2818

Lehrgang fuer Ausstellungen

k u l t u r :

=====

''zentrum amerling-haus'' ins ''dramatische zentrum'' ?

7 wien, 13.11. (rk) um dem ''zentrum amerling-haus'' auch waeh-
 rend der zeit der revitalisierung des amerling-hauses eine fort-
 fuehrung seiner arbeiten zu ermoeglichen, - die uebernahme der
 mietkosten an einem anderen objekt fuer diese zeit hat die gemeinde
 wien bereits vor einiger zeit zugesagt - hat vizebuergermeisterin
 gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r mit dem dramatischen
 zentrum verhandlungen aufgenommen. das dramatische zentrum wird in
 naechster zeit in ein groesseres haus im 7. bezirk, in unmittel-
 barer naehe des spittelberges, uebersiedeln. dieses neue haus soll
 voruebergehend auch dem aktionszentrum amerling-haus raum fuer
 aktivitaetenn geben. die finanziellen mehrbelastungen, die dem
 dramatischen zentrum dadurch erwachsen, wird das kulturamt der
 stadt wien durch eine subvention abdecken. (may)

1017

k u l t u r :

=====

Lehrgang fuer museumsleiter

8 wien, 13.11. (rk) die arbeitsgemeinschaft der wiener bezirksmuseen, zu deren wichtigsten aufgaben auch die erweiterung der fachlichen kenntnisse ihrer mitarbeiter auf dem gebiet der museums-kunde gehoert, fuehrt, wie schon in den vorjahren, auch heuer ein seminar ueber grundfragen der museumskunde durch.

donnerstag, den 13. november, und donnerstag, den 20. november, finden um jeweils 18 uhr fuehrungen durch die druckschriftensammlung der wiener stadtbibliothek statt, bei der museumsleiter und kustoden gelegenheit erhalten, sich ueber den methodischen und historischen aufbau dieser sammlung zu informieren. es fuehrt bibliotheksrat dr. josef v a s s .

donnerstag, den 27. november, um 18 uhr, und donnerstag, den 4. dezember, um 17 uhr, werden dr. walter o b e r m a i e r und mag. dr. ernst h i l m a r durch die handschriften- und musiksammlung der wiener stadtbibliothek fuehren. den abschluss des diesjaehrigen seminars bildet ein vortrag von dr. josef vass am 11. dezember, um 18 uhr, in der bezirksvorsteherung fuer den 9. bezirk, waehringer strasse 43. das thema des vortrages lautet: "einfuehrung zur theorie der katalogisierung von bibliotheksbestaenden".

(z1)

1020

s p o r t :

=====

kunststoffloipe ab samstag in betrieb

9 wien, 13.11. (rk) auch wenn in wien noch kein schnee liegt, koennen die wiener skilanglauffreunde ihre brett'ln schon ab kommenden samstag wieder laufen lassen: auf der 400 meter langen kunststoffloipe in favoriten.

auf der wienerberger sportanlage, ecke laxenburger strasse und heuberggstaettenstrasse, steht die erst anfang dieses jahres eroeffnete kunststofflanglaufloipe jedermann zur verfuegung.

die benuetzungsgebuehr fuer zwei stunden betraegt fuenf schilling. wer sich an ort und stelle sowohl schuhe als auch ski und stoecke ausleihen will, zahlt insgesamt nur zehn schilling. fuer jugendliche bis zu 15 jahren gilt jedoch der nulltarif.

wochentags sollen auf der kunststoffloipe schueler ihr konditionstraining absolvieren. statt hallenturnen steht fuer zahlreiche schulen auf dem stundenplan 'skilanglauf im freien auf der loipe'.

die moderne kunststoffloipe ist vor allem bei kindern beliebt. so wurden nach der eroeffnung im jaenner dieses jahres woeentlich bis zu tausend kinder auf der favoritner loipe gezaehlt.

die konditionsuebungen stehen unter aufsicht des wiener sportamtes und der nordischen sektion des wiener skiverbandes. (karp)

Stadts - Korrespondenz

k o m m u n a l :

=====

nahversorgung darf in wien nicht schlechter werden

11 wien, 13.11. (rk) die stadt wien ist nicht prinzipiell gegen einkaufszentren, sondern fuer eine gute nahversorgung der bevoelkerung. derzeit gibt es in wien 4.000 lebensmitteleinzelhaendler. diese zahl darf nicht unterschritten werden, denn sonst koennte die nahversorgung ernstlich gefaehrdet werden. dies erklarte wirt-schaftsstadtrat hans m a y r mittwoch abend in der rundfunksen-dung ''wiener probleme''. es gehe aber nicht an, dass jemand, der preisgeregelte waren und gueter des taeglichen bedarfs fuehrt, da-durch wettbewerbsnachteile in kauf nehmen muss. ausserdem muesste, so mayr, das problem der ladenschlusszeiten in einer emotionsfreien atmosphaere durchdiskutiert werden. noch ist die wiener situation als gut zu bezeichnen, wenn es auch in manchen stadtteilen schwie-rigkeiten gibt. mayr verwies auf die seit einem jahr bestehende moeglichkeit, in Neubauten geschaeft zu besonders guenstigen be-dingungen zu errichten. (sei)

1305

Neue Folio-Infektion bedingt im 17. November
 Betriebsverwaltung Staerking: Neue im Ingegnieur
 Kollegium
 Was sagt der Lehrplanrat?
 Diskussion im Kreisrat?
 Wiener Kulturbund 1975
 Kinder- und Jugendkulturfest der Stadt Wien
 Neue Kunstausstellungen Aufrechterhaltung der Wiener Kultur-
 bezauberung
 Wieder 1,1 Millionen für das Bundes-Orchestra-Wien
 Chef von Stenart 42 Nov 1975 (Bundessender)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 17 bis 21 Uhr, So.
 14 bis 17 Uhr, sonst keine Sendung



Freitag, 14. November 1975

Blatt 2822

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Kein Rückgang der Zahl der Arbeitsplätze auf
städtischen Baustellen
Siedlungsgebiet gesichert
Wirtschaftsplan 1976 der Wiener Stadtwerke
vorgelegt

Lokal:
(orange)

Neue Polio-Impfaktion beginnt am 17. November
Bezirksvertretung Ottakring: Dank an langjährige
Polizeibeamte
Zwei neue Verkehrsampeln
Diskussion um Karlsplatz
Wiener Naturschutztag

Kultur:
(gelb)

Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien
Hohe Burgenländische Auszeichnung für Wiener Kultur-
amtsleiter
Wieder 3,3 Millionen für das Deutsch-Ordens-Haus

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

kein rueckgang der zahl der arbeitsplaetze auf
staedtischen baustellen

1 wien, 14.11. (rk) auf den staedtischen bau- beziehungsweise arbeitsstellen wird mit unvermindertem tempo gearbeitet. das geht aus der bilanz ueber die beschaeftigten arbeitskraefte hervor, die mit stichtag 31. oktober vom statistischen referat der stadtbau- amtsdirektion erstellt wurde. insgesamt waren zu diesem zeitpunkt auf den hoch- und tiefbaustellen der stadt wien 11.124 arbeits- kraefte eingesetzt. das sind um 200 mehr als im august dieses jahres oder um 400 weniger als im oktober 1974.

"die bautaetigkeit der stadt wien sichert ueber den eigenen beschaeftigtenstand hinaus noch viele tausende arbeitsplaetze in zulieferbetrieben beziehungsweise betrieben des baunebengewerbes", erklaerte vizebuergemeister hubert p f o c h in einer be- sprechung mit vertretern des baugewerbes. "wie in den vergangenen jahren wird auch heuer alls daran gesetzt werden, in den winter- monaten durch organisatorische massnahmen moeglichst viele arbeits- plaetze aufrecht zu erhalten".

die meisten arbeitskraefte sind derzeit auf den hochbaustel- len taetig. am zaehltag waren es 8.425 gegenueber 8.592 im oktober des vorjahres. mehr als die haelfte der arbeitsplaetze - naemlich 4.636 - entfallen auf den wohnhausneubau und auf die arbeiten zur wohnhauserhaltung. (smo)

k o m m u n a l :

=====

siedlungsgebiet gesichert

2 wien, 14.11. (rk) als einen weiteren schritt in dem bestre-
ben, kleingartengebiete durch widmung als siedlungsgebiet in ihrem
bestand zu sichern, bezeichnete planungsstadtrat ing. fritz h o f -
mann am dienstag im wiener stadtsenat die abaenderung des flaechen-
widmungs- und bebauungsplan fuer ein kleingartengebiet in aspern
im 22. bezirk. diese zwischen am muehlwasser, seidelbastgasse,
wulzendorfstrasse und muellnermaaisgasse liegende kleingartenanlage
ist ganzjaehrig bewohnt, und die zum teil nicht genehmigte bauob-
jekte sind in einem guten zustand. auf wunsch der bezirksvertretung
wurde nun die widmungaenderung vorgenommen und damit der bestand
der siedlung gesichert. (pr)

1004

L o k a l :

=====

neue polio-impfaktion beginnt am 17. november

4 wien, 14.11. (rk) kommenden montag, den 17. november, beginnt in wiens gesundheitsaemtern eine neue impfaktion gegen kinder-laehmung. die impfung ist einfach und kostenlos: geschluckt wird ein stueck wuerfelzucker mit drei tropfen impffluessigkeit. geimpft wird bis 29. november (1. teilimpfung) bzw. vom 19. jaenner bis 31. jaenner 1976 (2. teilimpfung), und zwar in allen bezirks-gesundheitsaemtern, mutterberatungsstellen sowie in den kinder-ambulatorien der wiener gebietskrankenkasse. impftage sind in den bezirksgesundheitsaemtern montag, dienstag und freitag von 8.30 bis 11 uhr sowie mittwoch von 13 bis 15 uhr. an samstagen stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemtern fuer schluckimpfungen zur verfuegung:

- 2, karmelitergasse 9,
- 10, laxenburger strasse 43 - 45,
- 13, hietzinger kai 1 und
- 18, waehringer strasse 121.

in wien ist erfreulicherweise seit dem jahr 1963 kein kinder-laehmungsfall mehr aufgetreten. dies ist in erster linie auf die regelmaessig durchgefuehrten schluckimpfungen zurueckzufuehren. das gesundheitsamt weist in diesem zusammenhang auf die in den letzten jahren sehr wechselhafte impffreudigkeit der bevoelkerung hin. da es in vielen europaeischen laendern immer wieder zu epidemien kommt, besteht jederzeit die gefahr einer einschleppung der kinderlaehmung aus dem ausland. betroffen von der erkrankung sind vor allem kinder unter 14 jahren. die schluckimpfung sollte daher moeglichst schon im ersten lebensjahr durchgefuehrt werden. saeuglinge koennen schon ab dem dritten lebensmonat geimpft werden. die grundimmunisierung besteht aus drei teilimpfungen, von denen zwei jeweils im rahmen einer aktion, die dritte im darauffolgenden jahr durchgefuehrt werden. e i n e teilimpfung reicht keinesfalls dazu aus, sicher vor der ansteckung zu schuetzen.

in wien werden die ersten teilimpfungen im november, die zweiten im jaenner 1976 und die dritten im rahmen der naechsten

aktion im november 1976 durchgefuehrt. ferner werden kinder in den ersten volksschulklassen einer zweimaligen und in den vierten klassen der haupt- bzw. allgemeinbildenden hoeheren schulen einer einmaligen schluckimpfung unterzogen. darueber hinaus sollten aber selbstverstaendlich auch erwachsene, die noch nie eine schluckimpfung erhalten haben, daran teilnehmen. (z1)

1008

L o k a l :

=====

bezirksvertretung ottakring: dank an langjaehrige polizeibeamte

5 wien, 14.11. (rk) 23 ottakringer polizeibeamte waren donners- tag bei bezirksvorsteher josef s r p zu gast: sie alle versehen seit 25 jahren ihren dienst im 16. bezirk und wurden vor einiger zeit nach ablegung der entsprechenden dienstpruefung zur revier- inspektoren ernannt. bezirksvorsteher srp dankte in anwesenheit von generalinspektor dr. guenter b o e g l den langjaehrigen polizeibeamten und bat sie, auch weiterhin in ottakring fuer die sicherheit der bewohner zu sorgen. (hs)

1009

jugendbuchpreis:

tristram shakespeare (die kirchenscheune) und kannelore valenzek (ich bin barock)

illustrationspreis:

angelika kapfner fuer die illustration von wira loben (suggeration) und klein- kinderbuch

kurze kostproben aus den ausgetraechelten werken wird heidi pichl vom wiener volkstheater lesen. (may)

1011

k u l t u r :

=====

kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien

6 wien, 14.11. (rk) kommenden mittwoch, den 19. november, wird vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im grossen sitzungssaal des haus des buches, wien 8, skodagasse 20, die kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien ueberreichen. die ausgezeichneten autoren und werke sind:

- kleinkinderbuchpreis: mira lobe (komm sagte die katze) und
kaethe reicheis (kleiner bruder watoml)
- kinderbuchpreis: oskar jan tauschinski (der spiegel im
brunnen)
- jugendbuchpreis: friedl hofbauer (die kirschkernkette) und
hannelore valencak (ich bin barbara)
- illustrationspreis: angelika kaufmann fuer die illustration
von mira lobes ausgezeichnetem klein-
kinderbuch

kurze kostproben aus den ausgezeichneten werken wird heidi picha vom wiener volkstheater lesen. (may)

k u l t u r :

=====

hohe burgenlaendische auszeichnung fuer wiener kulturamtsleiter

7 wien, 14.11. (rk) am diensttag dieser woche wurde der leiter des wiener kulturamtes, senatsrat dr. karl f o l t i n e k , mit dem grossen ehrenzeichen des landes burgenland ausgezeichnet. die burgenlaendische landesregierung begruendete die verleihung dieser hohen auszeichnung mit den leistungen des leiters des wiener kulturamtes fuer die langjahrige gute zusammenarbeit der bundeslaender wien und burgenland im kulturellen bereich. unter anderem fuehrte diese enge zusammenarbeit zum abschluss des sogenannten burgenlandvertrages zur fuehrung einer gemeinsamen landesbildstelle wien - burgenland 1964 - 74, zur organisatorischen durchfuehrung der grossausstellung franz anton maublertsch durch ein dreilaenderkommittee wien - burgenland - niederoesterreich und zur gruendung eines vereins "kunst - konkret", der wanderausstellungen in den bundeslaendern wien, burgenland und niederoesterreich durchfuehrt. senatsrat dr. foltinek hat auch bei der gruendung eines burgenlaendischen volkshochschulverbandes wertvolle hilfe geleistet und bereitete den beitritt des landes wien in die vereine "oesterreichisches juedisches museum eisenstadt" und "internationale haydnstiftung" vor. (may)

k u l t u r :

=====

wieder 3,3 millionen fuer das deutsch-ordens-haus

8 wien, 14.11. (rk) weitere 3,3 millionen an subventionen hat der wiener altstadterhaltungsfonds in seiner letzten sitzung fuer die wiederinstandsetzung des deutsch-ordens-hauses in der singerstrasse beschlossen. schon im vergangenen jahr hat der wiener altstadterhaltungsfonds fuer die generalinstandsetzung dieses auf eine mittelalterliche anlage zurueckgehenden gebaeudekomplexes eine subvention von 3,2 millionen schilling zur verfuegung gestellt, so dass von der stadt wien bereits mehr als 6,5 millionen schilling fuer die instandsetzung dieses objektes an subventionen vergeben wurde.

insgesamt hat der wiener altstadterhaltungsfonds in seiner letzten sitzung subventionen in der hoehe von mehr als zweielf millionen s bewilligt. wie bekanntgegeben wurde, haben sich beide an der kreditaktion fuer altstadterhaltungszwecke beteiligte bankinstitute bereit erkluert, auch 1976 je 20 millionen an krediten zur verfuegung zu stellen. insgesamt werden also 1976 40 millionen schilling an beguenstigten krediten - die zinsen traegt bekanntlich die stadt - zur verfuegung stehen. (may)

L o k a l :

=====

zwei neue verkehrsampeln

11 wien, 14.11. (rk) im laufe der kommenden woche werden zwei neue automatische verkehrslightsignalanlagen in betrieb genommen, und zwar am donnerstag, dem 20. november, an der kreuzung ungar-gasse - sechskruegelgasse im 3. bezirk und am freitag, dem 21. november, an der kreuzung nordbahnstrasse - muehlfeldgasse im 2. bezirk. (ger)

1218

L o k a l :

=====

diskussion um karlsplatz

12 wien, 14.11. (rk) befuerchtungen von anrainern des karlsplatzes wegen einer gesteigerten laerm- und abgasbelaestigung durch die vorgesehene buendelung der beiden in zukunft ueber den karlsplatz fuehrenden fahrbahnen - wodurch eine vergroesserung der gruenflaeche erzielt und eine zerschneidung des parks vermieden wird - waren donnerstag abends anlass zu einer buergerversammlung im alten rathaus in der wipplinger strasse.

unter dem vorsitz von bezirksvorsteher ing. heinrich a. h e i n z erlaeuterten stadtbaudirektor dipl. -ing. anton s e d a , obersenatsrat dipl.-ing. franz g a s s n e r und oberbaurat dipl.-ing. hans s c h m i d l das geaenderte generelle projekt, das bereits vor einigen monaten der oeffentlichkeit vorgestellt worden war und allgemein ein positives echo gefunden hatte. heinz wies einleitend darauf hin, dass die planungen fuer die b 1 ueber den karlsplatz aufgrund des bundesstrassengesetzes erfolgt seien. seda betonte, dass es aufgabe der planung sei, loesungen zu finden, bei welchen eine optimale befriedigung der zum teil divergierenden interesses aller betroffenen moeglich sei. loesungen, durch welche a l l e restlos zufriedengestellt werden koennten, gaebe es aber nicht. die mehrbelaestigung der anrainer des karlsplatzes durch die buendelung der beiden fahrbahnen auf der naeher zum 1. bezirk hin gelegenen seite des platzes ist jedoch - wie eingehende untersuchungen der umweltschutzabteilung ergaben - minimal, waehrend der vorteil dieser loesung - schaffung einer grossen, zur gaenze benuetzbaren, durch keine strasse zerschnittenen gruenflaeche mit hohem erholungs- und staedtebaulichen wert - auf der hand liegt.

in der dreistueendigen, sachlich gefuehrten diskussion wurde diese auffassung von zahlreichen rednern akzeptiert. bedenken des vertreeters des musikvereins wegen einer moeglichen laermbelaestigung durch den strassenverkehr konnte obersenatsrat gassner aufgrund der vorliegenden untersuchungsergebnisse widerlegen. der laerm wird

./.

durch die schaffung von fussgaengerzonen zwischen dem kuenstlerhaus und dem musikverein sowie zwischen dem kuenstlerhaus und der handelsakademie sogar geringer werden.

ebenso konnten in der diskussion vorgebrachte befuerchtungen zerstreut werden, die ueber den karlsplatz fuehrende strasse werde dem durchzugsverkehr dienen. wie verkehrsexperte professor k n o f l a c h e r erlaeuterte, werde die b 1 ueber den karlsplatz vor allem als verbindungsstrasse fuer den verkehr innerhalb des guertels dienen und stelle eine sehr wichtige lebensader fuer den 1. bezirk selbst dar, waehrend der von ausserhalb kommende verkehr aus dieser strasse ausgeschaltet sei.

seda unterstrich, dass das von einigen debattenrednern in frage gestellte gesamtverkehrskonzept nicht ausschliesslich vom standpunkt der anrainer des karlsplatzes gesehen werden duerfe und daher in diesem forum auch nicht ausdiskutiert werden koenne.

die schwierigkeit, die divergierenden interessen selbst nur der anrainer des karlsplatzes auf einen gemeinsamen nenner zu bringen, bewiesen diskussionsbeitraege, die von der forderung, ueber den karlsplatz ueberhaupt keine strasse zu fuehren, bis zur forderung nach schaffung zusaetzlicher parkplaetze reichten.

auch zur gestaltung der flaeche vor der karlskirche kamen zahlreiche konkrete detailanregungen. der baudirektor sagte die eingehende pruefung aller in der diskussion vorgebrachter konkreter anregungen zu.

bezirksvorsteher heinz teilte abschliessend mit, dass er in der angelegenheit der karlsplatzgestaltung einen brief an buergermeister g r a t z gerichtet habe. (ger)

k o m m u n a l :

=====

wirtschaftsplan 1976 der wiener stadtwerte vorgelegt

13 wien, 14.11. (rk) der wirtschaftsplan 1976 und der 3. quartalsbericht der wiener stadtwerte standen freitag vormittag im mittelpunkt der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer die staedtischen unternehmungen.

stadtwerte-stadtrat franz nekula berichtete, dass der finanzplan der stadtwerte 1976 einen geldbedarf von 12.194,822.000 schilling umfasst, dem aber nur eine geldbedeckung von 9.176,150.000 schilling gegenuebersteht.

gekennzeichnet ist der kommende wirtschaftsplan durch hohe sperren im investitionsplan. der fehlbetrag von 3.018,672.000 schilling vermindert sich durch sperren um 1.118,672.000 schilling.

die fehlenden 1,9 milliarden schilling sollen durch anleihen bzw. kreditaufnahmen bedeckt werden.

stadtrat nekula: "dieser wirtschaftsplan ist in seinen sperren schmerzlich."

im erfolgsplan der e-werte wird hingewiesen, dass die ertraege im planjahr nicht ausreichen werden, um die aufwendungen abzudecken. der verlust bei den e-werten wurde mit 102,8 milliarden schilling errechnet.

die gaswerte werden 1976 laut plan einen gewinn von 12,4 milliarden schilling aufweisen, der allerdings voraussichtlich durch im plan noch nicht erfassbare gas-einstandspreiserhoehtungen aufgesogen wird.

die verkehrsbetriebe erwarten im kommenden jahr ein defizit von rund 873,6 milliarden schilling, dessen hoehe im wesentlichen aus personal- und materialkosten und fremdkapitalzinsen bestimmt wird, denen nur unzureichende befoerderungserlose gegenueberstehen.

der wirtschaftsplan wurde mit der spoe-mehrheit beschlossen. im anschluss legte stadtrat nekula den geschaeftsbericht der wiener stadtwerte fuer das 3. quartal 1975 vor.

danach ergab sich fuer die wiener stadtwerte in den ersten acht monaten (jaenner bis august) dieses jahres ein verlust von

278,7 millionen schilling, der trotz der zu beginn des jahres durchgefuehrten tarifregulierungen nur um 27 millionen schilling geringer war als ein jahr zuvor. der geschaeftsbericht wurde einstimmig zur kenntnis genommen.

anschliessend nahm stadtwerke-stadtrat franz nekula die eroeffnung des museums der staedtischen bestattung vor, das durch weitere schauraeume erweitert wurde. (karp)

1440

L o k a l :

=====

wiener naturschutztag:

schonfrist fuer donaulandschaft durch wirtschaftsrezession:
rhein-main-donaukanal wieder in weitere ferne gerueckt?

14 wien, 14.11. (rk) der beste verbuendete im kampf gegen die gewaltsame veraenderung des oekosystems der donaulandschaft sei zur zeit nicht der umweltschutzminister, sondern der finanzminister, erklarte der geschaeftsfuehrer des naturschutzbundes von bayern, helmut s t e i n i n g e r , in einem referat beim wiener naturschutztag 1975 im wiener rathaus.

die realisierung des rhein-main-donaukanals, die bei der derzeit geplanten trassenfuehrung des kanals zwischen donau und main die zerstoerung einer der schoensten landschaften der deutschen bundesrepublik - altmuehltales - mit sich bringen wuerde, sei nach auskunft von vertretern der deutschen bundesregierung wieder in weitere ferne gerueckt. mit dem baubeginn zur errichtung dieses kanals werde nicht mehr vor 1980 gerechnet.

wie in oesterreich, werde die donau auch in bayern primaer als energielieferant, verkehrsweg und abwasserkanal angesehen. dem aspekt der erhaltung der landschaft werde zu wenig bedeutung beigemessen.

eine fuer oesterreich nicht gerade sehr erfreuliche nachricht: nach ansicht steiningers drohe nach verwirklichung der vier geplanten atomkraftwerke entlang der donau im bayrischen raum ein totaler zusammenbruch des grossen stromes. die donau - schon jetzt bereits im bayrischen raum schwer belastet - wuerde die oesterreichische grenze als ''totales gewaesser'' der gueteklasse vier erreichen. zur zeit wird die donau vor dem ''umkippen'' noch durch den zufluss des relativ reinen wassers des inn bewahrt.

unverantwortlich fand steininger auch, dass die beiden staedte regensburg und passau bis heute nicht daran denken, eine klaeranlage zu bauen und wahrscheinlich noch einige jahre lang ihr gesamtes abwasser ungeklaert in den strom abfuehren.

der wiener naturschutztag, bei dem auch insbesondere die probleme der lobau diskutiert werden sollen, wird in den nachmittags-

stunden mit einer podiumsdiskussion fortgesetzt. am spaeten nach-
mittag findet das alljaehrliche treffen der wiener naturwacht statt:
es hat heuer besondere bedeutung: die wiener naturwacht feiert das
jubilaem ihres zwanzigjaehrigen bestehens. (rp)

1444

14. november 1975

news in der rathaus

Kommunikation:

(rosa)

Kultur:

(gelb)

Sport:

(grün)

Wirtschaft:

international:

(blau)

Das ist ein Monat...
von 7.30 bis 11.30 Uhr...
14 bis 17 Uhr...
18 bis 21 Uhr...



Samstag, 15. November 1975

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Fröhlich-Sandner: Freizeit nicht vertreiben,
sondern erleben

Stadtwerke präsentieren 3. Quartalsbericht

Nachförderungen bei erhöhten Baukosten

Ab Mittwoch öffentliche Einsichtnahme in das
Budget 1976

Kultur:
(gelb)

Im Schubert-Haus sind noch Plätze frei

Sport:
(grün)

Aktion "Talentschwimmen" erfolgreich

Kommunal

international;
(rosa)

Nur ein Standesamt für München?

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

froehlich-sandner: freizeit nicht vertreiben, sondern erleben

1 wien, 15.11. (rk) man soll die freizeit nicht vertreiben, sondern erleben. unter dieses motto stellte vizebuurgermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r samstag die rundfunk-sendung des wiener buurgermeisters, in der sie statt buurgermeister leopold g r a t z - der sich zur eroeffnung der wien-praesentation in stockholm aufhaelt - berichtete.

die meisten wienerinnen und wiener wissen gar nicht, wie umfangreich das angebot fuer eine gute freizeitgestaltung in wien ist. im kulturkonzept, das frau froehlich-sandner vor acht jahren dem gemeinderat vorgelegt hat, ist ein umfassendes kulturangebot waehrend des ganzen jahres eines der grundprinzipien. die stadtverwaltung wendet grosse summen auf, um die konzeption zu verwirklichen. heuer stehen fuer die von vizebuurgermeisterin froehlich-sandner geleitete geschaeftssgruppe ''kultur, jugend und bildung'' fast 4.500 millionen schilling bereit, um rund 900 millionen s mehr als voriges jahr.

senatsrat dr. k a r l f o l t i n e k , leites kulturamtes der stadt wien, skizzierte in der sendung das umfangreiche freizeitangebot und lud die wiener dazu ein, einmal urlaub in wien zu machen, um die eigene stadt naeher kennen zu lernen. dr. robert w a i s s e n b e r g e r , direktor der staedtischen museen, berichtete ueber die ausstellung ''wien im mittelalter'', die mitte dezember im historischen museum der stadt wien eroeffnet wird, die groesste sonderausstellung, die in diesem mueseum je gezeigt wurde.

(st1)

+++

k o m m u n a l :

=====

stadtwerke praesentierten 3. quartalsbericht

2 wien, 15.11. (rk) im gemeinderatsausschuss staedtische unternehmungen wurde am freitag der allgemeine geschaeftsbericht fuer das dritte quartal 1975 von stadtrat franz n e k u l a zur kenntnis gebracht.

danach stellt sich die wirtschaftliche lage der wiener stadtwerke so dar:

im zeitraum jaenner bis august 1975 ergaben sich fuer die wiener stadtwerke ertraege von 5.239,1 millionen schilling. diesen einnahmen standen ausgaben in der hoehe von 5.517,8 millionen schilling gegenueber.

der daraus resultierende verlust von 278,7 millionen schilling war trotz der zu beginn des jahres durchgefuehrten tarifregulierungen nur um 27 millionen schilling geringer als 1974.

bei den e-werken ueberstieg die erhoehung der aufwendungen jene der ertraege um mehr als 92 millionen schilling. der gewinn mit ende september von 249,7 millionen schilling war demnach um diese 92 millionen schilling geringer als 1974.

''der rueckgang des gewinnes der e-werke stellt eine bedenkliche entwicklung dar. es ist vorlaeufig mit einem unveraenderten trend der stromverbrauchsentwicklung, vor allem aber auch der bedarfsspitzen zu rechnen. um die anlagen der e-werke daraufhin auszurichten, bedarf es gewaltiger investitionen, fuer die genuegend eigenkapital zur selbstfinanzierung aufgebracht werden muss. dies kann jedoch nur durch die erzielung ausreichender gewinne verwirklicht werden'', heisst es im bericht der finanz- und wirtschafts- s e k t i o n in der generaldirektion.

bei den gaswerken betraegt der gewinn in den ersten acht monaten dieses jahres nur mehr 41,8 millionen schilling aufwendungen in einer hoehe von 1.000,8 millionen schilling standen einnahmen von 1.042,6 millionen schilling gegenueber. der im bericht ueber das zweite vierteljahr 1975 fuer die monate jaenner bis mai angefuehrte gewinn von 152 millionen ist durch weiteren geringeren

gasverbrauch und hohen aufwendungen jetzt auf 41,8 millionen schilling gesunken.

die verluste der wiener verkehrsbetriebe betrugen ende september 574,3 millionen. die anfang des jahres durchgefuehrte tarifregulierung konnte nicht verhindern, dass sich der verlust gegenueber dem vorjahr um weitere 43,6 millionen vergroesserte.

die staedtische bestattung erzielte per ende september einen gewinn von 4,1 millionen schilling und lag damit um 8,1 millionen ueber dem ergebnis des vorjahres.

der energiebedarf vergroesserte sich bis zum ende des 3. quartals gegenueber dem vergleichszeitraum des vorjahres um 1,1 prozent. die schwache zunahme ist vor allem auf die warme witterung in den ersten monaten dieses jahres zurueckzufuehren. jedoch kann auf eine generelle verlangsamung des zuwachses des stromverbrauches vorlaeufig noch nicht geschlossen werden.

es ist anzunehmen, dass sich mit erwartetem konjunkturaufschwung die verbrauchszuwachsrates wieder auf der gewohnten hoehe einpendeln wird, so dass weiterhin mit einer verdopplung des stromverbrauches innerhalb von zehn jahren zu rechnen ist.

auch aufgrund des warmen monats september verringerte sich die zuwachsrates der nutzbaren gasabgabe an tarifnehmer auf 4,4 prozent gegenueber dem vorjahr. gegenueber dem wirtschaftsplan blieb der gasverbrauch um 10,4 prozent zurueck.

bei den wiener verkehrsbetrieben ergab sich im gesamtbetrieb gegenueber dem vorjahr eine steigerung von rund 30 millionen befoerderungsfaelen (10,2 prozent). die befoerderungserloese brachten mehreinnahmen von rund 175,3 millionen schilling.

auf dem sektor der staedtischen bestattung erhoehrte sich sowohl die zahl der durchgefuehrten erdbestattungen (um 7,8 prozent) als auch die der feuerbestattungen um 10,4 prozent. zu lasten der stadt wien wurden um 37,2 prozent mehr bestattungen als im vergleichszeitraum 1974 durchgefuehrt. (karp)

+++

k o m m u n a l :

=====

nachfoerderungen bei erhoekten baukosten

3 wien, 15.11. (rk) die wiener Landesregierung genehmigte diese woche auf antrag von Landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h nachfoerderungen in der hoehe von 42,5 millionen schilling aus der wohnbaufoerderung 1968. mit dieser summe werden bei noch nicht end-abgerechneten, aber fristgerecht fertiggestellten wohnbauten die baukostensteigerungen ebenfalls in die foerderung einbezogen. (pr)

+++

ab mittwoch oeffentliche einsichtnahme in das budget 1976

5 wien, 15.11. (rk) der voranschlag 1976 der bundeshauptstadt wien liegt vom mittwoch, dem 19. november bis einschliesslich 26. november in der rathausinformation, schmidthalle des rathauses, zur oeffentlichen einsichtnahme auf. jeder kann sich dort ueber die finanziellen absichten der stadt wien im naechsten jahr informieren und erinnerungen zum budget abgeben. der voranschlag kann um zehn schilling erworben werden. die rathausinformation ist montags bis freitags von 7.30 bis 18 uhr geoeffnet. (se1)

+++

k u l t u r :

=====

im schubert-haus sind noch plaetze frei

4 wien, 15.11. (rk) fuer das erste konzert im rahmen des neuen konzertzyklus' im schuberthaus in der nussdorfer strasse am kommenden mittwoch, den 19. november, sind noch karten erhaeltlich. bei dem um 19.30 uhr beginnenden konzert wird walter klien die klaviersonaten g-dur dv 894 und b-dur dv 960 von franz schubert vortragen. interessenten koennen auch noch einige vorhandene restliche abonnements fuer den gesamten konzertzyklus erwerben. das konzertabonnement umfasst neben den klavierabend von walter klien einen weiteren klavierabend mit paul badura-skoda, zwei liederabende von lucia popp bzw. heinz holecek und einen abend mit dem franz schubert-quartett.

abonnementkarten zwischen 300 und 500 schilling bzw. restkarten fuer das konzert am kommenden mittwoch zum preis von 70 bis 120 schilling sind im oesterreichischen verkehrsbuero 4, faulmann-gasse 4, 5. stock, zimmer 59 a (telefon 57 14 22) erhaeltlich. (may)

+++

s p o r t :

aktion 'talentschwimmen' erfolgreich

6 wien, 15.11. (rk) rund 400 wiener kinder werden an der neuen foerderungsaktion der stadt wien 'talentleistungsschwimmen' in vier hallenbaedern teilnehmen.

bis auf das joergerbad, wo noch etwa 50 schwimmtalente im alter von sieben bis zweielf jahren gesucht werden, sind die anderen drei hallenbaeder (floridsdorf, amalienbad und theresienbad) ausgebucht.

die aktion begann am 10. november mit einem testschwimmen und wird bis einschliesslich 5. april durchgefuehrt. die teilnahme an den von erfahrenen sportlehrern geleiteten kursen ist bis auf die aufnahmegebuehr von 40 schilling kostenlos. (karp)

+++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

nur ein standesamt fuer muenchen?

7 wien, 15.11. (rk) eine halbe million mark jaehrlich will die stadt muenchen sparen, indem sie die vorhandenen fuef standesaemter aufluest und durch ein zentrales standesamt - im zentrum oder in einem der innenstadtrandgebiete gelegen - ersetzt. nach den berechnungen der stadt koennen durch diese rationalisierungs- massnahme von 92 planstellen der standesaemter 25 eingespart werden. die endgueltige entscheidung ueber den von der muenchner sparkommission gebrachten vorschlag eines zentralstandesamtes wird in den naechsten wochen fallen. (quelle: sueddeutsche zeitung) (hs)

+++



Montag, 17. November 1975

Blatt 2846

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal: Verkehrsbetriebe sagen Schwarzfahrern den Kampf an
(rosa)

Am Freitag Landtag und Gemeinderat

Keine Zinsenzuschüsse für Grundkauf

Lokal: Wiener Jugendbericht 1974 präsentiert
(orange)

Hilfe für kontaktarme Jugendliche

Stockholmer stürmen Wiener Ausstellungen

Kultur: Besucherrekord im Bezirksmuseum Simmering
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

verkehrsbetriebe sagen schwarzfahrern den kampf an

2 wien, 17.11. (rk) aehnlich dem ''planquadrat'' der polizei werden auch die wiener verkehrsbetriebe verschaerfte razzien nach schwarzfahrern in den oeffentlichen verkehrsmittel durchfuehren.

stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a berichtete in der letzten sitzung des gemeinderatsausschusses fuer die staedtischen unternehmungen ueber ein schwerpunktprogramm im kampf gegen die schwarzfahrer.

''ich habe alle zustaendigen dienststellen angewiesen, intensive und systematische kontrollen nach einem bestimmten zeit- und linienplan vorzunehmen'', erklaerte der stadtrat.

zwei gruende gibt es fuer die ''aktion scharf'':

o die steigende zahl der schwarzfahrer und damit ein nicht zu unterschaeztender einnahmeverlust und

o der wunsch der zahlenden fahrgaeste nach mehr kontrolle.

''der wunsch ist berechtigt. warum sollen jene passagiere, die im besitz eines gueltigen fahrausweises sind, fuer die schwarzfahrer mitzahlen ? dazu kommt auch noch, dass netzkartenbesitzer oft als schwarzfahrer angesehen werden, nur weil sie dem schaffner etwa ihre karte nicht vorweisen'', meinte stadtrat nekula zur ''rk''.

wie das ''linienplanquadrat'' der verkehrsbetriebe aussieht, ist ''top secret''. eines aber steht fest: es werden verstaerkt gruppen von kontrolloren eingesetzt werden, die alle ein- und ausgaenge der busse und strassenbahnwagen ueberwachen. dadurch wird das ''entschluepfen'' unmoeglich gemacht. (karp)

k o m m u n a l :

am freitag landtag und gemeinderat

5 wien, 17.11. (rk) am freitag dieser woche (21. november, 10 uhr) tritt der wiener landtag unter dem vorsitz seines ersten praesidenten maria h l a w k a zu einer geschaefts-sitzung zusammen. auf der tagesordnung steht unter anderem die aenderung des wasserversorgungsgesetzes, ueber die finanzstadtrat hans m a y r referieren wird. fuer den ausscheidenden bundesrat fritz prechtl wird als mitglied des bundesrates dr. anna d e m u t h gewaehlt werden.

im anschluss an den landtag ist eine sitzung des wiener gemeinderates vorgesehen. die tagesordnung umfasst derzeit 79 geschaeftsstuecke, doch ist wie immer mit einem nachtrag zu rechnen. unter anderem wird dem gemeinderat die liste der wohnbauvorhaben fuer die jahre 1976 und 1977 zur beschlussfassung vorliegen. (pr)

1038

L o k a l :

=====

hilfe fuer kontaktarme jugendliche

3 wien, 17.11. (rk) das jugendamt der stadt wien hat in der waidhausenstrasse 4 im 14. bezirk eine zweite kontaktgruppe fuer kontaktarme jugendliche eingerichtet. hier koennen maedchen und burschen zwischen 14 und 18 jahren (die gruppengroesse soll 15 nicht uebersteigen) an einem abend der woche, zwischen 19 und 22 uhr, zusammenkommen und in gruppen und einzelgespraechen - als berater fungieren ein weiblicher und ein maennlicher sozialarbeiter - sowie durch gemeinsame kulturelle und sportliche aktivitaeten ihre kontaktschwierigkeiten abbauen.

eine erste kontaktgruppe dieser art, die seit einem jahr in mariahilf, in der damboeckgasse 1, bestand, hat ueberaus positive erfolge gezeitigt. interessenten koennen sich um naehere auskuenfte an die mitarbeiter des zentrums fuer soziale gruppenarbeit in der waidhausenstrasse 4 wenden. telefonische auskuenfte jeweils freitag von 19 bis 21 uhr unter der nummer 94 67 913. (may)
1013

stockholmer stuermen wiener ausstellungen

6 wien, 17.11. (rk) die vorige woche von buergermeister leopold g r a t z in stockholm eroeffnete wien-praesentation konnte schon zum ersten wochenende einen ueberwaeltigenden erfolg verzeichnen. am freitag, samstag und sonntag stuermten die stockholmer geradezu die wiener ausstellungen. es wurden 35.000 besucher gezaehlt. vor der multivisions-show stehen die menschen schlange, und das wiener kaffeehaus musste seine tore schliessen, weil es vollkommen ausverkauft war. (pr)

1040

17. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2850

k u l t u r :

=====

besucherrekord im bezirksmuseum simmering

4 in wien, 17.11. (rk) als ausgesprochener publikumshit hat sich die derzeit im bezirksmuseum 11, enkplatz 2, gezeigte sonderausstellung ''als boehmen noch bei oesterreich war'' erwiesen. so haben an den acht besuchersonntagen seit eroeffnung der ausstellung ende september bereits mehr als 500 personen die ausstellung besucht, die dem leben der tschechen in simmering 1875 bis zur gegenwart gewidmet ist.

vor 100 jahren, am 21. februar 1875, fand im gasthaus mizera, theresiengasse 5 (in der heutigen kopalgasse), die erste konstituierende versammlung des tschechischen ''bildungs- und unterhaltungsvereines tyl'' statt. in der ausstellung wird der versuch unternommen, die zahlreichen aktivitaeten der simmeringer tschechen und ihrer vereine in kulturellen, politischen, sportlichen und religioesen bereichen bis zur gegenwart zu dokumentieren.

die ausstellung ist noch bis 28. dezember jeden sonntag von 9 bis 12 uhr geoeffnet. (z1)

1016

k o m m u n a l :

=====

keine zinsenzuschuesse fuer grundkauf

8 wien, 17.11. (rk) bei eigentumswohnungen ist vom kaeufer der in seinem besitz uebergehende grundanteil bei vertragsabschluss voll zu bezahlen. die oevp im wiener rathaus forderte nun in einem antrag, dass die stadt wien fuer kredite, die zur finanzierung des grundanteiles aufgenommen werden, zinsenzuschuesse leisten sollte. ueber diese frage wurde montag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft diskutiert.

gemeinderat fritz h a h n (oevp) sah den antrag im einklang mit der entwicklung auf dem wohnbausektor. denn das verhaeltnis zwischen miet- und eigentumswohnungen, so hahn, sei bereits 50 zu 50.

finanzstadtrat hans m a y r wandte sich aus einer praktischen und einer grundsaeztlichen ueberlegung gegen den antrag. eine foerderung wuerde sich nach mayr direkt in eine erhoehung der preise fuer grund und boden auswirken. einziges kriterium fuer die preise bei grund und boden ist heute die bereitschaft der kaeufer, diese preise zu bezahlen. eine oeffentliche foerderung des erwerbs von grund und boden wuerde daher die preise nach oben treiben. da die grundstueckspreise einen kulminationspunkt erreicht haben, waere eine solche entwicklung weder fuer den einzelnen noch fuer die oeffentliche hand wuensenswert, erklarte der stadtrat. ausserdem halte er es zumindest fuer fraglich, ob die oeffentliche hand den erwerb von eigentum an grund und boden foerdern sollte.

die stadt wien hat neben der foerderung aus bundesmitteln und neben dem kommunalen wohnungsbau immer eigenstaendige foerderungen fuer den gesamten wohnbau durchgefuehrt. so garantiert der wiener wohnbaufoerderungszuschussfonds, dass die gesamtrueckzahlungsbelastung aus aufgenommenen hypothekar- und wohnbaufoerderungsdarlehen drei prozent im jahr nicht ueberschreitet, stellte mayr abschliessend fest. der antrag wurde von der spoe abgelehnt. (sei)

L o k a l :

=====

wiener jugendbericht 1974 praesentiert

10 wien, 17.11. (rk) im rahmen eines pressegespraechs praesentier-
te montag vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h -
s a n d n e r den wiener jugendbericht 1974. in diesem jahr waren
das erstemal alle mit der betreuung und foerderung der wiener jugend
befassten magistratsabteilungen in einer geschaeftsgruppe zusammen-
gefasst. damit war erstmalig auch eine neue chance zur erstellung
aufeinander abgestimmter betreuungskonzepte des wiener jugendamts,
des landesjugendreferats und der staedtischen schulverwaltung
gegeben.

wie aus dem bericht hervorgeht, hat sich im zuge dieser neu-
strukturierung beim jugendamt der bereich "information, beratung
und prophylaxe" stark in den vordergrund geschoben. dem verstaerk-
ten trend zu beratungsangeboten wurde etwa durch die einrichtung
der eltern-trainingskurse, der legastheniker-intensivkurse, des
zweiten info-centers fuer jugendliche und die schaffung spezieller
gruppen fuer besonders gefaehrdete jugendliche in den staedtischen
heimen rechnung getragen.

die staedtische schulverwaltung konnte im berichtsjaar nicht
nur den spitzenbedarf an schulraum decken - insgesamt standen
338 millionen s fuer den schulbau, 15 millionen fuer schulmoebel
und zehn millionen fuer schulmaterial zur verfuegung, - sondern auch
durch vorausblickende planung in form von mobilen klassen und
schulwohnhaeusern einrichtungen schaffen, die nach abklingen des
spitzenschulbedarfs ohne grossen mehraufwand anderweitig verwendet
werden koennen. gleichzeitig machten die zahlreichen schulver-
suche, wie der 1974 begonnene ganztagschulversuch, einen betraecht-
lichen mehreinsatz an material und personal noetig.

in der pressekonferenz kuendigte vizebuergemeisterin gertrude
froehlich-sandner an, dass ab dem kommenden schuljaar die stadt
wien mit einem neuen schulversuch erfahrungen ueber die probleme
und moeglichkeiten einer nur fuef-tage-schulwoche sammeln will.

auch das landesjugendreferat legt in dem jugendbericht 1974
eine beachtenswerte bilanz vor: die in diesem jaar entstandene

semesterferien-aktion bot 57.000 kindern und heuer bereits 80.000 kindern ein interessantes programm. erfolgreich auch das bereits 1973 ins leben gerufene sommerferienspiel, bei dem im berichts-jahr 120.000 spielmarken ausgegeben wurden. 1974 startete das landesju-gendreferat ausserdem wiens erstes jugend-cafe und die wiener jugend-leiterschule, in der funktionaere der wiener jugendorganisation im zweiten bildungsweg eine moderne ausbildung als jugendbetreuer erhalten.

zu einem bombenerfolg entwickelte sich das im november 1974 das erstemal durchgefuehrte schultheaterfestival. der erfolg war so gross, dass vizebuergerrmeisterin gertrude froehlich-sandner das ur-spruenglich erst fuer 1976 geplante zweite schultheaterfestival um ein jahr vorverlegte. es wird heuer zwischen 1. und 6. dezember im konservatorium der stadt wien stattfinden. (may)

1430

Kommunali
(rosa)

Wiener Bürger 1975
 starker als im Vorjahr

Wiener Jugend 1975
 Voranschritt

"Gedächtnisjahr" 1975

Volksli
(orange)

Geschichtskreislauf
 um 13,8 Prozent

Wahlkreiswahl
 Kindererziehung

Kindererziehung

Zeit und Raum

von 7.30 bis 7.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Dienstag, 18. November 1975

Blatt 2854

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa) Hofmann: In Stockholm wertvolle Erfahrungen gesammelt

Wiener Budget 1976: Die Ausgaben steigen stärker als die Einnahmen

Wiener Budget: ÖVP will außerordentlichen Voranschlag

"Gebührenspegel" einstimmig angenommen

Lokal:
(orange) Geschlechtskrankheiten: Erkrankungszahlen um 13,6 Prozent zurückgegangen

Musikflohmarkt startet Mittwoch

Kinderzeichnungen verschönern den Christkindlmarkt

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

hofmann: in stockholm wertvolle erfahrungen gesammelt

4 wien, 18.11. (rk) als eine der staedte in europa, wo er als stadtplaner die wertvollsten erfahrungen sammeln konnte, bezeichnete stadtrat ing. fritz h o f m a n n gegenueber der "rathaus-korrespondenz" stockholm, wo er sich in der vorwoche zu einem mehrtaegigen studienbesuch aufhielt. schweden sei naemlich dem von zwei kriegten betroffenen oesterreich in wirtschaftlicher hinsicht nach wie vor um einiges voraus, gleichzeitig gehe man in der schwedischer hauptstadt von aehnlichen gesellschaftspolitischen voraussetzungen aus an die loesung kommunalpolitischer probleme heran wie in wien.

auch stockholm baut, allerdings schon seit den fuenfzigerjahren, eine u-bahn, wobei man in der schwedischen hauptstadt den vorteil hat, die tunnelstrecken in reinem fels bauen zu koennen, was wesentlich einfacher ist als unter den extrem schwierigen wienner bodenverhaeltnissen. entlang der u-bahn-trassen entstanden neue wohnungen. auch bei der rueckgewinnung von strassenraum fuer den fussgaenger, der schaffung von fussgaengerzonen, war stockholm wien voraus, allerdings nur um wenige monate.

hofmann verwies vor allem auf zwei anregungen in stockholm, deren umsetzung auf wiener verhaeltnisse ihm sinnvoll erschiene. in stockholm ist man derzeit dabei, alte wohngebiete - vergleichbar etwa gruenderzeitvierteln wiens - zu sanieren. dies geschieht, wie es ja auch in wien sein soll, zum teil durch verbesserung der wohnsubstanz, durch zusammenlegung von alten wohnungen, teilweise durch abbruch und neubau. beeindruckt zeigte sich hofmann namentlich von einem derartigen neubau, bei dem das gesamte erdgeschoss als einkaufs- und servicezentrum fuer die umgebung ausgebaut wurde, waehrend erst auf der platte ueber dem erdgeschoss die neue wohnbebauung beginnt. einen grossen vorteil gegenueber wien hat stockholm auch bei der stadterneuerung: der ueberwiegende teil des grundbesitzes befindet sich im besitz der stadt.

interessante und unter umstaenden auch auf wien umsetzbare erfahrungen konnte hofmann auch auf dem gebiet der verkehrsorganisation sammeln. in aelteren bezirksteilen stockholms wird der durchzugsverkehr unterbunden, indem der individualverkehr nur an zwei

stellen in das gebiet hinein- beziehungsweise aus dem gebiet her-
ausgelassen wird. der durchzugsverkehr wird von umschliessenden
strassen aufgenommen. es gelang auf diese weise auch, das gesamt-
verkehrsaufkommen zu reduzieren. derartige massnahmen werden auf-
grund vorhergehender diskussionen mit der bevoelkerung durchgefuehrt.
den bewohnern wird zunaechst ein sogenannter ''diskussionsplan''
vorgelegt, aus welchem dann ein gemeinsam erarbeitetes konzept
hervorgeht, das realisiert wird. (ger)

1008

k o m m u n a l :

=====

wiener budget 1976: die ausgaben steigen staerker als die einnahmen

5 wien, 18.11. (rk) finanzstadtrat h a n s m a y r und stadtwerkestadtrat franz n e k u l a informierten dienstag in einer pressekonferenz die oeffentlichkeit ueber den budgetentwurf 1976 der bundeshauptstadt wien und den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer 1976.

steigende ausgaben (+ 8,1 prozent), denen geringere einnahmen (+ 2,6 prozent) gegenueberstehen, diese situation kennzeichnet das budget 76. die ausgaben werden 38,165 millionen und die einnahmen 36,162 millarden betragen. das defizit wird somit 2,003 milliarden ausmachen. bei den ausgaben wurden eindeutige schwerpunkte gesetzt. und zwar fuer den u-bahn-bau, das gesundheitswesen und fuer den wohnbau. alle grossbauvorhaben der stadt wien werden zuegig fortgesetzt. damit sind nicht nur die arbeitsplaetze fuer diese vorhaben sondern auch fuer die zubehoer- und lieferindustrie gesichert.

dem budget liegen zwei annahmen zugrunde. ein wirtschaftswachstum von etwa einem prozent und ein geringfuegiges sinken der inflationsrate. beide annahmen entsprechen eher vorsichtigen schaeetzungen von experten.

ein konjunkturausgleichsbudget ist diesmal nicht vorgesehen. alle geplanten ausgaben sind bereits im ordentlichen budget untergebracht. dafuer gibt es zwei gruende: zum einen die prognosen die fuer 1976 eine erholung der weltwirtschaft voraussagen, zum andern soll es keine unsicherheiten ueber die auftragsvergaben der oeffentlichen hand im naechsten jahr geben.

der personalaufwand steigt von 9.714,0 millionen im jahr 1975 auf 10.598,7 millionen im jahr 1976. in den veranschlagten betraegen ist die bezugsregelung des jahres 1975 zur gaenze sowie die genehmigte vermehrung der personalstaende beruecksichtigt. das personal wird sich um 898 personen erhoehen, davon entfallen 692 bedienstete allein auf die wohlfahrts- und krankenanstalten.

der laufende sachaufwand erhoehrt sich um 1.777,5 millionen auf 11.487,5 millionen. diese steigerung erklaert sich vor allem aus der erhoehung der ansaetze fuer die erhaltung der baulichen

anlagen und des inventars. die investitionen bleiben mit 8.492,3 millionen gegenueber dem vorjahr (einschliesslich konjunkturausgleichsbudget) nahezu unveraendert, ihr anteil an den ausgaben sinkt jedoch von 29 auf 26,3 prozent.

im einzelnen wird die stadt wien fuer den u-bahn-bau 2.777,8 millionen gegenueber 2.495,1 millionen im jahr 1975 aufwenden. damit ist gesichert, dass die u-bahn 1978 zwischen karlsplatz und reumannplatz und karlsplatz und heiligenstadt den betrieb aufnimmt. zusammen mit den pensionslasten, die die stadt wien fuer die verkehrsbetriebe traegt, werden im naechsten jahr mehr als 3,7 milliarden fuer den oeffentlichen nahverkehr ausgegeben.

fuer die wohlfahrts- und krankenanstalten sind 6.184,0 millionen vorgesehen, allein das defizit wird 3.611,9 millionen betragen. das ist fast ein zehntel der gesamtausgaben der stadt wien fuer das naechste jahr. 809,0 millionen werden in das gesundheitswesen investiert.

die mittel fuer den wohnhaus- und siedlungsbau werden kraeftig angehoben. 1976 stehen 1.830 millionen zur verfuegung, das sind um 284,7 millionen oder 18,4 prozent mehr als 1975.

fuer die vielfaeltigen aktivitaeten im donaubereich wien sind vorgesehen: fuer die uno-city entsprechend der vereinbarung mit dem bund 171,5 millionen, fuer den verbesserten hochwasserschutz 475,2 millionen und fuer den bau einer klaeranlage und eines hauptsammelkanals 103 millionen. (sei)

wirtschaftsplan der wiener stadtwerke

der abstand zwischen steigenden kosten und nur ungenuegend wachsenden einnahmen ist bei den wiener stadtwerken fuer 1976 besonders gross. der finanzplan umfasst einen geldbedarf von 12.194,8 millionen, dem eine geldbedeckung von 9.176,2 millionen gegenuebersteht.

das defizit von 3.018,6 millionen vermindert sich durch sperren im investitionsplan um 1.118,6 millionen. der verbleibende fehlbetrag von 1.900 millionen soll durch anleihen und kreditaufnahmen gedeckt werden.

im einzelnen ergibt sich fuer die vier teilbetriebe der wiener stadtwerke - e-werke, gaswerke, verkehrsbetriebe, staedtische bestattung - folgende situation:

der erfolgsplan der e-werke fuer 1976 weist einen verlust von 102,8 millionen aus. fuer 1976 planen die e-werke investitionen in der hoehe von 1.910 millionen, wovon jedoch 762 millionen gesperrt werden muessen. der loewenanteil der vorgesehenen investitionen entfaellt auf den weiteren ausbau der leitungsnetze, der umspann- und verteilungsanlagen sowie auf den ausbau der eigenen erzeugungsanlagen.

die gaswerke werden 1976 laut plan einen gewinn von 12,4 millionen aufweisen. allerdings wird dieser gewinn durch noch nicht erfassbare gaseinstandspreiserhoehungen aufgesogen. die gaswerke planen fuer 1976 investitionen von 291,9 millionen von denen jedoch 165,8 millionen gesperrt sind.

das defizit der verkehrsbetriebe wird 1976 auf rund 873,6 millionen wachsen. die hoehe des verlustes bestimmen im wesentlichen die steigenden personal- und materialkosten und die fremdkapitalzinsen, denen nur unzureichende befoerderungserloese gegenueberstehen. die verkehrsbetriebe planen 711,8 millionen an investitionen, 189 millionen sind jedoch gesperrt. schwerpunkt bei den investitionen ist die verjuengung des strassenbahnwagenfuhrparks.

die staedtische bestattung wird 1976 voraussichtlich einen gewinn von 286.000 schilling erwirtschaften. die investitionen betragen 12,8 millionen, von denen aber 1,9 millionen gesperrt bleiben. (karp)

(forts.mgl.)

L o k a l :

=====

geschlechtskrankheiten: erkrankungszahlen um 13,6 prozent
zurueckgegangen

1 wien, 18.11. (rk) das gesundheitsamt der stadt wien hat soeben eine statistik veroeffentlicht, der zu entnehmen ist, dass die zahl der von geschlechtskrankheiten befallenen patienten vom jaenner bis september 1975, verglichen mit dem gleichen zeitraum des vorjahres zurueckgegangen ist. insgesamt wurden vom jaenner bis september des heurigen jahres 3.485 faelle von geschlechtskrankheiten, davon 3.010 erkrankungen an tripper (gonorrhoe) und 474 erkrankungen an lues (syphilis), gemeldet. das sind um 443 tripper- und 32 lueserkrankungen weniger als im gleichen zeitraum des vorjahres. damals wurden 3.959 faelle - davon 3.453 tripper- und 506 luesfaelle - gemeldet. in prozenten ausgedrueckt bedeutet dies, dass die zahl der gemeldeten erkrankungen insgesamt um 13,6 prozent abgenommen hat. der anteil der frauen betrug 34 prozent.

wie oberstadtphysikus dr. ermar j u n k e r , leiter des gesundheitsamtes der stadt wien, dazu betont, kommt gerade der erfassung der geheimprostituierten durch die gesundheitsbehoerden grosse bedeutung zu. so wurden von 1. jaenner bis 30. september 601 geheimprostituierte aufgegriffen, von denen 23 prozent geschlechtskrank waren. (zi)

1000

L o k a l :

=====

musikflohmarkt startet mittwoch

2 wien, 18.11. (rk) im haus der wiener jugend, wien 8, zeltgasse, startet mittwoch der erste wiener musikflohmarkt. in zukunft sollen junge wiener musikbegeisterte hier einmal monatlich gelegenheit haben, informationen, erfahrungen, musikgeraete, schallplatten und eventuell sogar bandmitglieder auszutauschen. ''band sucht musiker, musiker sucht band'' kann hier ebenso zum motto werden wie die versteigerung oder der tausch von musikgeraeten. es besteht aber auch die moeglichkeit, ganz einfach zu fachsimpeln und musik zu machen: klavier ist vorhanden, gitarristen sollten ihre geraete selbst mitbringen. die idee zum musikflohmarkt, der um 18 uhr beginnen wird, entstand im landesjugendreferat beim heurigen bandwettbewerb, wo sich zeigte, dass der jungen wiener musikszenen eine solche kommunikationsmoeglichkeit fehlt. (may)

1002

L o k a l :

=====

kinderzeichnungen verschoenern den christkindlmarkt

3 wien, 18.11. (rk) kinderzeichnungen werden die rueckseite der marktstaende auf dem christkindlmarkt verschoenern: wiener schueler zeichnen und malen gemeinsam mit den kleinen besuchern der kindergaerten am dienstag, mittwoch und donnerstag weihnachtsmotive auf grosse tafeln. als atelier dient dabei der festsaal des rathauses. das material stellt die stadt wien den schuelern der volks- und hauptschulen sowie der unterstufe der ahs, kindern aus den staedtischen kindergaerten und horten und den horten der wiener kinderfreunde zur verfuegung.

die 250 mal 175 zentimeter grossen tafeln - insgesamt 110 - werden nach der fertigstellung mit kunstharz gegen witterungseinfluesse geschuetzt und an der rueckseite der marktstaende befestigt. damit wird die rohe holzwand der standln verdeckt und gleichzeitig der fuer die kinder bestimmte christkindlmarkt von den kindern selbst verschoent. (hs)

1004

k o m m u n a l :

=====

wieher budget: oevp will ausserordentlichen voranschlag

7 wien, 18.11. (rk) in der gemeinsamen sitzung von stadtsenat und finanzausschuss am dienstag referierte finanzstadtrat h a n s m a y r ueber den entwurf fuer den voranschlag der bundeshauptstadt wien 1976 (siehe auch ausfuehrliche berichte ueber die budget-pressekonzferenz). oevp-gemeinderat f r i t z h a h n brachte dazu einen antrag auf erstellung eines ausserordentlichen voranschlages ein, der der arbeitsplatzsicherung sowie der verbesserung der verkehrs- und infrastruktur dienen soll. im einzelnen sieht der antrag eine vorfinanzierung zum ausbau von vorortelinie und s-bahn und die finanzierung des beschleunigten ausbaues der u 3 (insgesamt 500 millionen), die beschleunigung des ausbaues von betriebsbaugeländen und schaffung von gewerbehoefen (70 millionen) sowie die neuschaffung einer kreditaktion zur foerderung der arbeitsplatzsicherung (30 millionen als zinsenstuetzung) vor. ein weiterer antrag der oevp wollte die ermaechtigung des finanzstadtrates zur sperre gewisser ausgabenposten bis zu einem ausmass von 15 prozent durch einen beschluss des jeweils zustaendigen gemeinderatsausschusses ersetzen.

nach einer eingehenden diskussion, an der sich von seiten der spoe der kuenftige neue arbeiterkammer-praesident c z e t t e l , von seiten der oevp die stadtraete dr. g o l l e r und n e u s s e l sowie die gemeinderate h o f f m a n n und dr. w o e b e r beteiligten, wies stadtrat mayr die oevp-antraege zum budget als nicht sinnvoll zurueck. "der voranschlagsentwurf nimmt bewusst einen abgang von zwei milliarden in kauf und ist mit der aufnahme von fremdmitteln an den rand der finanzierbarkeit gegangen", betonte stadtrat mayr. man werde alles tun, um dieses budget so zu vollziehen. eine aufnahme von weiteren fremdmitteln wuerde jedoch nur auf dem papier bleiben. er wolle keine politik mit der hoffnung, sondern eine politik mit der realitaet betreiben. auch zum zweiten

./.

oevp-antrag meinte mayr, es sei nicht sinnvoll, dem finanzreferenten die wirtschaftspolitische steuermöglichkeit aus der hand zu nehmen.

der budgetentwurf wurde mit den stimmen der spoe angenommen. auf antrag von gemeinderat hahn zur geschaeftsordnung werden jedoch die antraege der oevp als minderheitsmeinung im gemeinderat zu referieren sein.

in der gleichen sitzung referierte stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer 1976, der ebenfalls mit den stimmen der spoe angenommen wurde. oevp-gemeinderat dr. w o e b e r deponierte im namen seiner fraktion, dass der wirtschaftsplan ein ausreichendes gesamtkonzept vermissen lasse. man behalte sich daher eine eingehende debatte im wiener gemeinderat vor. (pr)

1400

k o m m u n a l :

=====

'gebuehrenspegel' einstimmig angenommen

8 wien, 18.11. (rk) der sogenannte gebuehrenspegel, die nach der verfassung vorgeschriebene alljaehrliche ueberpruefung von gebuehren und tarifen durch den gemeinderat, wurde diensttag nach einem referat von finanzstadtrat h a n s m a y r in der gemeinsamen sitzung von stadtssenat und finanzausschuss einstimmig angenommen. der magistrat wird dadurch beauftragt, gebuehrenregelungen vorzubereiten, beziehungsweise zur entscheidung vorzulegen, und zwar hinsichtlich der kanalbenuetzungsgebuehren, der wassergebuehren, der muellabfuhrabgabe, der pruefgebuehr der staedtischen pruef- und versuchsanstalt, der beistellgebuehren der feuerwehr und des baedertarifes.

in den erlaeuterungen zu dem antrag, der gemeinsam mit dem voranschlag im wiener gemeinderat behandelt wird, ist hervorgehoben, dass von den 35 von der stadt wien einzuhebenden tarifen und gebuehren lediglich drei annaehernd kostendeckend sind. gleichzeitig wird vermerkt, dass nicht ueberall eine hoehere kostendeckung anzustreben ist, wenn den sozialpolitischen und kulturpolitischen zielsetzungen die prioritaet zukommt. allerdings werden dann die dadurch entstehenden defizite aus dem allgemeinen budget abgedeckt werden muessen. (pr)

1403

k o m m u n a l :

=====

wiener budget (forts.):

tariferhoehungen sollen 300 millionen mehreinnahmen bringen

10 wien, 18.11. (rk) zu beginn der pressekonferenz stellte finanzstadtrat h a n s m a y r fest, dass man den versuch unternommen habe, ein antizyklisches budget zu erstellen, und damit auch die arbeitsplatzsicherung in wien zu gewaehrleisten.

stadtrat mayr betonte, dass die prognosen fuer das wachstum des bruttosozialproduktes eine steigerung von ein bis zwei prozent im kommenden jahr vorsehen, wobei die inflationsrate eine leicht sinkende tendenz aufweisen werde.

auf die tariferhoehungen angesprochen, meinte der stadtrat, dass dadurch im kommenden jahr mehreinnahmen in einer hoehe von etwa 300 millionen schilling zu erwarten seien. er stellte ausdruecklich fest, dass zahlreiche tarife, wie etwa bei den baedern, nicht kostendeckend seien.

im verlauf der mit stadtwerke-stadtrat franz nekula gemeinsam abgehaltenen pressekonferenz nahm mayr unter anderem auch zu den ausgaben der stadt wien auf dem sektor der wohlfahrts- und krankenanstalten stellung. dabei erklaerte er, dass die verteilung der lasten derzeit unzumutbar sei und forderte eine bundeseinheitliche regelung. etwa ein sechstel der gesamttausgaben der stadt wien entfallen allein auf die wohlfahrts- und krankenanstalten.

die gesamtverschuldung hoheitsverwaltung und stadtwerke wird 1976 insgesamt auf rund 20 milliarden schilling wachsen. die "rathaus-milliarde" wird bis ende 1975 aufgebraucht sein (rufz).

im anschluss nahm stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a zum wirtschaftsplan der wiener stadtwerke stellung und meinte:

"die lage ist nicht rosig, aber von einem todeskampf kann ueberhaupt nicht die rede sein. wir befinden uns nur in einer sehr schwierigen situation."

stadtrat nekula erklaerte, dass etwa 85 bis 90 prozent der geplanten investitionssumme der wiener wirtschaft zufließen werde.

zur frage der geplanten gaspreiserhoehung meinte nekula, dass ein entsprechender antrag in einer hoehe von 9,7 prozent bei der

preisbehoerde gestellt wurde. ein bescheid wurde noch nicht erteilt. die erhoehung fuehrte er vor allem auf die verteuerung des aus dem ausland bezogenen erdgases zurueck.

zur frage der personalkosten fuehrte stadtrat nekula aus, dass allein in den letzten sechs jahren der personalstand bei den wiener stadtwerken von 18.000 auf 15.000 gesunken sei. ausserdem versuche man die kosten durch rationalisierungen auf allen bereichen moeglichst niedrig zu halten. die entwicklung der loehne im kommenden jahr koenne noch nicht abgesehen werden. (karp)
(schluss)

1520

heute in der "rathaus-korrespondenz"

sonntag:
(rosa)

Schicksal der Ausstellung "Wohnen in Wien"
mit Architekturberatung
ausstellung im Kulturhaus
Freibaden für das Theaterhaus
Paris werden ebenfalls geschloessen

sonntag:
(orange)

Internationale Woche "Freizeit in der Großstadt"
Der Rettung in Ostberlin
Christkindlmarkt und Weihnachtsfeier

Chief von Dienst 42 800/1071 (Kurtewahl)
von 1.30 bis 10.30 Uhr, von 10 bis 11 Uhr, von
14 bis 17 Uhr, Kurze Zeit: Vorstand



Mittwoch, 19. November 1975

Blatt 2868

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Schmidthalle: Ausstellung "Wohnen in Wien"
mit Architektenberatung

Ausstellung im Assanierungsgebiet Ottakring be-
ginnt nächste Woche

Freibecken für das Theresienbad

Taxis werden deutlicher gekennzeichnet

Lokal:
(orange)

Internationale Enquete "Freizeit in der Großstadt"

Die Rettung im Oktober

Christkindlmarkt und Weihnachtsausstellung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

schmidthalle: ausstellung ''wohnen in wien''
mit architektenberatung

1 wien, 19.11. (rk) dem thema ''wohnen in wien'' ist eine neue ausstellung des presse- und informationsdienstes in der schmidthalle des wiener rathauses gewidmet. den ausstellungsbesuchern wird ein kostenloses spezialservice geboten: architekten beraten bei wohnungsverbesserungen, einrichtungsproblemen etc. und experten der zentralsparkasse geben auskunft ueber die guenstigsten finanzierungsmoeglichkeiten.

an hand von schaubildern, plaenen und modellen gibt die ausstellung einen knappen ueberblick ueber die schwerpunkte der wiener wohnbaupolitik. anschaulich werden versuche zur revitalisierung alter stadtviertel gezeigt - im assanierungsgebiet ottakring, im sogenannten ''planquadrat'' auf der wieden und am spittelberg im bezirk neubau. deutlich kommt zum ausdruck, dass dabei - sei es die modernisierung von substandardwohnungen oder die gestaltung von getrennten hoeften zu allgemeinen erholungsraeumen - die mitarbeit der bewohner erforderlich ist.

neben diesen beispielen der stadterneuerung werden neue wohnbauprojekte mit interessanter architektur gezeigt - wie die wohnhausanlage am schoepfwerk in meidling, wo die wohnhaeuser in ''octogon''-form um innenhoefe gruppiert sein werden.

die ausstellung in der schmidthalle ist von montag bis freitag von 7.30 bis 18 uhr geoeffnet. die architektenberatung und die finanzierungsberatung der ''z'' finden jeden dienstag und donnerstag zwischen 15 und 17 uhr statt. (smo)

k o m m u n a l :

ausstellung im assanierungsgebiet ottakring beginnt naechste woche

2 wien, 19.11. (rk) die bereits angekueendigte ausstellung
'stadterneuerung in wien - am beispiel ottakring' in wiens erstem
assanierungsgebiet wird in der zeit von mittwoch, 26. november, bis
14. dezember in den raeumen des ehemaligen gasthauses kauz in der
friedrich kaiser-gasse 69 stattfinden.

in der ausstellung werden den bewohnern des assanierungs-
gebietes, den gewerbetreibenden sowie den grundeigentuemern die
ergebnisse der detaillierten bestandsaufnahme im gebiet und vor-
schlaege fuer verbesserungs- und sanierungsmassnahmen, die von
drei architektenteams ausgearbeitet wurden, vorgelegt werden. fach-
leute der ma 21 (flaechenwidmungs- und bebauungsplan) und die drei
architektenteams (hlaweniczka, holubowsky und hautmann) werden den
interessenten zur beratung zur verfuegung stehen. die bewohner des
assanierungsgebietes erhalten gelegenheit, ihre wuensche und vor-
stellungen an kompetenter stelle zu deponieren. ein film, der die
vorgaenge im assanierungsgebiet zeigt, ergaenzt neben exponaten,
plaenen und fotos die ausstellung. (ger)

1008

k o m m u n a l :

=====

freibecken fuer das theresienbad

3 wien, 19.11. (rk) das theresienbad in wien-meiling wird ein 25 meter-becken im freien erhalten. dies beschloss der stadt-senat am dienstag. die anziehungskraft des theresienbades als sommerbad wird dadurch zweifellos wesentlich erhoehrt werden, verfuegte es doch bisher lediglich ueber ein kinderbecken. das neue becken wird fallweise auch dem dampfbad als freibecken zugeordnet werden koennen.

ein zusaetzliches zweites becken wird im staedtischen kinder-freibad im 2. bezirk, augarten, errichtet. damit wird ein lange ge-aeusserter wunsch der benuetzer dieses bades erfuellt.

eine sauna werden die staedtischen volksbaeder in der apostel-gasse im 3. bezirk, in der geiselbergstrasse im 11. bezirk und in der ratschkygasse im 12. bezirk erhalten. (ger)

1011

k o m m u n a l :

taxis werden deutlicher gekennzeichnet

6 wien, 19.11. (rk) das fahrverbot in der brandstaette zwischen bauernmarkt und stephansplatz im 1. bezirk, von dem bisher nur linienautobusse, fahrzeuge des strassendienstes und baufahrzeuge ausgenommen waren, wird demnaechst auch fuer taxis aufgehoben werden. dies ist das ergebnis einer dieser tage abgehaltenen verkehrsverhandlung. buergermeister leopold g r a t z hatte vertretern der taxiunternehmer eine positive behandlung ihres antrages zugesagt und stadtrat ing. fritz h o f m a n n die zustaeendigen dienststellen angewiesen, die modalitaeten im einzelnen festzulegen.

in zukunft wird in allen faellen, in denen linienautobussen bestimmte sonderrechte eingeraeumt werden, geprueft werden, ob diese rechte auch den taxis gewaehrt werden koennen. der aufhebung des fahrverbots fuer taxis in der brandstaette kommt in dieser hinsicht testcharakter zu. an die - von der taxiinnung urspruenglich ebenfalls angeregte - aufhebung des fahrverbots fuer taxis in der hofburg ist aus sicherheitsgruenden allerdings derzeit nicht gedacht.

die taxis muessen, gleichsam als gegenleistung, in zukunft durch anbringung eines deutlich sichtbaren gelben schildes mit der aufschrift ''taxi'' in schwarzen buchstaben am heck des wagens zusaetzlich gekennzeichnet sein, um so ihre sonderstellung zu unterstreichen und den missbrauch ihrer sonderrechte durch ''normale'' autos zu verhindern. (ger)

1021

L o k a l :

=====

internationale enquete "freizeit in der grosstadt"

4 wien, 19.11. (rk) donnerstag und freitag kommender woche (27. und 28. november) veranstaltet das wiener volksbildungswerk in der alten schmiede, 1, schoenlaterngasse 9, eine internationale enquete zum thema "freizeit in der grosstadt". den ehrenschutz haben unterrichtsminister dr. fred s i n o w a t z und vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r - die auch bei der eroeffnung die festrede halten wird - uebernommen. auf dem programm der enquete stehen referate von fachleuten aus den usa, belgien, der brd und oesterreich und anschliessende diskussionen. (may)

1015

die rettung im oktober:

bei 70 selbstmordversuchen erfolgreich interveniert

5 wien, 19.11. (rk) die aerzte des wiener rettungsdienstes intervenierten im vergangenen monat bei insgesamt 89 selbstmordversuchen. in 70 faellen gelang es ihnen, rechtzeitig hilfe zu bringen, in 19 faellen kam jedoch jede hilfe zu spaet. dies geht aus dem taetigkeitsbericht des rettungs- und krankenfuerungsdienstes fuer oktober hervor. die gesamtzahl der einsaetze des rettungsdienstes betrug 4.052, wobei unter anderem bei 418 herzerkrankungen, davon 236 herzinfarkten, interveniert wurde. erste hilfe wurde bei 1.991 verletzten personen geleistet - der grossteil davon waren verletzte nach verkehrsunfaellen.

der krankenfuerungsdienst transportierte im vorigen monat 5.956 patienten. mit hilfe der rettung wurden insgesamt vier entbindungen in wohnungen oder im rettungswagen durchgefuehrt. (z1)

1018

L o k a l :

=====

christkindlmarkt und weihnachtsausstellung

8 wien, 19.11. (rk) vizebuergermeisterin gertrude f r o e h - l i c h - s a n d n e r und wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r fuer die stadt wien sowie sektionsoobmann dr. erich e b e r t und gremialvorsteher paul o t t o p a l fuer die wiener handelskammer berichteten mittwoch in einer pressekonferenz ueber den christkindlmarkt am rathausplatz und die weihnachtsausstellung in der volkshalle des rathauses. eroeffnet wird der christkindlmarkt, der nach einer langen wanderschaft ueber verschiedene wiener plaetze nun vor dem rathaus "gelandet" ist, kommenden samstag, um 17 uhr, von buergermeister leopold g r a t z und handelskammerpraesident ing. karl d i t t r i c h . vom 22. november bis 24. dezember werden taeglich auf dem rathausplatz von 8 bis 20 uhr rund 110 aussteller ihre waren anbieten.

neben den kommerziellen attraktionen wird der christkindlmarkt auf dem neuen standort auch eine reihe von ueberraschungen, vor allem fuer kinder, bieten: so gibt es wieder christkindlbriefe, weihnachtsmaenner koennen gleichsam bestellt werden, um geschenke zu ueberbringen, esel und ponies stehen als reittiere bereit. fuer die erwachsenen gibt es ein preisraetsel, bei dem taeglich zehn geschenkpakete zu gewinnen sind. ausserdem werden alle teilnehmer an einer grossen schlussverlosung teilnehmen.

fuer einkaufslustige steht am wochenende als service auch die tiefgarage unter dem rathausplatz zu guenstigen bedingungen zur verfuegung: freitag ab 17 uhr sowie samstag und sonntag von 8 bis 22 uhr kann zu einer einmaligen pauschalgebuehr von zehn s geparkt werden.

weihnachtsveranstaltungen in der volkshalle

zum angebot des christkindlmarktes hat das kulturamt der stadt wien ein reichhaltiges sortiment an kulturellen veranstaltungen in der volkshalle und im festsaal des rathauses anzubieten. in der volkshalle findet vom 3. dezember bis 2. jaenner eine

weihnachtsausstellung statt, die taeglich - auch ueber die feiertage - bei freiem eintritt von 10 bis 19 uhr geoeffnet sein wird. in dieser ausstellung gibt es unter anderem eine krippenschau des volkskundemuseums mit historischen und neuen krippen aus oesterreich sowie historische krippen aus polen, eine wachsmodelschau und eine holzschnitzkunst-ausstellung aus dem groednertal. die besucher koennen an den wochenenden auch dem kuenstler bei der arbeit zuschauen. weihnachtsschmuck und weihnachtsbaeume unter anderem aus den usa, mexiko, daenemark, norwegen, finnland und schweden werden ebenso zu sehen sein, wie ein vorarlberger gaben-tisch in einem typischen schwaertlihaus. im suedvestibuel der volkshalle gibt es in der phonothek weihnachtsmusik aus aller welt, im nordbueffet koennen sich die besucher schliesslich in einem wiener kaffeehaus mit jugendstilatmosphaere erholen.

die wienerinnen und wiener sind aber auch aufgefordert, mit selbstgebasteltem weihnachtsschmuck und hausgebackener weihnachtsbaeckerei einen beitrag zu dieser weihnachtsausstellung zu leisten. weihnachtsschmuck und weihnachtsbaeckerei koennen ab 1. dezember in der volkshalle abgegeben werden, ab 3. dezember werden diese hausgemachten weihnachtsprodukte in einer eigenen ausstellung im festsaal gezeigt. am ende der ausstellung, die bis 2. jaenner geoeffnet ist, wird eine jury die besten arbeiten praemieren. ebenfalls im festsaal werden am 5., 6., 7., 8. sowie zwischen 14. und 23. dezember jeweils von 17 bis 18 uhr choere und musikensembles weihnachtsmusik praesentieren. an denselben tagen kommt fuer die jungen wiener immer um 15 bzw. 16.30 uhr der kasperl in den festsaal. am 24. dezember ist die kasperltheatervorstellung um 15 uhr, die chordarbietungen von 16 bis 17 uhr. (may)



gegründet 1867

Donnerstag, 20. November 1975

Blatt 2876

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: (rosa) Hearing über Karlsplatzgestaltung mit TH Wien
Befragungsaktion im Behinderten-Wohnheim
Den Wienern gefällt die Fußgängerzone Kärntner Straße
Rationalisierung bei der Strom- und Gasablesung
ÖVP wird Wiener Budgetvoranschlag ablehnen
- Lokal: (orange) Noch Schwimmtalente für Jörgerbad gesucht
Christbaum aus Vorarlberg eingetroffen
- Kultur: (gelb) Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1975
"Kindertotenlieder" nach Cannes, Berlin und Hollywood

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

befragungsaktion im behinderten-wohnheim
von "ghetto-bildung" kann keine rede sein

1 wien, 20.11. (rk) mit der errichtung von sogenannten behindertenwohnungen wird im wohnbauprogramm der stadt wien auf eine besonders hilfsbeduerftige bevoelkerungsgruppe ruecksicht genommen: bisher konnten rund 190 wohnungen, die in form und ausstattung die beduerfnisse von koerperlich behinderten beruecksichtigen, uebergeben werden. weitere 140 behindertenwohnungen sind derzeit im bau.

in einem speziell fuer behinderte errichtetem wohnhaus in der per albin hansson-siedlung ost, johann poelzer-gasse 4, wurde nun eine befragungsaktion durchgefuehrt. es sollte festgestellt werden, ob die verschiedensten einrichtungen in der praxis den mietern entsprechen, beziehungsweise ob es verbesserungswuensche gibt. diese aktion hat eine erfreuliche resonanz gehabt. interessanterweise fuehren die befragten eine behauptung ad absurdum, die in presseberichten immer wieder aufgetaucht war: dass man naemlich die behinderten in eine "ghetto-situation" zwingt.

kein einziger mieter dieses behindertenwohnhauses betrachtet es - laut befragung - als nachteil, dass er in seinem haus nur mit schicksalsgefaehrten zusammenlebt. fuenfzig prozent der befragten messen dieser frage ueberhaupt keine bedeutung bei, die anderen fuenfzig prozent sehen darin sogar einen vorteil.

was groesse und ausstattung der wohnungen betrifft, ist die ueberwiegende mehrzahl der mieter zufrieden: 92 prozent finden die wohnungsgroesse fuer ausreichend, acht prozent als nicht ausreichend. die ausstattung wird von 75 prozent als ausreichend beurteilt, von 17 prozent als nicht ausreichend, acht prozent haben dazu keine meinung.

in diesen behindertenwohnungen wurden die tueren so breit gemacht, dass man mit dem rollstuhl bequem hindurch kommt. lichtschalter und armaturen wurden entsprechend niedrig angebracht. 92 prozent der mieter betrachten dies als ausreichend. aenderungswuensche gibt es allerdings auch: vier mieter wuerden eine groesere badewanne wuenschen. auch die breite des auto-stellplatzes

wird von vielen - 42 prozent - als zu gering bezeichnet. einmuetig - naemlich hundertprozentig - begruessen die befragten die in diesem wohnhaus auf dem dach eingerichtete gemeinsame erholungsterrasse. ein drittel der behinderten wuerde allerdings eine wohnung im erdgeschoss mit einem kleinen, eigenen garten bevorzugen.

solche wuensche werden in zukunft im verstaerkten ausmass beruecksichtigt werden. ''wir planen derzeit in jeder groesseren neuen wohnhausanlage behindertenwohnungen ein'', erklaerte vize-buergermeister hubert p f o c h zum ergebnis dieser befragungsaktion, ''und werden dort, wo es moeglich ist, die wohnungen im erdgeschoss bauen, mit direktem zugang zum hof, sodass den behinderten ein vorgarten zur verfuegung steht.'' im uebrigen habe er das stadtbauamt angewiesen, bei allen neuen wohnbauprojekten auf die beduerfnisse behinderter personen besonders ruecksicht zu nehmen. so sollen beispielsweise ueberall dort, wo stufen vermeidbar sind, rampen angelegt werden.

mit der kontinuierlichen errichtung von behindertenwohnungen kann derzeit ungefaehr jener bedarf gedeckt werden, der an die stadt wien als wohnbautraeger gestellt wird. (smo)

k o m m u n a l :

=====

den wienern gefaellt die fussgaengerzone kaerntner strasse

3 wien, 20.11. (rk) die meinung der wiener bevoelkerung ueber die fussgaengerzone kaerntner strasse stand im mittelpunkt einer von der ma 18 (stadtstrukturplanung) beim institut fuer empirische sozialforschung (ifes) in auftrag gegebenen untersuchung, deren ergebnisse stadtrat ing. fritz h o f m a n n donnerstag im rahmen einer pressekonferenz vorlegte. ein nicht ueberraschendes ergebnis vorweg: die ueberwiegende mehrheit der wiener bevoelkerung steht der schaffung von fussgaengerzonen grundsaeztlich positiv gegenueber (54,5 prozent ''sehr positiv'', 32 prozent ''positiv''). nur ein prozent beurteilt sie negativ.

rund drei viertel der wiener bevoelkerung kommen zumindest hin und wieder in die kaerntner strasse. unter den personen, welche die fussgaengerzone nie besuchen, befindet sich ein hoher prozentsatz alter menschen.

fuer mehr als zwei drittel der besucher stellt die gelegenheit zu einem schaufensterbummel das wichtigste motiv fuer den besuch der fussgaengerzone kaerntner strasse dar:

auf die frage nach den gruenden fuer den besuch der kaerntner strasse gaben an (mehrfachnennungen waren moeglich):

68,5 prozent: schaufensterbummel

43,2 prozent: weil sie mir gefaellt

30,6 prozent: um einkaueufe zu machen

21,0 prozent: zum abendlichen citybummel

16,7 prozent: weil ich dort bei diversen erledigungen durchkomme

12,4 prozent: wegen der cafes, bars und restaurants.

nur ein viertel der besucher benuetzt den eigenen pkw, um die fussgaengerzone zu erreichen. 55 prozent dieser autofahrer stellen den wagen in einer parkluecke in unmittelbarer naehe der fussgaengerzone ab, 27 prozent in etwas groesserer entfernung und gehen ein stueck zu fuss. 13 prozent nehmen eine tiefgarage in anspruch und fuenf prozent lassen ihr fahrzeug in groesserer entfernung stehen und steigen in ein oeffentliches verkehrsmittel um. auffallend ist, dass frauen und angehoerige der juengeren generation die geringste

bereitschaft zeigen, ihr auto unter umstaenden auch in groesserer entfernung abzustellen, und lieber laenger einen parkplatz ganz in der naehe der fussgaengerzone suchen. ein viertel der besucher kommt infolge der naehe ihres wohnsitzes zu fuss in die fussgaengerzone, etwa die haelfte benuetzt ein oeffentliches verkehrsmittel.

die gesamtgestaltung der fussgaengerzone wird von 82 prozent "sehr positiv" (40 prozent) oder "positiv" (42 prozent) beurteilt, lediglich fuenf prozent beurteilen sie negativ.

kritiker finden sich relativ haeufiger unter den juengeren befragten. einhellig positiv werden die blumenarrangements und die baumpflanzungen beurteilt, die strassencafes erhalten von den juengeren besuchern bessere zensuren als von den aelteren. andererseits finden personen ueber sechzig haeufiger gefallen am brunnen und an den sitzgelegenheiten, waehrend diese elemente bei den jungen haeufiger auf kritik stossen.

starke differenzen in der beurteilung gibt es auch zwischen den verschiedenen berufs- und bildungsschichten: waehrend hoehere angestellte, beamte, freischaffende und selbstaendige die strassencafes besonders hoch einschaeetzen, kommt gerade diese einrichtung bei den arbeitern am schlechtesten weg. genau umgekehrt ist es bei den sitzgelegenheiten und beim brunnen.

die mehrheit der befragten fuehlt sich in der fussgaengerzone "wohl und angenehm" (59 prozent). 38 prozent fuehlen sich "entspannt", 34 prozent "frei", 32 prozent "sicher und geborgen". "wie anderswo auch" fuehlen sich 21 prozent der befragten, negative gefuehle werden nur bei einer verschwindenden minderheit wach (zwei prozent: "nicht wohl", ein prozent: "einsam und verlassen")

als groesster vorteil der fussgaengerzone wird die moeglichkeit empfunden, sicher vor dem strassenverkehr in der stadt bummeln zu koennen (fuer 50 prozent der wichtigste vorteil). an zweiter stelle wird die groessere bewegungsfreiheit angefuehrt. als weitere pluspunkte werden haeufig die bessere umweltqualitaet und die bequemen einkaufsmoeglichkeiten genannt. die sicherheit vor dem verkehr wird vor allem von den angehoerigen der aelteren generation geschaeetzt. je juenger die befragten sind, um so eher sehen sie die moeglichkeit groesserer bewegungsfreiheit und belebteren treibens als wichtigsten vorteil der fussgaengerzone an.

auf die frage nach nachteilen, die als stoerend empfunden werden, machte ein grosser teil der befragten keine anhaben. wurde

kritik geäußert, so galt sie einem mangel an grün, dem gedraenge und der störung durch autos während der lieferzeiten. auch der mangel an kulturellen veranstaltungen und das hohe mass an kommerzialisierung werden von etwa zehn prozent (vorwiegend juengeren personen) als störend empfunden.

etwa die haelfte der in der city wohnenden oder arbeitenden menschen ist der meinung, dass die verkehrssituation in der innenstadt durch die schaffung der fussgaengerzone schwieriger geworden sei. aber nur 23 prozent fuehren diesen umstand als einen nachteil der fussgaengerzone an. (ger)

(forts)

1139

k o m m u n a l :

=====

rationalisierung bei der strom- und gasablesung

4 wien, 20.11. (rk) mit einem neuen ablesesystem wollen die wiener stadtwirke den konzentrierten personaleinsatz in den monaten november und dezember eines jeden jahres entschaeferen.

ueber 200 aussendienstbeamte muessen in knapp acht wochen rund zwei millionen strom- und gaszaehler in wien ablesen. dadurch kommt es zu einer ueberlastung des personals und der verrechnungsabteilungen.

um nun einen gewissen rationalisierungseffekt zu bewirken, soll ab 1976 versuchsweise die ablesung nach zonen eingefuehrt werden.

der versuch startet im jaenner 1976 in margareten, im mai wird dann in ottakring abgelesen.

nach auswertung der erfahrungen mit dem neuen system wird die entscheidung fuer die weiteren ablesetermine in den anderen wiener bezirken fallen. (karp)

1151

k o m m u n a l :

oevp wird wiener budgetvoranschlag ablehnen

9 wien, 20.11. (rk) in einer pressekonferenz stellte die oevp-fraktion des wiener gemeinderates donnerstag die forderung auf, kuenftig mehr zeit fuer die vorberatungen des wiener budgetvoranschlages im ausschuss zu haben, damit es auch der opposition moeglich werde, ausfuehrlich zu den einzelnen budgetposten bereits in den ausschussberatungen stellung nehmen zu koennen. der obmann der wiener oevp-gemeinderatsfraktion, dritter landtagspraesident fritz h a h n , wiederholte auch die forderung der oevp zum voranschlag 1976 nach mehr mittel fuer die arbeitsplatzsicherung, mittel fuer die schaffung von gewerbehoefen und den weiteren ausbau der industrieansiedlungsgebiete sowie die schaffung einer kreditaktion zur arbeitsplatzsicherung. da es - so hahn - den anschein hat, dass diese forderungen der oevp unberuecksichtigt bleiben, werde die wiener oevp im gemeinderat dem budget nicht zustimmen koennen.

stadtrat wilhelm n e u s s e r erklaerte, dass fuer das forderungsprogramm der oevp mittel in der hoehe von 600 millionen schilling erforderlich waeren. diese mittel koennten noetigenfalls im ausland aufgenommen werden, weil derzeit auslaendische geld-institute guenstigere bedingungen bieten. (ab)

1235

L o k a l :

=====

noch schwimmtalente fuer joergerbad gesucht

5 wien, 20.11. (rk) die aktion ''talentschwimmen'' laeuft in vier wiener hallenbaedern auf vollen touren. an dieser kostenlosen aktion der stadt wien koennen noch kinder im alter von sieben bis zwoelf jahren teilnehmen, jedoch nur noch im joergerbad.

die kurse, fuer die eine aufnahmegebuehr von 40 s zu entrichten ist, finden unter aufsicht erfahrener sportlehrer statt. (karp)

1153

Der Kleinkinderbuchpreis 1975 erhielten Mira Jess und Karine Kocets fuer ihre Buecher ''Komm, sagte die Katze'' und ''Lieschen brauner Katze''. Der Kinderbuchpreis ging fuer ''Der anlegel in Bremen'' an Esker Jan Kuschke, Friedl Hofbauer und Hanselara Kuchak erhielten fuer ihre Buecher ''Die Wunderschnecke'' und ''Ich bin Barbara'' den Jugendbuchpreis. Der Illustrationspreis ging fuer die Illustration von Mira Jess ausgezeichneten Kleinkinderbuch ''Komm, sagte die Katze'' an Engelika Kaufmann. Anerkennungsdiplome erhielten auch die drei Verlage, in denen diese Buecher erschienen sind, und zwar der Verlag Jugend und Volk, der Herder-Verlag und der Junfermann-Verlag. (May)

k u l t u r :

=====

kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien 1975

7 wien, 20.11. (rk) in anwesenheit des dritten wiener Landtags-
praesidenten fritz h a h n und von magistratsdirektor dr. e r t l
sowie zahlreicher gemeinderaeete ueberreichte mittwoch nachmittag
vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r
im haus des buches die kinder- und jugendbuchpreise der stadt
wien 1975.

den kleinkinderbuchpreis 1975 erhielten mira lobe und kaethe
recheis fuer ihre buecher ''komm, sagte die katze'' und ''kleiner
bruder watomi''. der kinderbuchpreis ging fuer ''der spiegel im
brunnen'' an oskar jan tauschinski. friedl hofbauer und hannelore
valencak erhielten fuer ihre buecher ''die kirschkernkette''
bzw. ''ich bin barbara'' den jugendbuchpreis. der illustrations-
preis ging fuer die illustration von mira lobes ausgezeichnetem
kleinkinderbuch ''komm, sagte die katze'' an angelika kauf-
mann. anerkennungsdiplome erhielten auch die drei verlage, in
denen diese buecher erschienen sind, und zwar der verlag jugend und
volk, der herder-verlag und der jungbrunnen-verlag. (may)

1200

k u l t u r :

=====

"kindertotenlieder" nach cannes, berlin und hollywood

8 wien, 20.11. (rk) der von der stadt wien gefoerderte kurzfilm "kindertotenlieder" wird oesterreich bei den kommenden festspielen in cannes und berlin und bei der "oscar"-nominierung in hollywood vertreten. der film, fuer den titus leber verantwortlich zeichnet, wurde von den fachleuten uebereinstimmend als begabteste arbeit eines wiener jungfilmers seit jahren bezeichnet. durch ein neues ueberschichtungsverfahren konnte leber eine neue dimension des kuenstlerischen ausdrucks fuer den film gewinnen. um die teilnahme des films an den genannten internationalen konkurrenzen zu ermoeglichen, hat der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung in seiner letzten sitzung zusaetzlich zur bereits erfolgten herstellungsfoerderung einen betrag von 50.000 s genehmigt. mit dieser summe kann die herstellung einer 35-millimeterkopie des jetzt als 16-mm-film vorliegenden 30-minutenstreifens sichergestellt werden. (may)

1205

L o k a l :

=====

christbaum aus vorarlberg eingetroffen

wien, 20.11. (rk) bei der remise rudolfsheim uebernahm mittwoch am fruehen nachmittag in vertretung von Landeshauptmann Leopold g r a t z Landeshauptmann-stellvertreterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r den diesjaehrigen wiener weihnachtsbaum, ein geschenk des landes vorarlberg. in einer kurzen ansprache wies frau froehlich-sandner darauf hin, dass dieser baum fuer wien nicht nur das symbol des kommenden weihnachtsfestes, sondern auch der verbundenheit der bundeslaender mit der bundeshauptstadt sei. zuvor hatte hofrat dipl.-ing. g r a b h e r r als vertreter der vorarlberger landesregierung die gruesse seines bundeslandes ueberbracht.

der wiener weihnachtsbaum ist eine 25 meter hohe fichte und der zweite, der aus dem land vorarlberg nach wien kommt. insgesamt ist es der 17. weihnachtsbaum, den ein anderes bundesland dem bundesland wien zum geschenk macht.

der weihnachtsbaum wurde nach der offiziellen uebernahme zum rathausplatz transportiert, wo er in den naechsten tagen geschmueckt wird. in seinem vollen lichtglanz wird er das erstemal am 3. dezember, um 17 uhr, erstrahlen. (may)

+++

k o m m u n a l :

=====

hearing ueber karlsplatzgestaltung mit th wien

10 wien, 20.11. (rk) bei einem hearing informierten donnerstag vormittag planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n , umweltstadtrat peter s c h i e d e r , stadtbaudirektor dipl.-ing. s e d a und der daenische gartenarchitekt prof. a n d e r s s o n die vertreter der technischen hochschule wien ueber den stand des projekts der kuenftigen karlsplatzgestaltung und luden die vertreter der technischen hochschule, unter ihnen rektor prof. doktor h i e s m a y r , ein, durch anregungen und stellungnahmen an der zurzeit in angriff genommenen detailplanung mitzuarbeiten.

in der diskussion stellte sich heraus, dass die neue verkehrsloesung, die eine buendelung der strassen auf der musikvereinsseite vorsieht, ausser streit steht. rektor hiesmayr begruesste diese loesung. sie vergroessere den erholungsraum rund um den ressepark und schaffe dadurch auch fuer die studenten der technischen hochschule einen groesseren freiraum.

wesentlich uneinheitlicher war die meinung zur gestaltung der erholungsflaechen im sinne der preisgekroenten vorschlaege prof. anderssons. im zentrum der kontraversiellen ansichten standen form und anordnung des von prof. andersson vorgeschlagenen grossen teiches vor der karlskirche. dazu stellte stadtrat peter schieder grundsaeztlich fest, dass das preisgekroente projekt der wunschvorstellung bei allen ueberlegungen, den charakter der frueher in dieser gegend vorherrschenden aulandschaft wieder naeherzukommen, sehr gut entspreche. durch die erhoehung der luftfeuchtigkeit - und damit der verbesserung des kleinklimas - trage auch die wasserflaeche sehr wesentlich dazu bei, dem bewohner der stadt wenigstens einen teil des verlorengegangenen kontaktes zur natur wiederzugeben.

die kritik, die plastik henry moores passe nicht ins wasser, koenne er nicht zur kenntnis nehmen. moore habe diese plastik unter dem gesichtspunkt der spiegelung durch das wasser geschaffen.

./.

viele auslaendische beispiele zeigten, dass durch wasser die wirkung monumentaler kunstwerke eher erhoehrt als vermindert wird.

stadtrat ing. fritz hofmann appellierte an die vertreter der technischen hochschule, stellungnahmen, anregungen und kritik an details moeglichst rasch zu formulieren. man koenne nicht jahrelang eine baugrube offenlassen, nur damit man eventuell neu auftauchende aspekte beruecksichtigen koenne.

prof. andersson verteidigte sein konzept und nannte den ovalen teich vor der karlskirche einen wesentlichen bestandteil seiner gesamtkonzeption. auf steinmauern entlang der gehwege werde nun verzichtet. flachere, bewachsene boeschungen sollen den kontakt der passanten und besucher mit der parklandschaft verstaerken.

stadtbaudirektor dipl.-ing. seda berichtete, dass der bund fuer das strassenbauprojekt bereits seine grundsuetzliche zustimmung gegeben habe. an der detailplanung werde mit hochdruck gearbeitet. weitere informationen durch die stadtverwaltung und anregungen von seiten der technischen hochschule, die ja anrainer ist, sollen in naechster zeit folgen. (rp)

k o m m u n a l :

=====

kaerntner strasse (forts):

beirat fuer stephansplatzgestaltung

11 wien, 20.11. (rk) in der pressekonferenz teilte stadtrat ing. fritz h o f m a n n mit, dass schon in naechster zeit, wahrscheinlich noch vor weihnachten, ein von ihm initiiertes beirat zusammentreten werde, um ueber die zukuenftige gestaltung des stephansplatzes, des grabens und des kohlmarktes zu beraten. diesem beirat, dem bereits diskussionsplaene vorliegen werden, sollen vertreter der kirche, des city-komitees und des fachbeirates fuer stadtplanung angehoren, sodass die interessen der unmittelbar betroffenen schon in dieser phase der planung beruecksichtigt werden.

die probepflasterungen auf dem stephansplatz sind fertig. oberstes prinzip der bodengestaltung wird die ruecksichtnahme auf den dom sein. die mit den arbeiten betrauten bildhauer werden gelegenheit zur persoentlichen gestaltung einzelner bestimmter punkte haben.

nach der gestaltung der u-bahn-aufgaenge im bereich des stephansplatzes befragt, bemerkte hofmann, dass die in letzter zeit von einzelnen stellen geaeusserte kritik auf falschen voraussetzungen beruhe. an die aufstellung von eingangshaeuschen auf dem stephansplatz sei ueberhaupt niemals gedacht worden. da es derzeit nicht moeglich ist, mit den besitzern der haeuser, in welche die beiden umstrittenen aufgaenge verlegt werden sollen, eine einigung zu erzielen, werden diese eingaenge vorerst ins freie muenden, aber nicht ueberdacht werden. es werden die notwendigen baulichen vorkehrungen getroffen, um die aufgaenge in die angrenzenden haeuser zu verlegen, sobald eine solche bereitschaft seitens der hauseigentuerer vorhanden ist. hofmann wies auch auf die moeglichkeit, die jedenfalls geprueft werden soll, hin, bis zur inbetriebnahme der u 3 auf den aufgang vor dem riesentor (aufgang richtung rotenturmstrasse) vorerst zu verzichten. der aufgang richtung graben wird ins freie fuehren, der aufgang richtung kaerntner strasse soll,

./.

sobald die bereitschaft seitens der besitzer gegeben ist, ins an- grenzende haus verlegt werden.

die erweiterung der fussgaengerzone innere stadt wird schritt- weise vor sich gehen. zunaechst kommt die naglergasse an die reihe, kohlmarkt, graben und stephansplatz werden folgen.

auch in zahlreichen anderen wiener bezirken sollen in naech- ster zeit kleinraeumigere fussgaengerzonen, verkehrsarme zonen und spielstrassen geschaffen werden. (ger)

(schluss)

1428

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Freitag, 21. November 1975

Blatt 2892

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa) ÖBB können in Großstädten nicht nur Gewinne machen
Wiener Landtag
Wiener Gemeinderat

Lokal: (orange) Hundertjährige in Hernals
Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche: Landesgerichtsstraße wieder frei

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

oebb koennen in grosstaedten nicht nur gewinne machen

wien, 21.11. (rk) die oebb versuchen sich nach einer agenturmeldung in einem millionenspiel: als grosser grundstueckseigentuer in zahlreichen staedten erhoffen sich die oebb durch vor- und ueberbauungen von gleis- und bahnhofsanlagen durch private jaehrlich etwa 260 millionen schilling an mietgeldern. fuer wien sind der westbahnhof und der aspangbahnhof im gespraech.

finanzstadtrat hans m a y r erklaerte dazu der ''rathaus-korrespondenz'', dass ein solches vorgehen der oebb, ohne mit der stadt wien kontakt aufzunehmen, problematisch sei. denn die oebb wollten zwar gewinne aus grundstuecken in ballungsgebieten erzielen, weigerten sich aber, fuer den oeffentlichen personennahverkehr in ballungsraeumen die kosten zu tragen. so stellt das unternehmenskonzept der oebb fest, dass der oeffentliche personennahverkehr ausserhalb der ballungsgebiete aufgabe der bundesbahnen ist, in ballungsgebieten jedoch nicht. in ballungsraeumen erklaeren sich die oebb nur bereit, beim ausbau mitzuwirken. das heisst, so stadtrat mayr, dass die oebb in ballungsraeumen, wo der personenverkehr auch sehr viel geld einbringt, weniger investieren moechten, als im verkehr ueber land.

ausserdem wuerde eine ueberbauung von gleisanlagen sicherlich zu folgekosten wie strassenanschluesse und dergleichen fuehren, ueber deren deckung erst zu verhandeln waere, stellte stadtrat mayr fest. (sei)

+++

geehrte redaktion

=====

1 wien, 21.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z , vize-
buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und
informationsstadtrat peter s c h i e d e r moechten sie gerne bei
einem

p r e s s e g e s p r a e c h

am donnerstag, dem 27. november, um 11 uhr, in der alten schmiede
in der schoenlaterngasse mit der naechsten kulturellen aktivierungs-
kampagne fuer die wiener bevoelkerung bekanntmachen. sie wird unter
dem motto 'wiener machen ihr wien-buch' stehen. (may)

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 27. november, 11 uhr.

ort: alte schmiede, literarisches quartier, 1, schoenlater-
gasse 9.

0946

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

Landesgerichtsstrasse wieder frei

2 wien, 21.11. (rk) die u-bahn-bauarbeiten im bereich der landesgerichtsstrasse sind so weit fortgeschritten, dass die landesgerichtsstrasse ab diensttag, den 25. november, wieder in beiden fahrtrichtungen fuer den verkehr freigegeben werden kann. die fuer die verkehrsfreigaben notwendigen umstellungsarbeiten beginnen am montag, dem 24. november, um 20 uhr. die derzeit ueber den friedrich schmidt-platz, die rathausstrasse und ebendorferstrasse fuehrende umleitung wird damit aufgelassen. die durchfahrtsmoeglichkeiten von der waehringer strasse ueber die schwarzspanierstrasse und garnisongasse beziehungsweise ueber van swieten-gasse und garnisongasse in die landesgerichtsstrasse sind wieder gegeben.

im kreuzungsbereich garnisongasse - alser strasse ist allerdings weiterhin ein rechtsabbiegen in die alser strasse nicht moeglich. autofahrer, die von der garnisongasse in die alser strasse wollen, muessen ueber die frankgasse und die garelligasse fahren.

gleichzeitig erfolgt auch die verkehrsfreigabe der universitaetsstrasse zwischen landesgerichtsstrasse und rathausstrasse als einbahn zur rathausstrasse. das kreuzungsplateau universitaetsstrasse - ebendorferstrasse wird im zuge der universitaetsstrasse wegen der u-bahn-bauarbeiten jedoch gesperrt. die ebendorferstrasse wird vor der universitaetsstrasse zur sackgasse. ein einbiegen von der universitaetsstrasse in die ebendorferstrasse ist nicht moeglich. der ueber die universitaetsstrasse zum ring rollende verkehr wird ueber die rathausstrasse und grillparzerstrasse gefuehrt.

im zusammenhang mit dem heuer bekanntlich am rathausplatz stattfindenden christkindlmarkt und gleichzeitig mit der verkehrsfreigabe der landesgerichtsstrasse wird ab diensttag, den

25. november die reichsratsstrasse vor dem rathaus bis zum 2. jaenner 1976 gesperrt.

auf der guldenbruecke (ecke hietzinger kai) im 13. bezirk kommt es wegen belagsarbeiten am diensttag, dem 25. november, und am mittwoch, dem 26. november, zu einer fahrbahnverengung auf je eine spur in jeder richtung.

am montag, dem 24. november, wird an der kreuzung lainzer strasse - hietzinger hauptstrasse im 13. bezirk eine automatische verkehrslightsignalanlage in betrieb genommen.

gleichzeitig erfolgt, sofern das wetter in den naechsten tagen eine fortsetzung der arbeiten zulaesst, die aufhebung der bisherigen umleitungen (stadteinwaerts ueber die mittermayergasse, trauttmandorffgasse und maxingstrasse, stadtauswaerts ueber den gleiskoerper der linie 58 auf der hietzinger hauptstrasse und ueber die kopfgasse zur lainzer strasse).

brandstaette: aufhebung des fahrverbots fuer taxis

wie bereits berichtet, wird das fahrverbot in der brandstaette zwischen bauernmarkt und stephansplatz im 1. bezirk, von dem bisher nur linienautobusse, fahrzeuge des strassendienstes und baufahrzeuge ausgenommen waren, auch fuer taxis aufgehoben. diese regelung tritt morgen, samstag, den 22. november, in kraft. (ger)

L o k a l :

=====

hundertjaehrige in hernals

3 wien, 21.11. (rk) ihren 100. geburtstag feiert morgen, samstag, den 22. november, karoline k o l b aus hernals, zeillergasse 7 - 11/6/9. frau kolb ist in seebarn, niederoesterreich, geboren. sie lebt mit ihrer tochter im gemeinsamen haushalt, ist geistig noch sehr rege und verrichtet kleine arbeiten noch selbst. die jubilarin hatte zwei kinder. sie ist aber nur einmal grossmutter und einmal urgrossmutter geworden. die geburtstagsfeier findet um 15 uhr im restaurant buergerhof in der gentzgasse in waehring statt. namens der stadt wien werden sich vizebuergermeister hubert p f o c h und bezirksvorsteher josef v e l e t a als gratulanten einfinden und dem geburtstagskind blumen und ein ehrengeschenk der stadt ueberreichen. (am) 1105

Kommunal:

=====

Wiener Landtag

=====

Wien, 21.11. (RK) Unter dem Vorsitz von Landtagspräsidentin Maria Hlawka trat der Wiener Landtag Freitag zu einer Sitzung zusammen. Über die Änderung des Wiener Wasserversorgungsgesetzes 1960 berichtete Stadtrat Mayr (SPÖ): Der vorliegende Entwurf verpflichtet die Wasserabnehmer zur erhöhten Obsorge, um Wasserverluste möglichst gering zu halten. Der Hausbesitzer hat die Innenanlage in Abständen von mindestens drei Monaten auf ihre Dichtheit zu überprüfen. Diese Überprüfung kann auch durch einen Installateur erfolgen. Um diese für den sparsamen Wasserverbrauch wichtige Kontrolle zu gewährleisten, wird die bisher vorgesehene Regelung, daß der durch einen Rohrbruch entstandene Wasserverlust vom Objektbesitzer nicht bezahlt werden muß, außer Kraft gesetzt.

Namens der FPÖ bekannte sich Landtagsabgeordneter Dr. Hirnschall (FPÖ) zu der Gesetzesänderung. Er wies aber darauf hin, daß dem rund eine Million Kubikmeter Wasserverlust in Hausleitungen ein Wasserverlust von geschätzten 9,2 Millionen Kubikmeter in öffentlichen Leitungen gegenüberstehe. Der Senkung des Wasserverlustes im öffentlichen Rohrnetz solle daher vermehrtes Augenmerk geschenkt werden.

Landtagsabgeordneter Hoffmann (ÖVP) begrüßte ebenfalls prinzipiell die Maßnahme zur Senkung des Trinkwasserverlustes. Die Überwälzung der Kosten bei einem Rohrbruch auf den Hausbesitzer sei aber nicht in allen Fällen gerechtfertigt. Auch sorgfältigst durchgeführte Kontrollen könnten einen Rohrbruch nicht verhindern. Der Redner stellte daher den Antrag, daß diese Bestimmung des Wasserversorgungsgesetzes weiterhin in Kraft bleiben solle.

Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ abgelehnt. Die Novelle zum Wiener Wasserversorgungsgesetz wurde mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ angenommen.

Zu Beginn des Landtages waren mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP Dr. Anna Demuth (SPÖ) zum Mitglied des Bundesrates und Ing. Karl Berger (ÖVP) als Ersatzmann zum Bundesrat gewählt worden. (may)

(Ende des Sitzungsberichtes)

Kommunal:Gemeinderat

=====

Wien, 21.11. (RK) Der Wiener Gemeinderat trat Freitag unter dem Vorsitz von Bürgermeister Leopold Gratz zusammen. Die Tagesordnung umfaßte 125 Geschäftsstücke. Zwei Anträge der FPÖ betreffend Information der Mieter in städtischen Wohnhausanlagen und die Besteuerung von Wegwerfflaschen sowie ein Antrag der ÖVP betreffend die Erhaltung der Kleingartenanlage Matzleinsdorf und Rückwidmung des Areals auf Kleingartengebiet-Grünland, wurden den zuständigen Gemeinderatsausschüssen zugewiesen. Ferner lagen zwei Anfragen der ÖVP und fünf Anfragen der FPÖ vor. Eine dringliche Anfrage über die Abfertigung der Bauringgeschäftsführer hatte die ÖVP eingebracht. Darüber wird vor Schluß der Sitzung verhandelt.

Neuer Gemeinderat

Rudolf Huber (SPÖ) wurde anstelle des in den Nationalrat gewählten GR. Stefan Schemer (SPÖ) als neues Mitglied des Gemeinderates angelobt. Er wird dem Ausschub für Städtische Unternehmungen angehören. Ferner wurde GR. Deistler (SPÖ) zum Schriftführer des Gemeinderates, GR. Schulz (SPÖ) in den Gemeinderatsausschub für Stadtgestaltung und Verkehr und GR. Gertrude Stiehl (SPÖ) in den Gemeinderatsausschub für Umwelt und öffentliche Einrichtungen gewählt.

Hochwasserschutz

GR. Bednar (SPÖ) nahm die Berichterstattung von Stadtrat Ing. Hofmann (SPÖ) über das zweite Bauabschnitt des Entlastungsgerinnes (Gesamterfordernis 860 Millionen) zum Anlaß, um auf die Wichtigkeit dieses Bauvorhabens hinzuweisen. Abgesehen vom verstärkten Schutz vor Hochwassergefahr werde auch ein bedeutender Erholungsraum erschlossen. Der ÖVP warf Bednar ihre stets negative Haltung gegenüber diesem Großprojekt vor. Zuerst dagegen, habe sie nunmehr plötzlich einen Schwenk vorgenommen.

Stadtrat Neusser (ÖVP) zum Vorwurf der plötzlichen Meinungsänderung: die ÖVP sei für das Projekt des Bundesstrombauamtes eingetreten, da es billiger und heute bereits fertiggestellt gewesen wäre. Stets für einen totalen Hochwasserschutz eingetreten, habe sich die ÖVP vehement für

die Jury zur Gestaltung eingesetzt. Die nunmehrige Gestaltung dieses Projekts sei daher letzten Endes auf die Initiative der ÖVP zurückzuführen.

Stadtrat Ing. Hofmann wies in seinem Schlußwort auf die einmalige städtebauliche Chance hin. Zu den Ausführungen von Stadtrat Neusser: die ÖVP habe bisher nicht nur einen, sondern bereits mehrere meinungsändernde Schwenks unternommen. Die endgültigen Empfehlungen für den weiteren Verlauf der vorgesehenen Arbeiten würden im Februar vorliegen.

Abstimmung: einstimmig angenommen. (Zi)

Schutzzone Hietzing

GR. Czettel (SPÖ) referierte den Antrag auf Neufestsetzung des Flächenwidmungsplanes für ein Gebiet zwischen Hietzinger Hauptstraße, Dommayergasse und Eduard Klein-Gasse sowie auf Festsetzung einer Schutzzone für einen Teil dieses Gebietes. GR. Ammann (ÖVP) begrüßte die Schutzonenfestsetzung, bezeichnete es aber als Anschlag, wenn in der Nachbarschaft der unter Schutz gestellten Biedermeierhäuser ein fünfstöckiger Bürosilo gebaut wird. Dieser Bürobau der Ekazent würde nicht nur die Harmonie des Stadtbildes stören, sondern darüber hinaus städtebauliche Lösungen im gesamten Bereich des Hietzinger Zentrums präjudizieren. GR. Mayrhofer (SPÖ) berichtete, daß die beabsichtigte Verbauung vom Fachheirat für Stadtplanung gebilligt worden sei und auch die Bezirksvertretung mehrheitlich zugestimmt habe. Das neue Bürohaus würde keineswegs unmittelbar an die niedrigen Biedermeierhäuser anschliessen. Die großzügige Sanierung des Kreuzungsbereichs Hietzinger Hauptstraße und Lainzer Straße werde in Kürze abgeschlossen sein und damit den Bewohnern der Dommayergasse eine wesentliche Erleichterung bringen. Auch die Errichtung von Tiefgaragen im Bürohaus und im Zubau zum Amtshaus würden die Verkehrslage verbessern. Bei jeder städtebaulichen Maßnahme würden jedoch Personen begünstigt, andere betroffen. Es sei Aufgabe der Stadt eine Entscheidung zu treffen, die der Gesamtheit am meisten nützt.

Abstimmung: mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ angenommen.

UNO-City

GR. Mayrhofer (SPÖ) referierte den Antrag auf Erhöhung der Beitragsleistung Wiens für die Errichtung der UNO-City von 504 Millionen S auf 4.430 Millionen S.

GR. Dr. Hirnschall (FPÖ) erklärte, er wolle nicht untersuchen, welche Bundesregierung an der Kostenexplosion schuld sei. Im sogenannten Schmitz-Slavik-Abkommen von 1967 habe sich Wien verpflichtet, ein Drittel der gesamten Bau- und Finanzierungskosten zu übernehmen. Damals seien diese Kosten mit 1,2 Milliarden geschätzt worden. Im Sommer 1970 wären die Kosten bereits auf 2,5 Milliarden und im Finanzierungsgesetz 1972 schon auf 3,5 Milliarden geschätzt worden. Der Kostenbeitrag Wiens hätte somit rund 1,2 Milliarden betragen. Ein damals von der FPÖ eingebrachter Antrag, Wien solle damit seinen Beitrag begrenzen, weil ein höherer Beitrag nicht mehr zu verantworten wäre, sei von den beiden anderen Fraktionen abgelehnt worden. Jetzt aber stehe man vor der Situation, daß 1978 von den vier Bürotürmen zwei leerstehen werden, weil der Personalstand nicht 4.500 sondern nur 2.500 ausmachen werde. Das UNO-Generalsekretariat gebe die Schuld für diese Fehlplanung nicht der Bundesregierung, sondern den beiden Teilorganisationen. Der Bundesregierung sei aber eine Teilschuld zuzuschreiben, weil sie keinen Kontakt zum Hauptquartier der UNO unterhalten habe. Eine Wiener Gemeinderatsdelegation habe in New York nichts erfahren können. Wie es aber auch immer mit der Schuld sei - so sei nicht einzusehen, daß die Gemeinde Wien zwei Bürotürme mitfinanzieren soll, die dann vielleicht jahrzehntelang leerstehen werden. Das Geld wäre besser für wichtigere Vorhaben, etwa für den Ausbau der Schnellbahn oder für die raschere Errichtung des Allgemeinen Krankenhauses, zu verwenden. (Smo)

GR. Dr. Erika Danzinger (ÖVP) erinnerte in ihrem Debattenbeitrag daran, daß der Gemeinderat 1971 einstimmig die Verpflichtung übernommen habe, neben der Überlassung und Erschließung der Grundstücke 35 Prozent der Gesamtkosten zu tragen. Später habe die ÖVP mehrmals auf die in der Zwischenzeit eingetretene Kostenexplosion hingewiesen und eine Befassung des Gemeinderates mit der veränderten Sachlage verlangt. Bürgermeister Gratz habe eine Kostenexplosion auf das Neunfache jedoch abgestritten. Die ÖVP werde den Antrag auf Erhöhung des Sachkredits ablehnen.

GR. Edlinger (SPÖ) wies auf die große Bedeutung hin, die Wien in der Entwicklung zu einer internationalen Kongreßstadt erlangt habe. Diese Bedeutung wurde durch die Wahl zum 3. UNO-Zentrum neben New York und Genf unterstrichen. Wien werde dadurch zu einem zentralen Ort der neutralen Begegnung und internationalen Zusammenarbeit und leiste nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung, sondern auch zur Hebung des Ansehens und der Sicherheit Österreichs. Es sei Mode geworden, die UNO zu verteufeln, seit sich die Mehrheitsverhältnisse in ihrer Generalversammlung geändert haben. Österreich habe nie einseitig Partei ergriffen und daher auch heute das Recht zur Kritik an bestimmten Entscheidungen. An der grundsätzlichen positiven Funktion der UNO könne jedoch überhaupt keine Zweifel bestehen.

Edlinger erinnerte daran, daß die ÖVP-Alleinregierung 1967 gegenüber der UNO unbegrenzte Verpflichtungen auf sich genommen habe, was auch der Rechnungshof kritisierte. Erst dem damaligen Außenminister Kirchschräger sei es 1972 gelungen, eine Limitierung zu erreichen. Die von der ÖVP in einer "Flucht nach vorne" später in die Welt gesetzten Schiebsungsverdächtigungen bei der Auftragsvergabe seien durch den parlamentarischen Untersuchungsausschuß eindeutig widerlegt worden. Edlinger stellte fest, daß insgesamt 4.000 Menschen beim Bau des Internationalen Konferenzentrums Arbeit finden, und erinnerte daran, daß bereits jetzt die Bediensteten der UNIDO und der IAEO hunderte Millionen Schilling im Jahr in Wien ausgeben. Langfristig werde so ein finanzielles Äquivalent für die Kosten des Baus geschaffen.

GR. Hahn (ÖVP): 1967 sei zwar kein Limit für die Dimensionierung der UNO-City festgelegt worden, doch sei diesbezüglich noch unter der ÖVP-Alleinregierung eine Veränderung eingetreten, wofür er einen Brief aus dem Jahr 1972 des Außenministers Dr. Kirchschräger an UNO-Generalsekretär Waldheim als Beleg anführte.

GR. Mayrhofer (SPÖ) bestritt diese Aussage in seinem Schlußwort und wies auf die Bemühungen hin, weitere UNO-Teilorganisationen nach Wien zu bringen, um eine volle Auslastung des Bauwerks zu erreichen.

Abstimmung: Mit den Stimmen der SPÖ angenommen. (ger)

Grundwasser für die Lobau

Eine Studie soll Auskunft geben über eine optimale Erhaltung des Auwaldes und des Landschaftsbildes der Lobau. Dazu meldete sich GR. Daller (ÖVP) zu Wort. Es sei höchste Zeit, Maßnahmen zur Rettung der Lobau zu setzen. Die ÖVP habe bereits im April 1970 auf die Dringlichkeit der Sanierung der Alten Donau und der Nebengewässer hingewiesen. Der Zustand in diesem Erholungsgebiet wurde von Jahr zu Jahr alarmierender. Im Jahre 1972 habe die Veralgung und Verschmutzung der Alten Donau einen so hohen Grad erreicht, daß bei badenden Kindern Brechdurchfälle und Hautausschläge aufgetreten sind. Jedoch sei daraufhin wieder nichts geschehen. Daller schloß mit dem Appell, endlich Maßnahmen für eine ausreichende Wasserzufuhr in die Alte Donau und deren Nebengewässer zu setzen.

GR. Czettel (SPÖ) führte als Berichterstatter an, daß 1972 wegen des trockenen Sommers sicherlich bei der Alten Donau Probleme auftraten. Jedoch habe man in diesem Sommer auch in anderen Teilen Österreichs die gleichen Probleme gehabt. Untersuchungen von Wasserproben aus der Alten Donau widersprechen dem von der ÖVP-Fraktion gezeichneten Schreckensbild.

Abstimmung: einstimmig angenommen. (sei)

Schnellstraße Döbling

GR. Holub (SPÖ) referierte über die Durchführung der Baugrunduntersuchungen für das Bauvorhaben Anschlußstelle Nordbrücke - Verlängerung der B 14 und Einmündung in die Schnellstraße S 2 im 19. Bezirk, mit einem Gesamterfordernis von 1,7 Millionen.

GR. Dr. Maria Schaumayer (ÖVP) stellte fest, daß dieses Bauvorhaben eine chronische Schwäche der Stadtplanung darstelle. Es sollte zuerst dem Gemeinderat ein generelles Projekt vorgelegt werden, und vor allem sollten der Gemeinderat und auch die Bevölkerung entsprechend informiert werden. Die Wienerinnen und Wiener, so führte die Rednerin aus, hätten ein Recht auf eine umfangreiche Information.

Stadtrat Hofmann stellte fest, daß es ein Bundesstraßenkonzept gibt, in dem auch das Bauvorhaben der Schnellstraße enthalten sei.

In seinem Schlußwort erklärte GR. Holub, daß das Verkehrskonzept - Knotenpunkt Nordbrücke - in Döbling wohlwollend aufgenommen wurde und das gesamte Projekt die Döblinger Hauptstraße, die derzeit von 16.000 bis 20.000 Kraftfahrzeugen täglich frequentiert wird, wesentlich entlasten würde. Im Zusammenhang mit dem Bauprojekt sei auch beabsichtigt, in der Heiligenstädter Straße weitere Bäume zu pflanzen und Grünflächen anzulegen.

Abstimmung: von SPÖ und FPÖ angenommen.

Aufzugseinbauprogramm

Vizebürgermeister Pfösch (SPÖ) beantragte 29,8 Millionen für den Einbau von 46 Personenaufzügen in städtischen Wohnhausanlagen. Es handelt sich dabei um das bisher größte Aufzugseinbauprogramm der Stadt Wien. GR. Sägmeister (SPÖ) betonte, daß die Stadt damit nicht nur eine soziale Leistung vor allem für ältere Bürger erbringe, sondern auch einen Beitrag zur Arbeitsplatzzerhaltung in Wien leiste.

Abstimmung: einstimmig angenommen. (may)

Wohnbauprogramm

Stadtrat Ing. Hofmann (SPÖ) legte den Antrag vor, das Wohnbauprogramm der Stadt Wien in den Jahren 1976 und 1977 mit einer Reihe von Vorhaben in nahezu allen Bezirken fortzusetzen und grundsätzlich zu beschließen. Mit der Grundfreimachung und Bauvorbereitung soll nach Möglichkeit noch 1975 begonnen werden. Die Vorhaben - insgesamt 77 - seien nur die erste Etappe des Wohnbauprogramms für die genannten Jahre, müßten noch ergänzt werden, um die notwendige Zahl von Wohnungen errichten zu können, erklärte Hofmann. Bei dieser Vorlage sei zum erstenmal Vorsorge getroffen worden, nicht ausschließlich Neubauten zu errichten, sondern Objekte im Sinne der Assanierung zu verwirklichen. Eine große Zahl der geplanten Bebauungen befände sich im dicht verbauten Gebiet. Die Neubauten hingegen seien im wesentlichen in den bereits vorgesehenen Entwicklungsachsen projektiert. Für die Zeit bis 1985 würden generelle Überlegungen notwendig sein, wie groß das Bauvolumen in Relation zur Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung sein kann und soll.

GR. Krenn (FPÖ) erklärte sich grundsätzlich mit dem vorliegenden Antrag einverstanden, ersuchte jedoch um getrennte Abstimmung über zwei Vorhaben, darunter das Projekt Paulanergasse 3 / Favoritenstraße 8. Er gab auch zu bedenken, daß oft Mieter in Althäusern Investitionen vornehmen, weil sie nicht rechtzeitig wissen, daß ihr Haus abgebrochen wird. Er brachte zwei Anträge ein, die die Mieter vor Fehlinvestitionen bewahren sollen.

GR. Dr. Habl (ÖVP) bezeichnete die Beratung des alljährlichen Wohnbauprogramms als positive Sache, die neben der Wohnraumschaffung einen bedeutsamen wirtschaftlichen Faktor darstelle. Er verlangte jedoch die Herausnahme von acht Projekten. Es sei wenig sinnvoll, diese Projekte zu prüfen und damit Geld und Arbeit zu investieren, wenn es dort besser sei, Grünflächen anzulegen - wie etwa auf der Liegenschaft Paulanergasse 3-oder keine Wohnhäuser zu errichten, weil Verkehrsadern die Wohnqualität beeinträchtigen. Die Herausnahme dieser Vorhaben könnte ein Prüfstein für eine Zusammenarbeit ohne ausdrücklichem Übereinkommen sein und einen einstimmigen Beschluß ermöglichen. Habl beantragte schließlich die getrennte Abstimmung über die acht von ihm genannten Vorhaben.

GR. Deistler (SPÖ) betonte die Priorität der Stadterneuerung gegenüber der Stadterweiterung, schon weil es immer schwieriger werde, ausreichend neue Baugründe zu finden. Die entscheidende Frage bei der Stadterneuerung seien die Kosten. Der Vergleich müsse ergeben, ob ein Neubau tragbarer sei als eine Sanierung. Die Gemeinde Wien sei oft gezwungen, Altbauten abzutragen. **Man** könne aber dann nicht regelmäßig verlangen, daß dort ein Park errichtet werde, während bei Privatbauten die wirtschaftliche Nutzung zugestanden werde. Es komme auch die Zeit der Modernisierung der Gemeindebauten aus der Ersten Republik: Man könnte etwa zwei Wohnungen mit jeweils 30 bis 36 Quadratmeter zu einer modernen zusammenfassen. Deistler forderte auch weiterhin den Vorrang für den kommunalen Wohnbau, weil nur auf diese Weise sozial Schwächeren geholfen werden könne. Bei der Förderung von Eigentumswohnungen könne es nicht Aufgabe der Gemeinde sein, öffentliche Mittel für das Profitstreben einzelner einzusetzen.

Im Schlußwort wies Stadtrat Hofmann darauf hin, daß es gelungen sei die Wohnnutzfläche pro Wiener von sieben Quadratmeter auf 23 Quadratmeter zu vergrößern, seit die Sozialisten die Stadtverwaltung führen. Die von GR. Habl angesprochene Zusammenarbeit könne nicht durch ein Veto der Minderheitsparteien charakterisiert sein. Um Mißverständnisse auszuschalten, präziserte Hofmann: Die öffentlichen Wohnbauförderungsmittel sollten dort eingeschränkt werden, wo sie für den privaten Miethausbesitz verwendet werden. Was das Vorhaben Paulanergasse 3 betreffe, sei entsprechend einem Mehrheitsbeschluß der Bezirksvertretung auch eine Grünfläche vorgesehen, die durch Verbauung vom Verkehr der Favoritenstraße abgeschirmt sein wird.

Abstimmung: Einstimmig angenommen. Das Projekt Paulanergasse 3 wurde von der SPÖ angenommen. Sieben andere Vorhaben wurden von SPÖ und FPÖ angenommen.

Die FPÖ-Anträge wurden einstimmig den zuständigen Ausschüssen zugewiesen. (Smo)

Subventionen

Stadtrat Mayr (SPÖ) referierte den Antrag, neun Vereinigungen und Einrichtungen Subventionen in einer Gesamthöhe von 4,7 Millionen Schilling zu gewähren.

GR. Krenn (FPÖ) verlangte Aufklärung über die Tätigkeit des Wiener Instituts für Entwicklungsfragen und über die Gebarung des Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern nach Wien.

Stadtrat Mayr stellte fest, daß das Institut für Entwicklungsfragen eine wertvolle Informationstätigkeit entfalte und daß ihm von den Vereinten Nationen der Konsultativstatus eingeräumt worden sei. Eine endgültige Abrechnung über die Gebarung des Zuwandererfonds werde erst nach Vorlage der Bilanzen möglich sein, doch wiederhole er seine Überzeugung, daß keinerlei strafbarer Tatbestand vorliege. Das Verfahren gegen den Geschäftsführer ist inzwischen von der Staatsanwaltschaft eingestellt worden.

Abstimmung: Einstimmig angenommen. Antrag auf Subventionierung des Zuwandererfonds mit den Stimmen SPÖ und ÖVP angenommen. (ger)

Neuregelung der Wassergebühren

Stadtrat Mayr (SPÖ) beantragte als Berichterstatter eine Neuregelung der Wassergebührenverordnung, die eine Vereinheitlichung der Gebühren bringen soll. Die Neuregelung soll drei Prinzipien entsprechen: Es soll eine Kostendeckung erreicht werden, die Durchführung soll möglichst rationell sein und schließlich soll ein sparsamer Umgang mit dem Wasser erreicht werden.

Dkfm. Bauer (FPÖ) erklärte, daß eine Verbrauchsbeschränkung über eine Verteuerung in Wien nicht möglich sei, da in Wien nicht der Einzelverbrauch eines Haushaltes erfaßt wird, sondern der Verbrauch eines Hauses. Weiter bemängelte Bauer, daß das Argument, durch die Vereinheitlichung der Tarife werden Verwaltungskosten erspart, erhalten müsse für eine generelle Verteuerung. Die FPÖ bekennt sich zwar zum Prinzip der Kostendeckung. Er kritisierte aber, daß in den letzten Jahren keine ausreichenden Kalkulationsunterlagen vorgelegt wurden, die eine echte Prüfung möglich machen.

Bauer wandte sich auch gegen das Ausmaß der Erhöhung. Er führte an, daß in Wien der Wassertarif seit 1966 um 575 Prozent gestiegen sei. Eine so beachtliche Preissteigerungsrate sei für einen kommunalen Betrieb außergewöhnlich.

GR. Bauer stellte den Antrag, einen neuen einheitlichen Tarif in der Höhe von vier Schilling festzusetzen.

GR. Schneider (ÖVP) kritisierte wie sein Vorredner das Ausmaß der Erhöhung und das Fehlen von Kalkulationsunterlagen. Er sprach sich auch gegen das Weglassen des Gewerbetarifs aus. Diese Neuregelung bringe eine Mehrbelastung der Wiener Wirtschaft von 60 Millionen Schilling jährlich. Vor allem die Betriebe der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sind davon besonders betroffen. Auch dem Fremdenverkehr, vor allem den Großhotels, wird damit kein guter Dienst erwiesen.

Die Erhöhung der Tarife diene der SPÖ-Mehrheit offensichtlich dazu, einen finanziellen Polster zu schaffen. Dies widerspricht aber dem Wasserversorgungsgesetz.

GR. Ing. Nedwed (SPÖ) sprach sich dagegen aus, daß jene, die den Normaltarif zahlen, Bezieher des begünstigten Gewerbetarifes subventionieren. Außerdem werde nicht die gesamte Wiener Wirtschaft vom Wegfall des Gewerbetarifes betroffen, sondern nur einzelne Großabnehmer. Es ist aber nur gerecht, so Nedwed, daß diese den echten Preis bezahlen.

GR. Prohaska (ÖVP) sprach sich auch gegen den neuen Einheits-tarif aus. Vor allem kritisierte er die zukünftige Belastung der Kleingärtner und der Haushalte.

Stadtrat Mayr erklärte im Schlußwort, daß es in den meisten mit Wien vergleichbaren österreichischen Städten einen Einheits-tarif gebe. Zur Kritik, daß die Erhöhung gerade die "Kleinen" treffe, stellte Mayr fest, daß man bei der Sozialpolitik von den Voraussetzungen des Jahres 1975 ausgehen müsse. Das Weglassen des begünstigten Tarifes für 50 Liter pro Tag und Person bringt monatlich pro Person nur eine Erhöhung von 1.80 Schilling. Mit diesem Betrag kann man heute nicht mehr Sozialpolitik machen, stellte Mayr fest.

Der Prozentsatz der Erhöhung seit 1966, der von der Opposition angegeben wurde, stimmt zwar rechnerisch, berücksichtigt aber nicht die zugrundeliegende Basis: 1966 war der Wassertarif eben sehr niedrig.

Abstimmung: Der Antrag der FPÖ wurde mit den Stimmen der SPÖ abgelehnt. Die neue Wassergebührenordnung wurde mit den Stimmen der SPÖ angenommen. (sei)

Dringliche Anfrage

Nun wurde die dringliche Anfrage der ÖVP verlesen. Darin heißt es unter anderem: Bürgermeister Gratz habe erst verspätet zugegeben, daß die Lösung des Dienstverhältnisses mit Wawrowetz und Zöllner mit seiner Billigung erfolgt sei. Gratz habe die Höhe der mit je 150.000 Schilling angegebenen Abfertigungen niemals korrigiert. Eine Tageszeitung habe nunmehr die Behauptung aufgestellt, daß die beiden ehemaligen Direktoren noch im Dezember 1973 "a Contozahlungen" von je 500.000 S erhalten hätten. Es wäre besser gewesen, die beiden Geschäftsführer wegen der bereits bekanntgewordenen Verluste des Baurings sofort fristlos zu entlassen, denn danach sei noch ein

weiteres Verlustgeschäft mit der "Beficor" abgewickelt worden. Es sei unverständlich, daß Aufsichtsrats-Vorsitzender Suttner die für Wawrowetz und Zöllner vorteilhafte Vereinbarung geschlossen habe. Das Zugeständnis eines Bilanzgeldes in der Höhe von je 142.000 S für die Bilanz 1972 sei ein leichtfertiges Geschenk gewesen, da die Bilanz erst 1974 fertiggestellt worden sei. Die Darstellung dieser Vorgänge in einer Tageszeitung könne den Eindruck entstehen lassen, daß es sich dabei um Schweigegelder gehandelt habe.

Die Anfrage umfaßt im einzelnen folgende Fragen: Von wem wurde Bürgermeister Gratz über die genannte Vereinbarung informiert?

Warum wurde in dieser Vereinbarung festgelegt, daß namhafte Geldleistungen noch im Dezember 1973 fällig wurden?

Warum wurde ein Anspruch auf Bilanzgeld für die Bilanz 1972 festgelegt, obwohl die Bilanz erst 1974 dem Aufsichtsrat vorgelegt wurde?

Wird Bürgermeister Gratz veranlassen, Suttner als Mitglied des Bauringaufsichtsrates abzurufen?

Wird Bürgermeister Gratz veranlassen, daß Suttner "auch von allen anderen Positionen, in denen er der Stadt Wien weiteren Schaden zufügen könnte", abgezogen werde?

Zur Begründung der Anfrage meinte Stadtrat Dr. Goller (ÖVP), daß es im Zusammenhang mit dem Bauring eine Fülle ungeklärter Skandale gebe. Im vorliegenden Fall sei den beiden Exdirektoren mehr als eine Million S "nachgeworfen" worden, wodurch bei vielen Steuerzahlern der Eindruck von Schweigegeldern entstanden sei.

Abstimmung: Antrag auf Besprechung der dringlichen Anfrage einstimmig angenommen.

In der Besprechung sagte Goller, schon mit der Nichteinberufung des Aufsichtsrates zwischen November 1970 und Mai 1972 habe Suttner seine Pflichten als Vorsitzender verletzt. Eine rechtzeitige Entlassung der beiden Direktoren wäre notwendig gewesen. Der Redner fordert, daß die Schuldigen nunmehr voll zur Verantwortung gezogen werden.

GR. Dr. Hirnschall (FPÖ) meinte, der Verdacht von Schweigegeldern sei nicht von der Hand zu weisen. Er gab ebenfalls der Meinung Ausdruck, daß eine fristlose Entlassung der beiden Direktoren gerechtfertigt gewesen wäre. Hirnschall forderte, die Rückzahlung der an Wawrowetz und Zöllner ausgezahlten Abfertigungen zu veranlassen. (ger)

Gratz antwortet

Nun nahm Bürgermeister Leopold Gratz zur dringlichen Anfrage der ÖVP Stellung. Zur ersten Frage, von wem er über die Vereinbarung zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden Suttner und den beiden Ex-Direktoren informiert wurde, sagte Gratz: "Gemeinderat Suttner hat mich mündlich von den Grundzügen der Vereinbarung nach deren Abschluß informiert. Zu einer schriftlichen Information beziehungsweise zur Vorlage des Textes des Übereinkommens bestand angesichts der von den Anfragestellten selbst erwähnten Ermächtigung der Generalversammlung vom 17. Dezember 1973 kein Anlaß."

Zur Frage, warum in dieser Vereinbarung Zahlungen an die beiden Direktoren vorgesehen wurden, erklärte Gratz, daß mit den beiden Geschäftsführern Dienstverträge bestanden, die im Dezember 1967 auf Grund eines Generalversammlungsbeschlusses abgeschlossen wurden. Diese Dienstverträge enthielten Zusagen, wie sie bei Angestellten in solchen Positionen allgemein üblich sind. Als die Verträge aufgelöst wurden, lagen keine Beweise vor, die eine fristlose Entlassung ermöglicht hätten. Nach Vorliegen des Kontrollamtsberichtes hat Gratz, wie er ausführte, umgehend die neue Geschäftsführung beauftragt, eine Prüfung zu veranlassen, ob eine zivilrechtliche Haftung der beiden Geschäftsführer bestehe, aus der Ersatzansprüche mit Erfolg geltend gemacht werden können. Erst die neue Geschäftsführung gemeinsam mit dem Kontrollamt und die Prüfungsberichte von Wirtschaftstreuhandern ermöglichten es, die im Vertrag vorgesehenen Pensionen nicht auszuzahlen und eine Schadenersatzklage gegen die beiden früheren Geschäftsführer durch den Bauring einzubringen. Sie führten jetzt auch zur Anklageerhebung durch die Staatsanwaltschaft.

Die Frage, ob er nun den Aufsichtsratsvorsitzenden Suttner abberufen werde, beantwortete Gratz mit einem einzigen Wort: "Nein".

Die Frage, ob er veranlassen werde, daß Suttner auch von allen anderen Positionen abgezogen werde, in denen er der Stadt Wien Schaden zufügen könne, bezeichnete Gratz als eine in Frageform verkleidete Ehrenbeleidigung eines Mitgliedes des Gemeinderates. "Meine Aufgabe ist es," sagte Gratz, "die Ehre jedes Mitgliedes des Gemeinderates, egal, welcher Fraktion, zu verteidigen. Ich weise daher diese Frage ausdrücklich zurück".

Aus der schriftlichen Begründung der Anfrage entstehe der Eindruck, sagte Gratz, als ob ihn die ÖVP an die Vertretung der Interessen der Stadt hätte erinnern müssen. "Ich stelle neuerlich fest", erklärte Gratz, "daß ich diese Erinnerungen nicht gebraucht habe und nicht brauche und daß ich auch keine Zeitungsreportagen mit einem Gemisch aus falsch wiedergegebenen Teilen des Kontrollamtsberichtes und unwahren Behauptungen brauche, um die Interessen der Stadt und der Wiener eindeutig zu vertreten." (sti)

(Ende des Sitzungsberichtes.)

Donnerstag, 21. November 1975

Blatt 2912

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Wohnbau: Oberstadtdirektor für preisgekröntes Projekt "Wohnungsbau" im Stadtbezirk Donaustadt, Gesamtprojektwertung über 100 Mio. Sch. von mehr als 1.000 Wohneinheiten

Umwelt: U-Bahn-Plan 19. Ebene wurde gefällig genehmigt

Wasser: Weitere 1,7 Milliarden Schilling für Kanarthalwasserleitung

Wasser: Weiter über 1,2 Milliarden Schilling für Abwasserreinigung

Kleinanstellung Kaiser Maria Theresia

Regional international: 1000 Verladungen im Jahr befristete

Chief von Logistik 22. November 1975
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, von 19.30 bis 21.00 Uhr, 22.11.75
 22.11.75 bis 23.11.75, 23.11.75 bis 24.11.75

Samstag, 22. November 1975

Blatt 2912

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Startschuß für preisgekröntes Projekt "Wohnen
(rosa) morgen". Gemeinderatsausschuß beschließt den
Bau von mehr als 1.000 Kommunalwohnungen

Lokal: U-Bahn-Bau: 15 Bäume müssen gefällt werden
(orange)

Kultur: Weitere 1,7 Millionen Schilling für Konzerthaus-
(gelb) instandsetzung
Wieder fast 5,2 Millionen Schilling für Altstadt-
erhaltung
Kleinausstellung Rainer Maria Rilke

Kommunal international: BRD: Telefonzellen für Behinderte
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

startschuss fuer preisgekroentes projekt "wohnen morgen"
gemeinderatsausschuss beschliesst den bau von mehr als
tausend kommunalwohnungen

1 wien, 22.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen genehmigte eine reihe von staedtischen wohnbau-projekten mit insgesamt 1.053 wohnungen. darunter befindet sich eine der interessantesten staedtebaulichen loesungen fuer ein stadt-erneuerungsgebiet in rudolfsheim-fuenfhaus: die von architekten professor h o l z b a u e r entworfene wohnhausanlage auf dem areal der ehemaligen zentralwerkstaette der verkehrsbetriebe. der entwurf hatte im rahmen des vom bautenministerium unterstuetzten wettbewerbs "wohnen morgen" den ersten preis erhalten.

das holzbauer-projekt wird in dem dichtverbauten wohnviertel von rudolfsheim, das alle merkmale eines staderneuerungsgebietes aufweist, einen besonderen akzent setzen. die grundidee besteht darin, die wohnungen vor dem einfluss des verkehrs moeglichst zu bewahren und eine reichhaltige infrastruktur zu bieten.

der entwurf sieht folgende verbauung vor: parallel zur anschuetzstrasse und zur jheringgasse werden vier wohnbloecke mit insgesamt 292 wohnungen errichtet. zwischen diesen vier bloecken ergeben sich drei gruenzonen. der in der mitte liegende gruenbereich wird als fussgaengerstrasse mit einer einkaufszeile - zwoelf lokale sind vorgesehen - ausgestaltet.

nach innen ins gruene sind die stockwerke terrassenfoermig abgestuft, nach aussen kragen die stockwerke aus, sodass sich gegen wetterunbilden ein zusaetzlicher schutz ergibt.

die wohnungen selbst werden eine reihe von sonderformen aufweisen: es wird 32 split-levelwohnungen, mit verschiedenen wohn-ebenen, und 104 maisonetten, wohnungen ueber zwei geschosse, geben. ein teil der ebenerdigen wohnungen wird einen eigenen gartenhof haben. solche wohnungen werden speziell behinderten zur verfuegung stehen. in der anlage sind ein jugendklub vorgesehen sowie diverse

22. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2914

hobbyraeume und gedeckte sitz- und spielplaetze in den gartenanlagen.
in einer tiefgarage koennen 150 pkw abgestellt werden.

infolge der reichhaltigen ausgestaltung der wohnhausanlage werden die baukosten etwas hoeher sein als bei anderen staedtischen wohnbauvorhaben. das bautenministerium wird fuer die hoeheren baukosten ein darlehen zur verfuegung stellen. insgesamt werden die kosten mit 288,3 millionen s veranschlagt.

unter den weiteren vorhaben, die vom gemeinderatsausschuss genehmigt wurden, befinden sich drei personalwohnhaeuser mit 461 wohnungen. neue staedtische wohnhausanlagen wurden ueberdies beschlossen in 3, rochusgasse 3 - 5 mit 34 wohnungen, in 3, pfarrhofgasse 14 mit 15 wohnungen (beide entwuerfe von architekt diplom-ingenieur mueller-hartburg), in 11, kaiser-ebersdorfer strasse mit 99 wohnungen (architekt benedikt und stauss), in 15, clementinengasse mit 52 wohnungen (architekt dipl.-ing. dr. techn. seeberger). (smo)

+++

L o k a l :

=====

u-bahn-bau:

15 baeume muessen gefaellt werden

6 wien, 22.11. (rk) der bau der u-bahn-linie u 2 zwischen karlsplatz und ringturm macht in der universitaetsstrasse bekanntlich die entfernung von insgesamt 41 baeumen notwendig. ueber die vorgangsweise war bereits im vorjaehrigen ''baumgipfel'' zwischen magistrat und wiener naturschutzbund uebereinstimmung erzielt worden. beim u-bahn-bau wurden umplanungen vorgenommen, damit die zwei grossen platanen vor dem landesgericht stehen bleiben koennen. ausserdem wurde vorsorge getroffen, dass nach beendigung des u-bahn-baus im bereich der universitaetsstrasse wieder baeume im urspruenglichen ausmass gepflanzt werden koennen. im maerz 1975 wurden schliesslich in der universitaetsstrasse 20 baeume entfernt, davon 16 verpflanzt und 4 gerodet.

ab kommenden montag, den 24. novemeber, werden nunmehr die restlichen 21 baeume entfernt, wobei 6 baeume verpflanzt und 15 gerodet werden. fuer die gefaellten baeume werden entsprechend dem baumschutzgesetz neupflanzungen vorgenommen. (ger)
+++

wien, 22.11. (rk) fast 5,2 Millionen bewohner des kulturschillings genehmigte der gemeindefreiwirtschaft der kultur, jugend und bildung zur foerderung von sozialitaetlichen wichtigen inlandsstrangarbeiten, auf der baeue der gefaellten baeume - insgesamt 24 - befindet sich auch die republikanische in der dertall grossere inlandsarbeiten durchgefuehrt werden. (rk)
+++

22. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2916

k u l t u r :

=====

weitere 1,7 millionen schilling fuer konzertausinstandsetzung

2 wien, 22.11. (rk) eine weitere subvention in der hoehe von 1,7 millionen schilling hat der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung diese woche fuer die generalinstandsetzung des wiener konzertauses genehmigt. bereits im vergangenen jahr hat die stadt fuer diesen zweck geldmittel in der hoehe von 5,9 millionen schilling bereitgestellt. insgesamt wird die stadt wien die mit einer summe von 20 millionen schilling geplante generalinstandsetzung mit 10 millionen schilling, also zu 50 prozent subventionieren. (may)

+++

wieder fast 5,2 millionen schilling fuer altstadterhaltung

3 wien, 22.11. (rk) fast 5,2 millionen schilling aus mitteln des kulturschillings genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung zur foerderung von denkmalpflegerisch wichtigen instandsetzungsarbeiten. auf der liste der gefoerderten objekte - insgesamt 24 - befindet sich auch die kapuzinergruft, in der derzeit groessere innenarbeiten durchgefuehrt werden. (may)

+++

k u l t u r :

=====

kleinausstellung rainer maria rilke

4 wien, 22.11. (rk) dem leben und schaffen rainer maria rilkes, dessen geburtstag sich am 4. dezember zum 100. male jaehrt, ist die neueste ausstellung der wiener stadtbibliothek gewidmet. basierend auf den bestaenden der druck- und handschriftensammlung und ergaenzt durch leihgaben aus privatbesitz, werden die entscheidenden stationen aus dem dichterischen werden des autors aufgezeigt.

die ausstellung ist bis mitte jaenner 1976, jeweils montag bis donnerstag von 7.30 bis 18.30 uhr, freitag von 7.30 bis 16.30 uhr im ausstellungsgang der wiener stadtbibliothek, rathaus, 4. stiege, 1. stock, bei freiem eintritt zu sehen. (may)

+++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

brd: telefonzellen fuer behinderte

5 wien, 22.11. (rk) den rollstuhlbenuetzern in der bundesrepublik deutschland stehen bereits mehr als hundert fuer behinderte umgebaute telefonzellen zur verfuegung. jede dieser zelleen, in die man mit dem rollstuhl hineinfahren kann, in der auch die telefonautomaten niedriger als ueblich angebracht sind und die tuer sich mit einem besonderen mechanismus oeffnet, kostet rund 10.000 mark (75.000 schilling). (quelle: dpa) (hs)

+++

Politik (1975)

Mehr Blau bei 9. Bezirk

Kultur (1975)

Was macht ein Pantomime in der Loge?
Pala-Inspektion: Alarmdienst nicht-impfwillig
Besuchmann Leopoldstadt: Stiller und dröhlich
Polizisten besichtigen Alpengrund
Verkehrsmittel: Kammerarbeiten in der Hofburg
"Vier international" schafft Klauentier in Doppel-Raum

Kultur (1975)

Schillerfest von 1. bis 6. Dezember

Wirtschaft (1975)

Wien schneidet bei Wirtschaftvergleich gut ab

Chief von Macan: 42 810/7701 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Mo. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, Uhrzeit: Festland

Montag, 24. November 1975

Blatt 2919

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Mehr Bäume im 9. Bezirk
(rosa)

Lokal:
(orange)

Was macht a Nackerter in der Lobau?

Polio-Impfaktion: Alarmierend niedrige Impf-
beteiligung

Bezirksmuseum Leopoldstadt: Ölbilder und
Graphiken

Polizeikadetten besichtigen Alsergrund

Verkehrsmaßnahmen: Kanalbauarbeiten in der
Martinstraße

"Wien international" schafft Klubbetrieb im
Demel-Haus

Kultur:
(gelb)

Schultheater-Festival von 1. bis 6. Dezember

Wirtschaft:
(blau)

Wien schneidet bei Wirtschaftsvergleich gut ab

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

mehr baeume im 9. bezirk

1 wien, 24.11. (rk) mehr baeume im 9. bezirk: dieser wunsch der bezirksvertretung alsergrund ist vor kurzem, am tag des baumes, teilweise erfuehlt worden. insgesamt acht linden - die fuer das lichtental charakteristischen baeume - pflanzte bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r gemeinsam mit schulkindern aus dem 9. bezirk auf dem vorgehsteig der salzergasse ein.

die initiative zur anlegung dieser baumreihe ging von der bezirksvertretung aus: sie hatte im sommer dieses jahres einstimmig einen antrag beschlossen, in dem die stadt wien ersucht wurde, auf dem vorgehsteig der salzergasse zwischen fechtergasse und reznicekgasse auf der seite der geraden ordnungsnummern baeume zu setzen. damit sollen stadtbild und luftverhaeltnisse guenstig beeinflusst werden. die bereits vorhandene pkw- abstellflaeche bleibt, da die linden in einem abstand von rund zweielf meter eingepflanzt wurden, erhalten.

die baumpflanzungen in der salzergasse werden spaeter, nach beendigung eines wohnhausbaues, weiter fortgesetzt. (hs)

0951

L o k a l :

=====

was macht a nackterter in der lobau ?

2 wien, 24.11. (rk) die antwort auf diese frage ist einfach: er pflegt die freikoerperkultur. die voraussetzungen dafuer wurden nun vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen beschlossen. zwischen der stadt wien und dem fkk-verband donaustadt wurde ein sogenannter bestandvertrag abgeschlossen, der den "nackerten" die ueberlassung eines 5,8 hektar grossen areals auf dreissig jahre gegen einen geringen bestandzins zusichert. das areal liegt nahe der lobaustrasse am muehlwasser, dessen ufer die fkk-anhaenger zu einem badestrand ausgestalten koennen. ein gaertnerhaus, das sich auf dem areal befindet, kann vom fkk-verband als vereinshaus adaptiert werden. das neue "paradies" wird von der stadt wien als ersatz fuer die "hirscheninsel", die im zuge der verwirklichung des hochwasserschutzprojektes geraeumt werden musste, zur verfuegung gestellt. (smo)

0953

l o k a l :

=====

polio-impfaktion:

alarmierend niedrige impfbeteiligung

3 wien, 24.11. (rk) die vor einer woche in wien begonnene kinderlaehmungs-impfaktion hat, wie das gesundheitsamt mitteilt, bisher eine alarmierend niedrige impfbeteiligung aufzuweisen. insgesamt wurden innerhalb der ersten woche in den bezirksgesundheitsaemtern nur 3.002 impfungen durchgefuehrt. im vorjahr wurden in der ersten woche 7.270 und vor zwei jahren sogar 18.606 geimpft.

das gesundheitsamt appelliert daher an die bevoelkerung, die ihr gebotene chance der kostenlosen impfung - die erste teilimpfung geht bereits am kommenden samstag, dem 29. november, zu ende - zu nuetzen und sich durch drei tropfen auf einem stueck zucker zu schuetzen. in diesem zusammenhang macht das gesundheitsamt auch noch darauf aufmerksam, dass e i n e teilimpfung nicht dazu ausreicht, sicher vor der ansteckung zu schuetzen. die grundimmunisierung besteht aus drei teilimpfungen.

geimpft wird im rahmen der ersten teilimpfung in den gesundheitsaemtern noch dienstag und freitag von 8.30 bis 11 uhr sowie mittwoch von 13 bis 15 uhr. darueber hinaus stehen kommenden samstag in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter zur verfuegung:

- 2, karmelitergasse 9,
- 10, laxenburger strasse 43 - 45,
- 13, hietzinger kai 1,
- 18, waehringer strasse 121.

die zweiten teilimpfungen werden im jaenner 1976 und die dritten im rahmen der naechsten aktion im november 1976 durchgefuehrt.

(z1)

1003

L o k a l :

=====

bezirksmuseum Leopoldstadt:

oelbilder und graphiken

4 wien, 24.11. (rk) oelbilder und graphiken des malers ernst
p l u t z a r zeigt das leopoldstaedter bezirksmuseum 2, karmeliter-
gasse 9, unter der devise ''wir stellen vor''.

ernst plutzar, leopoldstaedter, jahrgang 1905, ist gelernter
schriftsetzer und autodidakt. seine kuenstlerischen vorbilder sind
waldmueller und die biedermeiermaler, egger-lienz, hodler, klimmt
und die franzoesischen maler des spaeten 19. jahrhunderts. seine
zahlreichen arbeiten - oelbilder, aquarelle, graphiken und schnitz-
arbeiten - hat er bereits in mehreren ausstellungen der oeffentlich-
keit praesentiert.

die ausstellung, die heute um 19 uhr von bezirksvorsteher
hubert h l a d e j im beisein von prof. robert s c h m i t t
vom kulturamt der stadt wien eroeffnet werden wird, bleibt bis
sonntag, den 28. dezember, geoeffnet. die besuchszeiten sind:
mittwoch von 17 bis 19 uhr, samstag von 14.30 bis 17 uhr und sonntag
von 9 bis 12 uhr. (z1)

1028

L o k a l :

=====

polizeikadetten besichtigen alsergrund

5 wien, 24.11. (rk) auf einladung von bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r sind heute, montag, dem 24. november, 28 wiener polizeikadetten gaeste der bezirksvorsteherung alsergrund. bei einer rundfahrt durch den bezirk erwartet die polizeischueler ein reichhaltiges besichtigungsprogramm: bezirksmuseum, dodererzimmer, die neue schule im lichtental, das areal des franz josefsbahnhofes, wo im rahmen der ueberbauung das hochschulzentrum althanstrasse errichtet werden wird, der u-bahn-bau, das franz schubert-geburtshaus und der neubau des allgemeinen krankenhauses. bezirksvorsteher schmiedbauer wird die polizeikadetten auch mit den aufgaben der bezirksverwaltung und mit den schwierigen verkehrsproblemen des 9. bezirks bekanntmachen. (am)

1031

w i r t s c h a f t :

=====

wien schneidet bei wirtschaftsvergleich gut ab

6 wien, 24.11. (rk) waehrend das bruttonationalprodukt im 2. quartal 1975 in oesterreich um 3,8 prozent zurueckging, waren es in wien nur 1,8 prozent. die wiener wirtschaft macht das konjunkturrelle auf und ab abgeschwaecht mit. waehrend in konjunkturrell guten zeiten wien in der regel geringere zuwachsraten aufweist, sind die einbussen in konjunkturrell schlechteren zeiten weniger stark. dies erklaerte finanzstadtrat hans m a y r montag bei der praesentation des wiener konjunkturberichtes 1975 fuer das 3. quartal.

die situation auf dem wiener arbeitsmarkt ist nach wie vor guenstig. ausschlaggebend fuer diese entwicklung sind drei faktoren: die arbeitszeitverkuerzung, der hohe beschaeftigtenanteil wiens im dienstleistungsbereich und der gastarbeiterpolster.

im 2. und 3. quartal 1975 kamen in wien auf einen vorgemerkten arbeitslosen ^{nocn} 1,3 beziehungsweise 1,2 offene stellen. im oesterreichischen durchschnitt waren es nur 0,8 offene stellen. die zahl der unselbstaendig beschaeftigten nahm in wien im september 1975 mit 787.816 noch um 0,16 prozent gegenueber dem vorjahr zu, im oesterreichischen schnitt gab es eine abnahme von 0,38 prozent. die zahl der auslaendischen arbeitskraefte nahm in wien weniger stark ab, und zwar um 9,5 prozent gegenueber 17 prozent im oesterreichischen durchschnitt.

der allgemeine wirtschaftsverlauf entwickelte sich weniger guenstig. vor allem die industrie, die mit 19,6 prozent zum wiener bruttoregionalprodukt beitraegt, verzeichnete grosse einbussen. die wiener industrie erzeugte im 2. quartal 1975 insgesamt um 8,8, prozent (real) weniger als im vorjahr. dabei wiesen die drei schluesselbranchen elektroindustrie (-7,9 prozent), maschinenindustrie (-5,3 prozent) und nahrungs- und genussmittelindustrie (-6,7 prozent) geringere rueckgaenge auf.

die lage in der bauwirtschaft ist unterschiedlich. die produktionswerte beim hochbau und bei den adaptierungen hielten

sich etwa auf vorjahresniveau, waehrend der tiefbau beachtlich um 15 prozent gegenueber dem vorjahr stieg. die positiven steigerungsraten sind fast durchwegs auf oeffentliche auftraege zurueckzufuehren. trotz erfolgen in einigen sparten ist die kapazitaetsauslastung nicht guenstig. im september 1975 hatten rund 80 prozent der wiener baugewerbebetriebe freie kapazitaeten.

nur im dienstleistungsbereich gibt es noch positive zuwachsraten. im einzelnen gab es im 2. quartal 1975 bei den banken und versicherungen ein reales wachstum von 7,1 prozent, im oeffentlichen dienst von 3,1 prozent, beim verkehr von 1,1 prozent und beim wohnbau von 0,6 prozent. (sei)

(forts.mgl.)

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahmen:

kanalbauarbeiten in der martinstrasse

8 wien, 24.11. (rk) wegen kanalbauarbeiten wird die martinstrasse im 18. bezirk ab mittwoch, den 26. november, zwischen kreuzgasse und schulgasse in der fahrtrichtung zur waehringerstrasse gesperrt. die umleitung erfolgt ueber die kreuzgasse, theresiengasse und schulgasse zurueck zur martinstrasse. diese regelung wird voraussichtlich fuer die dauer von 4 bis 5 monaten in kraft bleiben. (ger)

1245

L o k a l :

=====

''wien international'' schafft klubbetrieb im demel-haus

9 wien, 24.11. (rk) der verein ''wien international'' wird mit beginn des jahres 1976 in das haus der konditorei demel am kohlmarkt uebersiedeln und dort unter anderem fuer die angehoerigen der internationalen organisationen und des in wien akkreditierten diplomatischen korps einen klubbetrieb aufziehen. wie der praesident des vereines, buergermeister leopold g r a t z Montag bei einer pressekonferenz im presseklub concordia ueber ziele und aktivitaeten im kommenden jahr feststellte, sollen die bemuehungen des vereines vor allem dem unteren und mittleren management und den kleineren angestellten der internationalen institutionen zugute kommen. oberstes ziel von ''wien international'' ist es, die angehoerigen der auslaendischen missionen und un-organisationen mit ihren familien so rasch wie moeglich in das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche leben wiens zu integrieren.

der internationale gast, der nach wien kommt, soll zunaechst fuer drei monate gratis vielfaeltige hilfe in anspruch nehmen koennen, wie zum beispiel beratung und betreuung beim umgang mit behoerden, rechtshilfe, hilfestellung bei schulproblemen, herstellung von gesellschaftlichen kontakten zwischen den diplomatischen gaesten und den buergern wiens, einladung zu kulturellen veranstaltungen und schaffung von moeglichkeiten zur sportlichen betaetigung. nach ablauf der drei monate kann sich der gast eine endgueltige mitgliedschaft bei ''wien international'' und die leistung des vereines durch bezahlung eines mitgliedsbeitrages sichern. gedacht ist an die ausgabe einer ''courtesy-membership-card'', durch die eine reihe von serviceleistungen angeboten wird.

bei der pressekonferenz des vereines in der concordia waren neben buergermeister gratz die mitglieder des praesidiums stadtrat peter s c h i e d e r und generaldirektor dr. m a n t l e r sowie der vorstand des vereines anwesend. (rp)

k u l t u r :

=====

schultheater-festival von 1. bis 6. dezember

10 wien, 24.11. (rk) im grossen, neuen theatersaal des konservatoriums der stadt wien in der johannessgasse findet zwischen 1. und 6. dezember das zweite schultheater-festival in wien statt. wie vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r in einer pressekonferenz am montag erklarte, war der grosse erfolg des ersten schultheaterfestivals im vergangenen jahr anlass dazu, dass die zweite veranstaltung dieser art, nicht wie urspruenglich geplant erst 1976, sondern bereits heuer stattfindet. der in diesem sommer fertiggewordene grosse neue theatersaal des konservatoriums bietet den am festival teilnehmenden gruppen optimale raeumliche voraussetzungen.

insgesamt nehmen heuer 23 gruppen von wiener schulen an diesem schultheaterfestival teil, wobei etwa die haelfte aus hauptschulen, polytechnischen lehrgaengen und unterstufen der ahs kommt, die andere haelfte aus oberstufen der ahs. besonders erfreulich ist die zunahme der beteiligung von hauptschulgruppen: heuer nehmen bereits sechs gruppen gegenueber zwei im vergangenen jahr am festival teil.

mit diesem schultheaterfestival sollen einerseits bereits bestehende schultheatergruppen gelegenheit haben, sich vor einem groesseren publikum zu praesentieren, andererseits soll zur bildung solcher gruppen angeregt werden. die schueler sollen in ihrer spiel Freude und spielphantasie gefoerdert werden und ausserdem lernen, mit den elementen des darstellenden spiels zu experimentieren. bei der textgrundlage ist den spielgruppen vom veranstalter - dem landesjugendreferat wien - keine grenze gesetzt. ausschnitte aus klassischer oder moderner literatur sind ebenso willkommen, wie collagen um ein thema, das die gruppe beschaeftigt, oder frei improvisierte spiele.

die erfahrungen des ersten jahres haben bewiesen, dass ein strenger wettbewerbscharakter auf die teilnehmer eher hemmend wirkt. deswegen hat sich das landesjugendreferat entschlossen, -heuer jeder der teilnehmenden gruppen einen geldpreis in der hoehe

24. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2930

von 2.000 s, der von der ersten oesterreichischen spar-casse zur verfuegung gestellt wird, zu uebergeben. die drei besten auffuehrungen werden ausserdem mit einem wanderpokal des kulturamtes der stadt wien ausgezeichnet.

ab heute steht den am schultheaterfestival teilnehmenden gruppen der saal des konservatoriums ganzttaegig fuer probenarbeit zur verfuegung. die auffuehrungen selbst finden zwischen 1. und 6. dezember, jeweils von 18 bis 20.30 statt, wobei pro abend etwa fuef gruppen praesentiert werden. die geldpreise und die pokale werden bei einer abschliessenden veranstaltung am 15. dezember, um 16 uhr, im festsaal des wiener rathauses von vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner ueberreicht werden. (may)

1343

w i r t s c h a f t :

=====

konjunkturbericht (forts):

wiener fremdenverkehr entwickelte sich heuer unguenstig

11 wien, 24.11. (rk) wiens fremdenverkehr schnitt in den ersten beiden quartalen des jahres 1975 schlechter als der fremdenverkehr in gesamtosterreich ab. diese tendenz duerfte sich auch in den restlichen quartalen dieses jahres fortsetzen. wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r regte daher verstaerkte werbemassnahmen fuer den staedtetourismus in oesterreich an. die werbung, so mayr, stelle noch immer den erholungstourismus in den vordergrund. auf die attraktionen in den staedten wird aber zu wenig hingewiesen.

1976 wird oesterreichs schulen ein sehr geburtenstarker jahrgang verlassen. soweit es bisher abzusehen ist, wird es aber in wien keine schwierigkeiten geben, genuegend lehrstellen fuer schulabsolventen zur verfuegung zu stellen. es wird sogar erwogen, eventuelle engpaesse in anderen bundeslaendern, wie niederoesterreich, steiermark oder kaernten durch einen "binnenausgleich" zu vermeiden. wien koennte im herbst 1976 etwa 400 bis 500 lehrlinge aus anderen bundeslaendern lehrplaetze und geeignete unterkunftsmoeglichkeiten zur verfuegung stellen, erklaerte stadtrat mayr. (sei)
(schluss)

1418

Dienstag, 25. November 1975

Blatt 2932

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal:
(rosa)

Brigittenau: Neuer Verkehrskindergarten
Großes Goldenes Ehrenzeichen für Magistrats-
direktor Dr. Ertl

Lokal:
(orange)

Katastrophenleitzentrale im Wiener Rathaus
Straßenbahn-Totalwerbung im "New look"
Ältester Wiener 102 Jahre alt
Hietzing: Neues Kreuzungsbauwerk in Betrieb
Krankenpflegeschule Wurlitzergasse feiert ihren
ersten Geburtstag
Bezirksmuseum Alsergrund: Fotoausstellung und
Prämierung

Kultur:
(gelb)

"Rendezvous Wien" mit Literaturbeilage
Neuer Wien-Prospekt in Japanisch
Währing: Nepomuk-Kapelle in neuem Glanz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

25. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2933

geehrte redaktion

=====

2 wien, 25.11. (rk) am kommenden donnerstag, dem 27. november, um 10 uhr, findet eine

p r e s s e f a h r t

mit stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a zum zukuenftigen u-bahn-betriebsbahnhof wasserleitungswiese statt, zu der wir sie recht herzlich einladen.

treffpunkt ist hinter dem rathaus (friedrich schmidt-platz) um 9.45 uhr. ein bus der wiener verkehrsbetriebe wird sie zur wasserleitungswiese und wieder zurueck befoerdern. (karp)

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 27. november, 9.45 uhr

treffpunkt: friedrich schmidt-platz.

1032

k o m m u n a l :

=====

brigittenau: neuer verkehrskindergarten

9 wien, 25.11. (rk) ''bei rot - da steh, bei gruen - da geh, bei gelb gib acht - so wirts gemacht (rufz.)'' mit diesem spruechlein begann vor vielen jahren in den kindergaerten ein wenig verkehrserziehung fuer unsere kleinsten. doch unsere rauhe, gefahrvolle verkehrsmaschinerie von heute fordert ganz andere massnahmen. mit spruechlein allein ist es nicht mehr getan. die kinder brauchen eine zweckmaessige, der realitaet entsprechende verkehrserziehung.

vor allem in den obergruppen der staedtischen kindergaerten wird in dieser beziehung in ganz wien schon vorbildlich gearbeitet. derzeit bestehen bereits in achtzehn kindertagesheimen sogenannte verkehrskindergaerten, in denen die kinder von freundlichen polizisten im spiel, aber mit viel ernst, auf den strassenverkehr vorbereitet werden.

heute, dienstag, um 14 uhr wurde nun im kindergarten spielmanngasse 3 in der brigittenau von bezirksvorsteher hans s t r o h in anwesenheit von vertretern der polizei und bezirksmandataren der 19. verkehrskindergarten wiens eroeffnet. stroh uebergab dem kindertagesheim eine reihe von aus mitteln seines budgets gekauften dreiraedern, die zur ''ausbildung'' der kinder als verkehrsteilnehmer dienen werden.

ein grosser raum des kindertagesheims wurde als verkehrsflaeche eingerichtet, mit bodenmarkierungen und verkehrszeichen. jede woche wird es fuer die kinder der obergruppen einmal verkehrsunterricht geben. politessen uebernehmen unter leitung eines polizeioffiziers die verkehrsregelung. der unterricht umfasst fuer eine gruppe insgesamt acht stunden. auch die anderen staedtischen kindergaerten der brigittenau sind daran beteiligt.

spaeter soll - so erklaerte bezirksvorsteher stroh der ''rathaus-korrespondenz'' - die verkehrsflaeche, groesser angelegt, ins freie uebersiedeln, und kleine verkehrssampeln und verkehrszeichen sollen montiert werden. (am)

l o k a l :

=====

strassenbahn-totalwerbung im ''new Look''

3 wien, 25.11. (rk) seit dem wochenende verkehrt auf der linie 8 ein ''litega''-strassenbahnzug, dessen totalbemalung sich wesentlich von den anderen rollenden reklameflaechen unterscheidet: die vorderfront blieb im traditionellen rot-weiss.

''damit haben die wiener verkehrsbetriebe einem wunsch der bevoelkerung und des buergermeisters entsprochen'', meinte stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a zur ''rk''.

wie nekula ankuendigte, werden weitere vier strassenbahnwagen, die der werbung zur verfuegung stehen, im ''new Look'' durch wien fahren. das traditionelle rot-weiss auf der vorderfront wird in zukunft nicht nur erhalten bleiben, sondern auch deutlich sichtbar sein: die strassenbahn wird dann als solche auch wieder erkannt werden koennen. (karp)

1034

L o k a l :

=====

aeltester wiener 102 jahre alt

4 wien, 25.11. (rk) der aelteste wiener, hofrat dipl.-ing. sigmund d e u t s c h aus landstrasse, am modenapark 10/3/13, feierte heute, dienstag, seinen 102. geburtstag. deutsch ist in schaffa, tschechoslowakei, geboren. der witwer hat zwei kinder, sechs enkel und fuenf urenkel. er lebt mit seiner tochter im gemeinsamen haushalt. deutsch war zuletzt leitender beamter bei den oebb.

mit seinen 102 jaehrchen ist der jubilar - falls die statistik uns kein schnippchen schlaegt - nun senior des "klubs der hundertjaehrigen wiener", dem derzeit noch weitere neun herren angehoeren.

bezirksvorsteher jakob b e r g e r gratulierte dem geburtstagskind herzlich und ueberreichte ein ehrengeschenk der stadt wien.

(am)

1036

l o k a l :

=====

hietzing: neues kreuzungsbauwerk in betrieb

5 wien, 25.11. (rk) montag nachmittag wurde, frueher als vorge-
sehen, nach etlichen monaten schwierigster arbeiten eine baustelle,
die anrainer und verkehrsteilnehmer nicht gerade erfreute, die je-
doch unbedingt notwendig war, als modernes kreuzungsbauwerk in be-
trieb genommen: die neue verkehrsanlage im bereich hietzinger
hauptstrasse - lainzer strasse. noch gibt es anfangsschwierigkeiten,
aber der verkehrsablauf an diesem knotenpunkt wird sich bald normali-
sieren.

bezirksvorsteher eduard p o p p erklarte, er sei ueberaus
froh, dass das kreuzungsbauwerk nun fertiggestellt werden konnte.
der umbau sei fuer alle anrainer und verkehrsteilnehmer eine belaesti-
gung gewesen, die jedoch leider nicht zu umgehen war. er habe sich
in jeder phase um eine rasche beendigung der bauzeit bemueht.

die arbeiten waren deshalb so schwierig, weil im baubereich
saemtliche wasser-, gas- und stromleitungen, die zum teil bereits
90 jahre alt waren, sowie die kabel fuer die post und die neuen
verkehrslichtanlagen neu verlegt werden mussten.

ueberdies wurden neue gleisanlagen installiert und der halte-
stellenbereich der strassenbahnlinien 58 und 60 wurde stadtaus-
waerts verlegt. die oeffentliche beleuchtung, die modernste ihrer
art, wurde montiert, neue schutzwege wurden geschaffen.

nicht zuletzt hat das stadtgartenamt neue gruenstreifen vor
dem ottakringer braeu und vor dem cafe dommayer angelegt.

zwei telefonzellen sind bereits an ort und stelle, mit der er-
richtung einer wartehalle der verkehrsbetriebe wird demnaechst be-
gonnen werden. (am)

l o k a l :

=====

krankenpflegeschule wurlitzergasse feiert ihren ersten geburtstag

6 wien, 25.11. (rk) vor wenigen tagen feierte die krankenflegeschule wurlitzergasse ihren ersten geburtstag. vom winde verweht sind die undefinierbaren gerueche, die einst das maennerheim in der wurlitzergasse praegten. das heim wurde umfunktioniert. in den einst trostlosen, nach karbol riechenden gaengen, saelen und kojnen, die neu adaptiert wurden, tummeln sich junge froehliche menschen, die in der modernst eingerichteten krankenflegeschule der stadt wien die schulbank druecken.

107 schwesternschuelerinnen und angehende diplomkrankenfleger sitzen im ehemaligen maennerheim auf der schulbank. fuer 1,2 millionen schilling liess die stadt wien einen teil des gebaeudes in eine krankenflegeschule umbauen. die einrichtung der lehrsaele, der speisesaele und der schwesternraeume kosteten 3,9 millionen s. die maedchen kommen aus fast allen bundeslaendern. nur die maennlichen ''krankenschwestern'' wohnen nicht im internat. alle aber sind sie mit feuerifer dabei, zu lernen, um nach vierjaehriger ausbildung unseren kranken mitmenschen zu helfen.

und die erfolgsbilanz? dazu erklaerte die oberin hermine h a r t l der ''rathaus-korrespondenz'': ''wir sind mit den lernerfolgen der schwesternschuelerinnen sehr zufrieden. in diesem ersten jahr sind lediglich sechs der 113 ausgeschieden. ein beachtlicher erfolg, denn das erste jahr wird als selektionsjahr angesehen.'' (ka)

1115

L o k a l :

=====

bezirksmuseum alsergrund:

fotoausstellung und praemierung

8 wien, 25.11. (rk) kommenden donnerstag, den 27. november, findet um 18.30 uhr, im festsaal der bezirksvorsteherung 9, waehringer strasse 43, die eroeffnung einer fotoausstellung durch vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r statt. gezeigt werden die im rahmen des vom bezirksmuseum alsergrund durchgefuehrten fotowettbewerbs eingesandten fotografien ueber den 9. bezirk in schwarzweiss und farbe. vor der eroeffnung der ausstellung wird frau froehlich-sandner die von einer jury ausgewaehlten besten zwanzig bilder praemieren. insgesamt werden ein erster preis mit 1.000 s, ein zweiter preis mit 750 s, drei preise zu je 500 s sowie 15 preise zu je 200 s vergeben. darueber hinaus gibt es aber auch noch sachpreise von verschiedenen fotofirmen.

die ausstellung ist bis 20. dezember dienstag und donnerstag von 17 bis 19 uhr, sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

1119

L o k a l :

=====

''rendezvous wien'' mit literaturbeilage

10 wien, 25.11. (rk) erstmals enthaelt das kuerzlich erschienene heft 2/75 der halbjahreszeitschrift ''rendezvous wien'' die beilage ''literatur in wien'', die auf acht seiten junge wiener autoren vorstellt. in zusammenarbeit mit dem fremdenverkehrsverband fuer wien besorgte reinhard urbach die redaktion der beilage mit texten von guenter broedl, peter rosl, elfriede gerstl, helmut zenker und anderen. (fvv)

1128

neuer wien-prospekt in japanisch

11 wien, 25.11. (rk) in zusammenarbeit mit der zweigstelle tokio der oesterreichischen fremdenverkehrswerbung entstand der neue japanische wien-prospekt, der kuerzlich vom wiener fremdenverkehrsverband herausgegeben wurde. der in einer auflage von 100.800 exemplaren erschienene prospekt wird vor allem bei der aussenhandelsstelle tokio und den informationsstaenden in wien fuer wien werben. (fvv)

1128

k o m m u n a l :

=====

grosses goldenes ehrenzeichen fuer magistratsdirektor dr. ertl

13 wien, 25.11. (rk) die wiener landesregierung beschloss dienstags auf antrag von landeshauptmann-stellvertreterin gertrude froehlich-sandner, dem wiener magistratsdirektor und landesamtsdirektor dr. rudolf ertl das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien zu verleihen.

dr. ertl, der mit jahresende in pension geht, steht seit 1962 als einer der ranghoechsten oesterreichischen beamteten an der spitze des wiener magistrates. in seiner funktion hatte er entscheidenden anteil an der modernisierung der verwaltung, vor allem an der einfuehrung der elektronischen datenverarbeitung bei der gemeinde wien.

dr. ertl wurde am 6. september 1915 in wien geboren und trat 1935 in den magistratsdienst ein. neben seiner taetigkeit in der finanzverwaltung studierte er und wurde 1940 zum dr. jur. promoviert. nach dem krieg trat dr. ertl 1945 wieder in die finanzverwaltung ein, deren chef er 1957 wurde. (pr)

1221

k o m m u n a l :

=====

katastrophenleitzentrale im wiener rathaus

14 wien, 25.11. (rk) im wiener rathaus wird, wie buergermeister leopold g r a t z angeregt hatte, eine katastrophenleitzentrale eingerichtet. vizebuergermeister hubert p f o c h referierte darueber dienstag im wiener stadtsenat. diese katastrophenleitzentrale soll im suedteil des rathauses im bereich eingang lichtenfelsgasse untergebracht werden. ein ausschliesslich fuer katastrophenfaelle vorgesehenes telefonnetz wird installiert. bei einem stromausfall ist die versorgung durch batterien beziehungsweise ein dieselaggregat gewaehrleistet.

die einrichtung der leitzentrale kostet 3,2 millionen schilling. (pr)

1223

k u l t u r :

=====

waehring: nepomuk-kapelle in neuem glanz

15 wien, 25.11. (rk) vor drei jahren ersuchte die bezirksvertretung waehring in einem einstimmig beschlossenen antrag die stadt wien um einen finanziellen beitrag zur restaurierung der johannes nepomuk-kapelle (alte gersthofer pfarrkirche). fuer heute, diensttag nachmittag, 16 uhr, hat nun bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r zur praesentation der restaurierten kapelle in der gersthofer strasse 129 eingeladen.

wieder wurde ein juwel waehrings erhalten. dies ist vor allem auch der aktion "denkmalschutz in waehring" zu verdanken, die es sich zum ziel gesetzt hat, historische bauten und ensembles im bezirk vor dem verfall zu retten und die fuer renovierungen noetigen massnahmen zu setzen. der aktion gehoeren namhafte persoenlichkeiten aus kunst, wissenschaft und politik an.

im rahmen der aktion wurde auch eine spendenaktion durchgefuehrt, die bisher rund 140.000 schilling erbracht hat. dabei wurden betraege von 2.000 bis 10.000 S gespendet.

die stadt wien stellte aus dem altstadterhaltungsfonds 416.000 schilling zur verfuegung. auch das bundesdenkmalamt und die dioezese haben geldbetraege zugesagt. ein besonders gutes beispiel: die malerinnung hat die diversen arbeiten an der kapelle kostenlos durchgefuehrt.

wie bezirksvorsteher hemmelmayer erklaerte, soll die kapelle wieder als sakralstaette und ort der erbauung verwendet werden. sie bietet sich - mit einem fassungsraum fuer 40 bis 50 personen - als ideale staette fuer taufen und hochzeiten an. (am)

1300

Kultur:

Nico Dostal zum 50. Geburtstag

Galerie-Prüfung vergeben

Brief von Diana, 42 500/3971 (Durchwahl)

von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.

10 bis 12 Uhr, Dariae Kulturzentrum

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

26. november 1975

Blatt 2944

kommunal

Informationsbroschüre für Ärzte

Wien, 26.11. (rk) Wiener praktische Ärzte, 1975. Die Spitalsärzte, erhalten in den nächsten Tagen eine Informationsbroschüre über die in Wien bestehenden Spitalverwaltungen...

Mittwoch, 26. November 1975 Blatt 2944

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal: Informationsbroschüre für Ärzte

(rosa) Kälte brachte Stromverbrauchsrekord

Vorarbeiten für Reorganisation der Spitalverwaltung abgeschlossen

Wiener Landesverteidigungsausschuß gebildet

Städtebund wird auch unpopuläre Notwendigkeiten vertreten

Ausstellung "Stadterneuerung in Wien am Beispiel Ottakring" eröffnet

Tarifsenkung für Temporäre Märkte

Bulgarischer Bautenminister vom Wiener Wohnbau beeindruckt

Lokal: Einbruch in der alten Rudolfsstiftung: Kriminalpolizei in die Ermittlungen eingeschaltet

(orange) Ab 3. Dezember leuchtet der Rathaus-Christbaum

50 Jahre Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Wein-, Vieh- und Maschinenzählung in Wien

Stadtschulrat nimmt zu den "Fällen" Gams und Kessler Stellung

Hundertjährige in Döbling

Kultur: Nico Dostal zum 80. Geburtstag

Galerie-Prämien vergeben

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

26. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2945

k o m m u n a l :

=====

informationsbroschuere fuer aerzte

1 wien, 26.11. (rk) wiens praktische aerzte, fach- und spitals-
aerzte, erhalten in den naechsten tagen eine informationsbroschuere
ueber die in wien bestehenden behinderteneinrichtungen. die vom
presse- und informationsdienst der stadt wien herausgebrachte pub-
likation traegt den titel ''wegweiser fuer behinderte''. der bro-
schuere liegt ein schreiben von gesundheits- und sozialstadtrat
prof. dr. alois s t a c h e r bei, in dem auf die bedeutung der
behinderteneinrichtungen hingewiesen wird. laut prof. stacher soll
der vorliegende wegweiser vor allem einen ueberblick ueber die
leistungen der behindertenhilfe des sozialamtes, aber auch ueber
die bestehenden oeffentlichen und privaten behinderteneinrichtungen
in wien geben. mit dieser publikation werden die aerzte umfassend
ueber die moeglichkeiten einer hilfstellung fuer ihre patienten
informiert. (z1)

0941

k o m m u n a l :

=====

kaelte brachte stromverbrauchsrekord

7 wien, 26.11. (rk) das kalte wetter brachte den wiener e-
werken einen neuen absoluten stromverbrauchsrekord. diensttag
abend, um 23 uhr, wurde mit 954 mw die hoechste stromerzeugungs-
menge seit gruendung der e-werke verzeichnet. durch die voraus-
schauende investitionspolitik - so stadtwerke-stadtrat franz
n e k u l a - war es moeglich, diesen gewaltigen energiebedarf
klaglos zu decken. ausreichende eigenstromerzeugung durch kalori-
sche kraftwerke in wien ist gerade in diesen zeiten umso wichtiger,
als wegen der trockenheit die wasserkraftwerke relativ wenig
strom abgeben koennen.

wenn das kalte wetter weiter so bleibt, erwarten auch die
gaswerke neue rekorde, und zwar zum wochenende. (pr)

0956

L o k a l :

=====

einbruch in der alten rudolfsstiftung:

kriminalpolizei in die ermittlungen eingeschaltet

wien, 26.11. (rk) im verlassenen aerztetrakt der alten rudolfsstiftung ist vergangenen freitag, den 21. november, eingebrochen worden. in diesem zusammenhang sofort angeordnete ermittlungen haben bisher folgendes ergeben:

freitag, den 21. november, wurden in der zeit zwischen 8 und 9.30 uhr mehrere versperrt gewesene zimmer des verlassenen aerztraktes zum teil mit gewalt geoeffnet, wobei unter anderem ein oelgemaelde und mehrere kleidungsstuecke entwendet wurden. in einem der versperrrten raeume befanden sich auch mehrere zum abtransport in das neue gebaeude des rudolfsspitals bereitgestellte kartons mit krankengeschichten der chirurgischen abteilung. wenig spaeter wurden diese kartons von einem jugoslawischen hausarbeiter - er hatte den auftrag, das in den offenen zimmern befindliche geruempel abzutransportieren - zum verbrennen gebracht. nachdem der einbruch samstag, den 22. november, im verlauf des vormittags von einer schwester entdeckt worden war, wurde sofort nach den abhanden gekommenen krankengeschichten gesucht. es gelang jedoch nur, einen der vier bis fuenf kartons sicherzustellen, die anderen waren bereits verbrannt worden. diensttag, den 25. november, wurde von der direktion der krankenanstalt auch die zustaendigen polizeistellen in die ermittlungen eingeschaltet. (z1)

+++

L o k a l :

=====

ab 3. dezember leuchtet der rathaus-christbaum

2 wien, 26.11. (rk) kommenden mittwoch, den 3. dezember, wird der grosse weihnachtsbaum auf dem rathausplatz das erste mal im vollen lichterglanz erstrahlen. zu diesem "freudigen ereignis" werden sich neben den spitzen der wiener stadtverwaltung mit buergermeister und landeshauptmann leopold g r a t z an der spitze auch die vertreter des landes vorarlberg, aus dem der weihnachtsbaum heuer gekommen ist, einfinden. die vorarlberger delegation wird von landeshauptmann dr. k e s s l e r , dem buergermeister von bregenz und dem landesfremdenverkehrsdirektor gefuehrt werden.

unmittelbar vor der illumination des christbaumes wird die grosse weihnachtsausstellung in der volkshalle eroeffnet werden, die eine krippenschau, eine wachsmodelschau, eine holzschnitz-kunstaussstellung, einen vorarlberger gabentisch, weihnachtsschmuck und weihnachtsbaeume aus vielen laendern sowie eine phonothek und ein wiener cafehaus umfasst. ausserdem werden choere und musik-ensembles fuer weihnachtsstimmung sorgen. fuer die kinder gibt es ein kasperltheater. bereits ab 1. dezember koennen selbstgebastelter weihnachtsschmuck und selbstgebackene weihnachtsbaeckerei in die volkshalle des rathauses gebracht werden. diese "hausarbeiten" werden ebenfalls in der weihnachtsausstellung gezeigt und von einer jury praemiiert werden. (may)

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zur uebergabe des weihnachtsbaumes und zur weihnachtsausstellung in der volkshalle bericht-erstatte und fotoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 3. dezember, 17 uhr.

ort: volkshalle des rathauses, anschliessend rathausplatz.

0944

l o k a l :

=====

50 jahre gesellschafts- und wirtschaftsmuseum

3 wien, 26.11. (rk) im jahre 1925 wurde auf initiative von buergermeister karl s e i t z und des nationaloekonomen und volksbildners dr. otto n e u r a t h das oesterreichische gesellschafts- und wirtschaftsmuseum gegrundet. anlaesslich des jubilaeums empfang buergermeister leopold g r a t z fruehere und jetzige mitarbeiter und foerderer dieser institution, unter ihnen nationalrats- und oegb-praesident anton b e n y a und arbeiterkammer-praesident h r d l i t s c h k a .

buergermeister gratz verwies darauf, dass in unserer zeit der einzelne eine ungeheure fuehle von einzelinformationen erhaelt, die er kaum mehr zu einer zusammenfassenden schau verarbeiten kann. institutionen, die sich um ein solches gesamtbild bemuehen, sind daher von grosser bedeutung.

praesident hrdlitschka wuerdigte den museumsgruender dr. otto neurath. sein bemuehen, daten und zahlen anschaulich zu machen, fuehrte zur figuralen darstellung von statistiken, die als "wiener methode der bildstatistik" in der ganzen welt nachgemacht wurde und heute selbstverstaendlich geworden ist. zahlreiche ausstellungen und publikationen machten das gesellschafts- und wirtschaftsmuseum bald international bekannt. hauptausstellungsraum war bis 1934 die volkshalle im rathaus.

1934 musste dr. neurath nach holland fluechten, von dort 1939 nach england, wo er in oxford lehrte, bis er 1945 starb.

die wiener stadtverwaltung ergriff nach kriegsende die initiative zur reaktivierung des museums, das schliesslich 1962 im 5. bezirk, vogelsangasse 36, sein jetziges heim fand. im vordergrund der taetigkeit steht die zusammenarbeit mit schulen. daneben werden ausstellungen durchgefuehrt, wie die monatlich wechselnden ausstellungen in der schmidt-halle des rathauses oder im vergangenen herbst die ausstellung "oesterreich und der 30jaehrige friede" in der fussgaengerzone kaerntner strasse. unter zahlreichen publikationen hat das mappenwerk ueber oesterreichs bevoelkerung und wirtschaft besondere bedeutung. (sti)

L o k a l :

=====

wein-, vieh- und maschinenzaehlung in wien

4 wien, 26.11. (rk) agrarstatistische erhebungen fuehren die bezirksaemter demnaechst wieder in wien durch. mit stichtag 30. november werden die menge der weinernte, der weinvorraete und die groesse des lagerraums in landwirtschaftlichen betriebe erhoben. die in frage kommenden unternehmen erhalten betriebsbogen, die ausgefuellt und bis spaetestens 11. dezember bei den magistratischen bezirksaemtern abgegeben werden muessen.

eine viehzaehlung in verbindung mit einer zaehlung der zwischen 4. dezember 1974 und 3. dezember 1975 vorgenommenen hausschlachtungen findet mit stichtag 3. dezember 1975 in wien statt. viehbesitzer muessen allerdings keine listen ausfuellen, sondern nur dem in den betrieb kommenden zaehler die erforderlichen auskuenfte erteilen.

ebenfalls mit stichtag 3. dezember 1975 wird eine erhebung von maschinen und flaechen in land- und forstwirtschaftlichen betriebe durchgefuehrt. auch hier werden erhebungsbogen ausgegeben, die von den auskunftspflichtigen bis 31. jaenner 1976 beim zustaeudigen magistratischen bezirksamt abgegeben werden muessen.

die besitzer der in frage kommenden betriebe sind gesetzlich zur auskunftserteilung verpflichtet. die angaben werden geheimgehalten und dienen statistischen zwecken. die bei der maschinenzaehlung erhobenen daten werden ausserdem fuer zwecke der bundesmineraloelsteuerverguetung verwendet. (hs)

0950

galerie-prozesse vergeben

5 wien, 26.11. (rk) mit je 10.000 schilling wurden von kulturbauamt der stadt wien die drei wienner kleingalerien galerie auf der stubenbastei, galerie renaissance und galerie pabel fuer vorlaeufige ausstellungen ausgezeichnet. die auszeichnung erfolgte fuer das dritte vierteljahr 1975 im rahmen der preisvergabe des kulturpreises der stadt wien. (may)

0954

k u l t u r :

=====

nico dostal zum 80. geburtstag

5 wien, 26.11. (rk) donnerstag, den 27. november, vollendet nico d o s t a l das 80. lebensjahr. dostal ist geborener korneuburger und besuchte in jungen jahren die damals in klosterneuburg untergebrachte kirchenmusikabteilung der wiener musikakademie. er vervollkommnete seine fachkenntnisse nach dem ersten weltkrieg im privatunterricht und bildete sich zum theaterkapellmeister aus. in den folgenden jahren fuehrten ihn engagements an die stadttheater von st. poelten, innsbruck, czernowitz und salzburg. 1924 ging dostal nach berlin, wo er sich auch mit eigenen kompositionen versuchte. der grosse wurf gelang ihm mit seinem operettenerstling ''clivia''. einen weiteren sensationserfolg erzielte die operette ''monika'', deren melodien auch durch den film weite verbreitung fanden. in der folge wurde dostal als moderner operettenkomponist im in- und ausland populaer. professor nico dostal, der heute seinen staendigen wohnsitz in salzburg hat, ist unter anderem traeger des oesterreichischen ehrenkreuzes erster klasse fuer kunst und wissenschaft. (may)

0953

galerie-praemien vergeben

6 wien, 26.11. (rk) mit je 10.000 schilling wurden vom kulturamt der stadt wien die drei wiener kleingalerien galerie auf der stubenbastel, galerie rabensteig und galerie pabst fuer vorbildliche ausstellungen ausgezeichnet. die auszeichnung erfolgte fuer das dritte vierteljahr 1975 im rahmen der praemienaktion des kulturamtes der stadt wien. (may)

0954

k o m m u n a l :

tarifsenkung fuer temporaere maerkte

9 wien, 26.11. (rk) erfreuliche nachricht fuer die haendler von vier temporaeren maerkten in wien: ab 1. maerz kommenden jahres wird die platzmiete gesenkt. eine entsprechende verordnung wurde mittwoch im gemeinderatsausschuss fuer personal und allgemeine verwaltung einstimmig beschlossen.

"mit dieser herabsetzung der marktentgelte wird von der stadt wien eine wichtige verbesserung der nahversorgungssituation in den randbezirken ermoeeglicht", betonte der amtsfuehrende stadtrat fuer allgemeine verwaltung, kurt h e l l e r , gegenueber der "rk".

die neuen entgelte werden ab maerz 1976 monatlich je quadratmeter sechs schilling (bei einem aufstellen des standes einmal woechentlich) beziehungsweise acht schilling (bei zweimal woechentlich) betragen.

derzeit zahlen die haendler auf den temporaeren maerkten als entgelt je quadratmeter 7,20 schilling beziehungsweise 14,40 s.

(karp)

1252

k o m m u n a l :

=====

bulgarischer bautenminister vom wiener wohnbau beeindruckt

10 wien, 26.11. (rk) sichtlich beeindruckt zeigte sich der bulgarische minister fuer bauwesen und architektur, grigor s t o i t s c h k o v vom wohnungsbau in wien. in begleitung von vizebuergemeister hubert p f o c h besichtigte er eine reihe neuer wohnhausanlagen in der grossfeldsiedlung, auf den trabrennvereinsgruenden und in der arminenstrasse in wien 22, wo die ueberwindung des sogenannten "emmentaler"-stils in der industriellen fertigteilbauweise deutlich zum ausdruck kommt. der bulgarische gast wuerdigte besonders die hohe qualitaet der neubauwohnen in bauweise und ausstattung. (smo)

1254

L o k a l :

hundertjaehrige in doebling

11 wien, 26.11. (rk) ihren 100. geburtstag feiert morgen, donnerstag, den 27. november, maria m i t t e r o e c k e r aus doebling, bockkellergasse 1/haus 5/2. frau mitteroecker ist in harruck, niederoesterreich, geboren. von ihren drei kindern ist noch eine tochter am leben, mit der sie im gemeinsamen haushalt lebt. die witwe hat zwei enkel und fuenf urenkel. bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r gratulierte mittwoch dem geburtstagskind und ueberreichte ein ehrengeschenk der stadt wien.

(hs)

1256

k o m m u n a l :

=====

vorarbeiten fuer reorganisation der spitalsverwaltung abgeschlossen

14 wien, 26.11. (rk) stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r hat dem buergermeister berichtet, dass die vorarbeiten fuer die umstellung der wiener spitalsverwaltung zu einer betriebsorganisation unter intensiver mitarbeit von primaraerzten und verwaltern abgeschlossen werden konnten. buergermeister leopold g r a t z hat daraufhin entschieden, dass die stelle des leiters der wirtschaftlichen angelegenheiten der spitalsverwaltung oeffentlich ausgeschrieben wird. (sti)

1412

wiener landesverteidigungsausschuss gebildet

15 wien, 26.11. (rk) unter dem vorsitz von landeshauptmann leopold g r a t z fand mittwoch die konstituierende sitzung des wiener landesausschusses fuer die umfassende landesverteidigung statt. im ausschuss sind alle kompetenten bundes- und landesstellen vertreten. (sti)

1414

k o m m u n a l :

=====

staedtebund wird auch unpopulaere notwendigkeiten vertreten

13 wien, 26.11. (rk) von den gebietskoerperschaften sind die staedte und die gemeinden am meisten verschuldet: gemessen an den bruttoausgaben mit 60 prozent. der bund und die stadt wien mit ihrer doppel funktion als stadt und land erreichen eine verschuldung von 40 prozent. die bundeslaender haben dagegen nur eine verschuldung von 11 prozent. die gegenwaertige wirtschaftliche situation trifft daher die staedte und gemeinden besonders hart. diese meinung wurde dienstag einhellig in einer gemeinsamen sitzung des haupt- und finanzausschusses des oesterreichischen staedtebundes in wien vertreten, bei der finanzminister dr. hannes a n d r o s c h und wiens finanzstadtrat hans m a y r referate hielten.

buergermeister leopold g r a t z betonte als vorsitzender des oesterreichischen staedtebundes, dass die staedte in einem appell an die neugewaehlte volksvertretung auf ihre prekaere finanzielle situation hingewiesen haben. in dem appell erklaren sich die gemeinden ausdruecklich bereit, ihre abgabenrechtlichen moeglichkeiten auszuschoenpfen und auch unpopulaere notwendigkeiten zu vertreten. diese moeglichkeiten reichen aber nicht aus, eine entscheidende verbesserung der gemeinden zu finanzieren. denn die an sich prekaere wirtschaftliche lage der gemeinden wird durch starke einnahmeneinbussen bei den ertragsanteilen auf grund des allgemeinen wirtschaftlichen rueckganges zusaetzlich verschaerft.

finanzminister dr. hannes androsch erklaerte in seinem referat, dass der kooperative bundesstaat nicht nur ein verbundenes steuersystem beinhaltet, sondern auch eine verbundene finanzpolitik. in wirtschaftlich guten zeiten werden ertraege, die ueber das veranschlagte ausmass erwirtschaftet werden, verteilt. in wirtschaftlich schlechteren zeiten, wenn die ergebnisse hinter den erwartungen zurueckbleiben, muesse man einbussen in kauf nehmen. der kooperative bundesstaat kann keine einbahnstrasse sein, stellte der minister fest. androsch erklaerte, dass ihm die grossen probleme der gemeinden, so der oeffentliche nahverkehr, natuerlich bewusst seien. er verwies auf die von ihm eingesetzte wissenschaftliche studien-gruppe,

die in enger zusammenarbeit aller finanzausgleichspartner ueberlegungen fuer eine neuregelung des finanzausgleichs anzustellen und vorschlaege zu erstatten hat.

finanzstadtrat hans mayr stellte in frage, ob die gegenwaertige bevoelkerungsentwicklung in den staedten und gemeinden wuensenswert sei. die grossen ballungszentren, die grosstaedte unseres landes, weisen keinen starken bevoelkerungsanstieg, zum teil sogar deutliche rueckgaenge auf. dagegen nimmt die wohnbevoelkerung in vielen kleingemeinden zu und damit die infrastrukturellen probleme dieser gemeinden. nach mayr sollte der trend zur trennung in wohn- gemeinden und produktionsgemeinden nicht dadurch forciert werden, dass gelder von den produktionsgemeinden in die wohngemeinden umgeleitet werden. vielmehr sollte in den ballungszentren, die schon eine gute infrastrukturelle ausstattung haben, die umwelt- und lebensbedingungen so verbessert werden, dass diese zentren weiterhin ein anziehungspunkt fuer die menschen bleiben, erklarte mayr.

der stadtrat ging noch auf das problem der krankenanstalten- finanzierung ein. es sei ihm bewusst, dass eine loesung nur lang- fristig erfolgen koenne. mayr sprach sich fuer einen bundeseinheit- lichen fonds und fuer zuschuesse an den erhalter nach abgestuften normkosten aus. kurzfristig trat er fuer eine verlaengerung des artikels (roem) 2 des krankenanstaltengesetzes ein, der mit 31. dezember 1975 seine wirksamkeit verliert. durch eine nicht- verlaengerung wuerden die zweckzuschuesse des bundes von 14,9 pro- zent der amtlichen pflegegebuehr beziehungsweise 28 prozent des betriebsabganges auf 10 prozent beziehungsweise 18,75 prozent zurueckfallen. (sei)

k o m m u n a l :

ausstellung "stadterneuerung in wien am beispiel ottakring"
eroeffnet

12 wien, 26.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z er-
oeffnete mittwoch in anwesenheit von planungsstadtrat ing. fritz
h o f m a n n und bezirksvorsteher josef s r p die ausstellung
"stadterneuerung in wien am beispiel ottakring". die ausstellung
findet im ehemaligen gasthaus in der friedrich kaiser-gasse 69
statt und dauert bis einschliesslich sonntag, den 14. dezember.
oeffnungszeiten: dienstag bis samstag 14 bis 19 uhr, sonntag 9 bis
12 uhr.

es handelt sich dabei um keine ausstellung im ueblichen sinn,
sondern um den versuch, die von planungsmassnahmen betroffene be-
voelkerung in einem moeglichst fruehen stadium in den planungspro-
zess einzuschalten, ihre meinung ueber verschiedene planungsvariante
einzuholen und sie selbst zur mitarbeit zu aktivieren. fuer die be-
wohner des assanierungsgebietes besteht waehrend der dauer der aus-
stellung jederzeit die moeglichkeit, sich nicht nur ueber die ver-
schiedenen vorschlaege und moeglichkeiten zur verbesserung der wohn-
verhaeltnisse und umweltbedingungen im gebiet zu informieren, son-
dern auch zu eingehenden gespraechen und beratungen mit fachleuten
ueber alle speziellen fragen der wohnungsverbesserung und der stadt-
erneuerung.

groesster wert wird auf die herstellung eines persoentlichen
kontaktes zu den besuchern der ausstellung gelegt. die beamten der
mit dem problemkreis "stadterneuerung" in irgendeiner form be-
fassten dienststellen wollen auf diese weise auch aus der anonymi-
taet des amtes heraustreten.

ein film, der die aktivitaeten im assanierungsgebiet zeigt,
ergaenzt neben plaenen, zeichnungen und fotos die ausstellung.

mit der erarbeitung von vorschlaegen fuer das assanierungsge-
biet waren drei architektenteams beauftragt worden, von denen auf-
grund der art, wie sie an die gestellte aufgabe herangehen wuerden,
verschiedenartige vorschlaege zu erwarten waren, um mehrere pla-
nungsvarianten zu erhalten. so stehen fuer h a u t m a n n ge-
stalterische fragen im vordergrund, die verbesserung des stadtbil-
des, auch fragen der fassadengestaltung zum beispiel.

h l a w e n i c z k a geht mehr auf die wohnsituation selbst ein. untersucht wurden von diesem team an hand konkreter beispiele moeglichkeiten der schrittweisen verbesserung von objekten von der wohnungsverbesserung bis zur wohnungszusammenlegung.

h o l u b o w s k y konzentriert sich auf die erarbeitung eines grundsuetzlichen methodischen modells der vorgangsweise im assanierungsgebiet.

darueber hinaus gibt es aber eine reihe von vorschlaegen, die von allen drei teams uebereinstimmend unterbreitet werden:

projektierung einer oeffentlichen parkanlage mit kinderspielplatz im block ottakringer strasse - eisnergasse - friedrich kaiser-gasse - wichtelgasse.

schaffung einer "spielstrasse" in der eisnergasse.

konzentrierung der im assanierungsgebiet angesiedelten betriebe im block thaliastrasse - kuffnergasse - friedrich kaiser-gasse - eisnergasse.

errichtung von tiefgaragen im block ottakringer strasse - wichtelgasse - friedrich kaiser-gasse - lambertgasse und im block ottakringer strasse - eisnergasse - friedrich kaiser-gasse - wichtelgasse.

errichtung eines "miniparks" in der bauluecke lambertgasse 13.

die gebaeude friedrich kaiser-gasse 69, ottakringer strasse 107 und 117 werden als erhaltenswert im sinne des denkmalschutzes bezeichnet. die aktivierung des gasthausgartens des ausstellungslokals (friedrich kaiser-gasse 69) wird vorgeschlagen, der einen schoenen baumbestand aufweist. hier koennte nach meinung der architekten das klassische wiener beisel wieder entstehen. das gleiche gilt fuer das haus ottakringer strasse 107, das einen der reizendsten innenhoefe wiens besitzt.

herausforderung an die architekten unserer zeit

buergermeister leopold g r a t z hob in seiner begruessungsansprache drei aspekte der stadterneuerung besonders hervor: die

schreckliche vision einer stadt, in der die modernen wohnungen ringfoermig ausserhalb des stadtkerns liegen, waehrend die gewachsenen stadtgebiete sich zu halbleeren slums entwickeln, duerfe niemals wirklichkeit werden. durch die im gewachsenen stadtgebiet im gegensatz zum stadtrand bereits vorhandenen infrastrukturellen einrichtungen sei stadterneuerung im allgemeinen auch finanziell guenstiger als stadterweiterung. schliesslich bezeichnete gratz die aufgabe der stadterneuerung auch als eine echte herausforderung an die architekten unserer zeit.

stadtrat ing. fritz h o f m a n n fuehrte eine reihe von fakten an, welche die notwendigkeit einer schwerpunktverlagerung auf die stadterneuerung eindrucksvoll untermauerten. es ist bereits derzeit im verbauten gebiet genuegend flaeche zur befriedigung des wohnungsbedarfs vorhanden. entscheidend sind jedoch fragen der qualitaet, der organisation und der verteilung. ein steigender anteil der rund 5.000 neubauwohnungen pro jahr wird in zukunft im dichtverbauten gebiet in bauluecken oder durch abbruch und neubau entstehen. ganz entscheidend sei aber auch die erhaltung und gleichzeitige verbesserung vorhandener wohnsubstanz, so dass namentlich in gruenderzeitlichen wohnhaeusern wohnungen entstehen koennen, die den modernen anforderungen genuegen. aufgrund der bevoelkerungsprognose fuer 1985 - bevoelkerungsabnahme in wien von derzeit rund 1,6 millionen auf rund 1,5 millionen - wuerde ein forcierter wohnungsneubau am stadtrand im laufe der jahre einen untragbaren ueberhang an leerstehenden - vor allem alten und schlechten - wohnungen ergeben. schon jetzt gibt es in wien mehr wohnungen als haushalte. zur vorgangsweise im assanierungsgebiet ottakring bemerkte hofmann, dass diesem experiment angesichts zahlreicher anderer bezirkswuensche erhoehte bedeutung zukomme. in ottakring muesse ein modell geschaffen werden, dass als orientierungshilfe fuer die weitere vorgangsweise in anderen assanierungsgebieten dienen koenne. (ger)

L o k a l :

=====

stadtschulrat nimmt zu den "faellen" gams und kessler stellung

16 wien, 26.11. (rk) in einer pressekonferenz nahm mittwoch stadtschulratspraesident hofrat dr. s c h n e l l zu den anschuldigungen der professoren mag. ernst g a m s und mag. ulrike k e s s l e r gegen den stadtschulrat fuer wien stellung. schnell erklaerte einleitend, es sei nicht sein bestreben gewesen, in die oeffentlichkeit zu gehen, weil daraus fuer die betroffenen lehrer und ihr weiteres berufliches fortkommen erhebliche schwierigkeiten entstehen koennten. er sehe sich aber nun auf grund der gegen den stadtschulrat erhobenen beschuldigungen zu ein solches vorgehen gezwungen.

im fall von prof. gams gab der stadtschulratspraesident einen chronologischen ueberblick ueber die entwicklung der konflikt-situation. demnach haben sich in den letzten jahren beschwerden von eltern und schuelern gegen das verhalten des professors in der schule gehaeuft. unter anderem haette sich auch der elternvereins-obmann der schule an den zustaeendigen landesschulinspektor mit einer solchen beschwerde gewandt, gleichzeitig aber aus angst vor repressalien von prof. gams gegenueber den schuelern um wahrung der anonymitaet gebeten. dies duerfte auch der grund sein, warum ein teil der anderen beschwerden - der stadtschulratspraesident nannte von den nicht anonym erfolgten beschwerden alle namen - anonym erfolgt sei. bei der dienstbeurteilung von prof. gams fuer das schuljahr 1973/74 seien einige detailbeurteilungen in der urspruenglich vom schuldirektor abgegebenen beurteilung von der zustaeendigen landesschulinspektorin auf grund von inspektionen, gespraechen mit prof. gams sowie den betroffenen an der schule selbst, geaendert worden. die g e s a m t beurteilung des direktors sei aber vom stadtschulrat unveraendert uebernommen worden. verschlechtert wurde die beurteilung des verhaltens gegenueber der klasse, des verhaltens im parteiverkehr und der befaehigung fuer einen leitenden dienstposten. gegen diese beurteilung durch den stadt-

schulrat habe prof. gams beschwerde eingelegt, die an das ministerium weitergeleitet worden sei. durch ein versehen sei diese beschwerde nicht rechtzeitig behandelt worden, so dass der verwaltungsgerichtshof das ministerium zur erledigung aufgefordert habe. daraufhin habe die zuständige oberkommission im ministerium sehr rasch entschieden, und zwar entsprechend der urspruenglichen beurteilung durch den direktor. im folgenden schuljahr sei eine neuerliche beurteilung erfolgt, gegen die prof. gams nur wegen des kurzen intervalls zur ersten beurteilung, nicht aber wegen ihrer inhalte beschwerde fuehrte.

die haeufung von beschwerden von seiten der eltern und der schueler habe den stadtschulratspraesidenten und die inspektoren bereits mehrmals zu persoentlichen gespraechen mit prof. gams veranlasst. schnell habe, da ihm gams in einem solchen gespraech seine befuerchtung geaeussert habe, dass seine beurteilung im zusammenhang mit seinem engagement in der bauringaffaere nicht objektiv erfolge, prof. gams gegenueber angeboten, fuer den fall der notwendigkeit einer untersuchung nicht den vorsitz zu uebernehmen. prof. gams habe aber in einem darauf folgenden brief darum gebeten, dass der stadtschulratspraesident selbst den vorsitz uebernehme, weil er an dessen objektivitaet nicht zweifle. bei einem gespraech zwischen schnell und gams am 17. oktober dieses jahres sei darueber hinaus vereinbart worden, dass fuer diese untersuchung der schulgemeinschaftsausschuss des vergangenen schuljahres eingeschaltet werden solle. gams habe diesem vorgehen zugestimmt, sowie auch dem vorschlag des stadtschulratspraesidenten, dass man sich nach abschluss dieser untersuchung zu einem neuerlichen gespraech zusammenfinden wuerde. erst mehrere wochen danach habe dann gams seine ansichten ueber zusammenhaenge mit seinem engagement in der bauringaffaere in die oeffentlichkeit getragen.

der stadtschulratspraesident zitierte unter anderem eine reihe von bereits durchgefuehrten befragungen von schuelern und eltern des brg (roem) 20. danach wurde von mehreren namentlich genannten eltern, sowie dem elternvereinsobmann und einem inzwischen aus der schule ausgeschiedenen schueler unter anderem der einschuechternde ton von prof. gams im unterricht kritisiert, weiter, dass in vergangenen jahren in einer seiner klassen von sechs mathematikarbeiten

vier wiederholt werden mussten und spaeter alle drei des ersten semesters. ferner wurde von schuelern kritisiert, dass gams schon bei geringsten vergehen umfangreiche und in ihren paedagogischen zweck nicht einsichtige strafarbeiten, wie mehrseitige arbeiten in normschrift, auch in oberklassen gegeben habe. demgegenueber stehen die aussagen von schuelern, die prof. gams als besonders guten mathematiker kennzeichnen, der durch seine interessante aufbereitung des lehrstoffes die schuelern zu fesseln verstehe.

abschliessend zum fall gams betonte dr. schnell, dass das engagement von prof. gams in keinem zusammenhang mit sowohl den beurteilungsaenderungen des stadtschulrates in der vergangenheit als auch der noch nicht abgeschlossenen nunmehrigen untersuchung stehe. es duerfe aber das ausserschulische politische engagement eines lehrers auch nicht dazu fuehren, dass die schulbehoerde gehaeufte beschwerden gegen eben diesen lehrer nicht wie in jedem anderen fall auch auf den grund gehen koenne.

zu den vorwuerfen von mag. ulrike kessler gab schnell folgende darstellung: frau kessler habe entgegen den damals geltenden Bestimmungen die eltern dieses maedchens, aber auch mehrere andere schueler nicht rechtzeitig von dem drohenden 'nicht genuegend' verstaendigt. darauf habe die lehrerkonferenz (nicht die direktion) beschlossen, dass das 'nicht genuegend' in ein 'genuegend' umgewandelt werden muesse. ausserdem habe kessler u.a. durch das verschleppen der rueckgabe von schularbeiten und damit die nichtleistung von gangaufsichten anlass zu beschwerden gegeben. das sei auch der grund gewesen, warum frau kessler im folgenden schuljahr an eine andere schule versetzt worden sei. hier sei es nach anfaenglicher besserung zu denselben schwierigkeiten gekommen. frau kessler habe auch hier schularbeiten viele wochen lang nicht korrigiert, gangaufsichten nicht geleistet und sei gegenueber den versuchen der direktorin und des landesschulinspektors, in gespraechen mit ihr eine aenderung herbeizufuehren, vollkommen unzugänglich gewesen. ausserdem habe sie mehrere male eine vierte klasse waehrend des unterrichts verlassen, weil sie nach eigener aussage die disziplin nicht

mehr aufrecht erhalten konnte und sich schliesslich geweigert, diese klasse wieder zu betreten.

kein anderer lehrer der schule habe ueber disziplinaere schwierigkeiten mit dieser klasse geklagt. frau kessler habe weiter verlangt, vier ihr zugeteilte ueberstunden abzugeben, ihrer behauptung, sie habe dies auch mit einer uebernahmewilligen kollegin besprochen, steht die aussage aller anderer mitglieder des lehrkoerpers gegenueber, dass niemand zu dieser uebernahme bereit und in der lage gewesen sei. schliesslich trat frau kessler im april dieses jahres in den krankenstand. das amtsaerztliche zeugnis bestaetigte ihr das vorhandensein nervoeser gesundheitsstoerungen und stellt ausdruecklich fest, dass sie auch nach deren ausheilung nicht fuer eine volle lehrverpflichtung in frage kommen koenne. dies habe schliesslich zur kuendigung gefuehrt. (may)

1523

Donnerstag, 27. November 1975

Blatt 2965

Kommunal:

(rosa)

Ganztagsschule für Simmering

Budgeteinsicht: Nur wenig Wiener nützen die Gelegenheit

Umweltausschuß: Neuer Vorsitzender

790 neue Gemeindebedienstete angelobt

U-Bahn-Betriebsbahnhof im Rohbau fertig

Wohnungs-Reinigungsdienst wird ausgebaut

Lokal:

(orange)

Hochschuljubiläumsstiftung: Förderungsbeiträge vergeben

Kultur:

(gelb)

Dezember in der Alten Schmiede: Wolfgang Bauer liest "Magnetküsse"

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

ganztagschule fuer simmering

1 wien, 27.11. (rk) eine ganztagschule soll der 11. bezirk erhalten: die vierklassige hauptschule in der hasenleitengasse wird um einen betrag von 20 millionen schilling auf acht klassen vergroessert, beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung in seiner letzten sitzung einstimmig. da in dieser als heimschule gefuehrten schule die fuer den ganztagsbetrieb notwendigen einrichtungen - speisesaele, freizeitraeume usw. - zum groessten teil bereits vorhanden sind, koennte die hauptschule hasenleitengasse nach fertigstellung der erweiterungsarbeiten im september 1976 als siebente ganztagschule wiens den betrieb aufnehmen.

fuer weitere schulneubauten oder erweiterungen stellte der zustaendige gemeinderatsausschuss ausserdem 137,8 millionen schilling zur verfuegung. 30 millionen werden fuer den zwolffklassigen neubau der volksschule 14, diesterweggasse - sie soll die aus dem jahr 1879 stammende volksschule ersetzen - ausgegeben. eine weitere volksschule mit zwolff klassen wird um 32 millionen im 2. bezirk, engertthstrasse errichtet. im untergeschoss des gebaeudes wird ein jugendklub eingerichtet. fuer den 32klassigen volks- und hauptschulneubau 22, meissnergasse, wurde eine durch lohn- und materialpreissteigerungen bedingte sachkrediterhoehung von 17 millionen auf 91 millionen schilling beschlossen.

in zwei schulen sollen nun die bereits in der planung vorgesehenen erweiterungen durchgefuehrt werden: die 24klassige volks- und hauptschule 22, ziegelhofstrasse - sie wurde 1973 errichtet - erhaelt acht zusaetzliche klassen. dafuer stehen 26,8 millionen zur verfuegung. ebenfalls von 24 auf 32 klassen vergroessert wird die volks- und hauptschule in wien 22, trabrennvereinsgruende. die kosten dafuer betragen 32 millionen. (hs)

k o m m u n a l :

=====

umweltausschuss:

neuer vorsitzender

2 wien, 27.11. (rk) in der letzten sitzung des ausschusses fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen wurde gemeinderat rudolf e d l i n g e r (spoe) einstimmig zum neuen vorsitzenden dieses ausschusses gewaehlt. die neuwahl wurde notwendig, weil der bisherige vorsitzende, gemeinderat stefan schemer, als neuer abgeordneter ins parlament einzog. als vertreter des 22. bezirks wurde kuerzlich die volksschuldirektorin gertrude stiehl als gemeinderat angelobt. sie gehoert nun ebenfalls dem ausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen an. (rp)

0934

790 neue gemeindebedienstete angelobt

6 wien, 27.11. (rk) im festsaal des wiener rathauses wurden donnerstag vormittag 790 neue gemeindebedienstete durch personalstadtrat kurt h e l l e r angelobt. in seiner ansprache betonte der stadtrat, dass von den 56.000 mitarbeitern der stadtverwaltung weniger als ein zehntel in der hoheitsverwaltung taetig sind, der weitaus groesste teil erbringe dienst- und versorgungsleistungen. der wiederholte wunsch nach reduzierung des beamtenapparates sei mit der gleichzeitigen forderung nach verbesserung der leistungen der stadtverwaltung nicht zu vereinbaren, erklaerte heller. (hs)

1102

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-betriebsbahnhof im rohbau fertig

4 wien, 27.11. (rk) wiens erster betriebsbahnhof fuer die u-bahn, den donnerstag stadtwerke-stadtrat franz nekula gemeinsam mit wiener journalisten besichtigte, entsteht derzeit auf dem gelaende der sogenannten wasserleitungswiese, unterhalb der guertelbruecke.

zu den aufgaben des zukuenftigen betriebsbahnhofes, in dem in absehbarer zeit die ersten wagen der bestellten u-bahn-serie untergestellt werden, gehoeren:

- o das aufnehmen von 50 doppelwagen in der abstellhalle und im freien,

- o die werkstaettentechnische betreuung (revision, wartung und kleinreparaturen) fuer 130 bis 150 doppelwagen im einschichtbetrieb,

- o die regelmaessige innen- und aussenreinigung der fahrzeuge,

- o die beherbergung einer betriebsorganisations-zentrale (bahnhofsleitung, zugbildung, auslaufexpedition, schulung, aertzliche betreuung, sozialraeume etc.).

die wagenwerkstaetten sind in ihrer funktion so konzipiert, dass man ganze aggregate ohne groessere zeitverluste austauschen kann.

unabhaengig von allen u-bahn-gleisen auf dem gelaende des betriebsbahnhofes wird auch ein testgleis errichtet, auf dem jederzeit alle wagentechnischen einrichtungen unter extremen bedingungen geprueft werden koennen.

fuer die aussenreinigung des u-bahn-wagenparkes wurde eine der modernsten waschstrassen eingeplant.

im ablauf des betriebsbahnhofes ist es geplant, dass der sogenannte fruehauslauf der wagen aus der abstellhalle erfolgt, die zuege ueber das verbindungsgleis nach heiligenstadt fahren und erst dort zum einsatz kommen.

das einziehen der zuege nach den stosszeiten sowie zu betriebschluss erfolgt in umgekehrter richtung. dabei koennen die u-bahn-zuege in der rangiergruppe verkuerzt und verlaengert werden.

der betriebsbahnhof wasserleitungswiese ist vorlaeufig nur fuer das wiener grundnetz der u-bahn vorgesehen. (karp) (forts.mgl.)

k o m m u n a l :

=====

wohnungs-reinigungsdienst wird ausgebaut

5 wien, 27.11. (rk) die stadt wien fuehrt seit geraumer zeit gemeinsam mit den vereinen "wiener sozialdienste" und "advent-mission" einen wohnungs-reinigungsdienst durch, der von personen, die dazu nicht mehr imstande sind diese arbeiten selbst durchzufuehren, in anspruch genommen werden kann. nunmehr soll dieser reinigungsdienst auch vom hausfrauenverein "die frau und ihre wohnung" in zusammenarbeit mit dem sozialamt durchgefuehrt werden. ein diesbezuglicher beschluss wurde donnerstag vom gemeinderats-ausschuss fuer soziales und gesundheit gefasst.

die reinigung soll bei den betreuten personen bis zu dreimal jaehrlich durchgefuehrt werden und alle groben hausarbeiten, wie etwa fensterputzen, tueren-, moebel- und bodenreinigung umfassen. der hausfrauenverein "die frau und ihre wohnung" wird dafuer zwei teams zu je zwei personen mit einem vw-bus zum einsatz bringen. der dienst, der urspruenglich nur sozial beduerftigen personen zur verfuegung stand, wird nunmehr von allen personen, die der hilfe beduerfen, unabhaengig von einer einkommensbegrenzung gegen entrichtung eines zumutbaren kostenbeitrages zur verfuegung stehen.

anmeldungen nehmen die einzelnen bezirkssozialreferate beziehungsweise das heimhilfereferat der magistratsabteilung 12, 1, schottenring 24 (66 14/klappe 243) entgegen. (zi)

1100

L o k a l :

=====

hochschuljubilaeumsstiftung:

foerderungsbeitraege vergeben

7 wien, 27.11. (rk) fast vier millionen schilling vergibt die hochschuljubilaeumsstiftung der stadt wien in diesem jahr an foerderungsbeitraegen fuer forschungsprojekte. unter den gefoerderten projekten befinden sich unter anderen eine untersuchung der (roem) 2. medizinischen universitaetsklinik ueber die rolle gewisser muskelzellen bei der abstossung von nierentransplantaten, eine publikation des kunsthistorischen instituts der universitaet ueber wohnbauten des 19. jahrhunderts und die von prof. vetter durchgefuehrten ausgrabungen in aigeira in griechenland. zu den insgesamt 55 gefoerderten forschungsprojekten gehoert auch ein forschungsprojekt ueber die laermbekaempfung im maschinenbau. eines der interessantesten gefoerderten projekte widmet sich dem problem der energieersparnis bei kraftfahrzeugen und der luftreinigung. dem problemkreis der erschliessung neuer energiequellen gehoert auch ein anderes der gefoerderten forschungsprojekte an: die arbeiten von prof. dr. panzhauser von der tu-graz ueber die verwendbarkeit von sonnenkollektoren zur warmwasserbereitung. insgesamt konnte die jury heuer aus 120 eingereichten forschungsprojekten die foerderungswuerdigsten auswaehlen. die hochschuljubilaeumsstiftung der stadt wien hat seit ihrem bestehen im jahr 1965 insgesamt bereits foerderungsmittel fuer forschungsprojekte in der hoehe von 35 millionen schilling vergeben. (may)

1108

k u l t u r :

=====

dezember in der alten schmiede:

wolfgang bauer liest ''magnetkuesse''

3 wien, 27.11. (rk) im literarischen quartier der alten schmiede in der schoenlaterngasse werden im dezember fuenf dichterlesungen stattfinden: am montag, dem 1. dezember, liest um 18 uhr wolfgang b a u e r aus seinem neuen stueck ''magnetkuesse''. gernot w o l f g r u b e r wird am 3. dezember, um 18 uhr, auszuege aus seinem roman ''auf freiem fuss'' und aus einem neuen, im naechsten jahr erscheinenden roman bringen. am 10. dezember wird um 17.45 uhr ''zemm'', der erste roman des wiener neustaedter autors karl w i e s i n g e r praesentiert, herbert l e d e r e r wird in anwesenheit des autors teile aus ''zemm'' lesen. kurt b e n e s c h bringt am 15. dezember, um 18 uhr, seine geschichte ''wie sich eine geschichte veraendert'' - beispiel ist das im oktober gesendete fernsehspiel ''diapositive'' von kurt benesch und wolfgang steuer. am 17. dezember, um 18 uhr, schliesslich liest engelbert o b e r n o s t e r aus seinem prosaband ''ortsbestimmung''. (hs)

0936

k o m m u n a l :

=====

budgeteinsicht: nur wenig wiener nuetzten die gelegenheit

9 wien, 27.11. (rk) 55 wienerinnen und wiener kamen in der woche vom 19. zum 26. november ins wiener rathaus, um in den voranschlag 1976 einsicht zu nehmen. 47 davon gaben erinnerungen, das sind anmerkungen und wuensche an die gemeindeverwaltung, ab. ueber diese erinnerungen wird in der budgetdebatte berichtet. der zustaendige gemeinderatsausschuss beantwortet dann die einzelnen anregungen und wuensche. im vorjahr kamen mehr wiener buerger ins rathaus, naemlich 87. (sei)

1350

k o m m u n a l :

=====

betriebsbahnhof wasserleitungswiese (forts)

10 wien, 27.11. (rk) im verlauf der pressekonferenz wies stadtwerkstadtrat franz nekula auf die bedeutung der u-bahn fuer wien hin und betonte, dass damit auch "ein entscheidender beitrage der stadt wien zur verbesserung der nahverkehrssituation" erbracht wird.

der u-bahn-betriebsbahnhof wasserleitungswiese wird aller voraussicht nach bis ende 1976 fertiggestellt werden. schon jetzt ist er teilweise im einsatz. die baukosten betragen rund 350 millionen schilling.

nekula kuendigte auch an, dass ab fruehjahren kommenden jahres auf der u 4 die umstellung vom stadtbahnbetrieb auf die u-bahn erfolgen soll. zwischen den stationen heiligenstadt und friedensbruecke sollen dann die superschnellen "silberpfeile" verkehren, die bis zu 80 km/h fahren. in der station friedensbruecke koennen die fahrgaeste in die bereitstehenden stadtbahnzuege umsteigen. bis 1978 soll die u 4 durchgehend bis zum karlsplatz befahrbar sein.

einen hauch von spuk und utopie vermittelte den anwesenden journalisten das fahrerlose wenden eines u-bahn-doppelwagens.

die wiener u-bahn wird automatisch gesteuert und zwar durch streckengerate in stellwerken und anlagen im zug selbst. es sind computeraehnliche einrichtungen. die kommunikation erfolgt ueber eine "funkverbindung", wobei als "sendeantennen" die in der gleismitte verlegten kabel fungieren.

jeder u-bahn-zug empfaengt laufend daten bezueglich der einzuhaltenden geschwindigkeit und dem zeitpunkt der bremsung, ebenso das exakte ansteuern des haltepunktes an jedem bahnsteig. jeder kleinste auftretende fehler loest die zwangsbremsung des u-bahn-zuges aus.

"die u-bahn ist technisch so perfekt ausgeruestet, dass die zuege ohne fahrpersonal verkehren koennten. doch dieses risiko kann und will kein unternehmen auf der welt auf sich nehmen", meinte stadtrat nekula zur "rk". (karp)

(schluss)

Freitag, 28. November 1975

Blatt 2974

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa) Wohnbauförderungsbeirat: Heuer bereits 13.000
Wohnungen gefördert. Schärfere Gangart gegen
Bodenspekulation vorgesehen

Forstpolizei-Gesetz in Arbeit

Keine Schnellstraße am Donaukanal

Ausbau der Stromversorgung für den Raum
Essling-Hirschstetten

PKW-Abstellplätze nur für City-Bewohner?

10 Jahre Pensionistenheim "Föhrenhof"

Lokal:
(orange) Ludwig Boltzmann-Gesellschaft: Forschungs-
institute für Geschlechtskrankheiten und
plastische Chirurgie

Polio-Impfaktion verlängert

Verkehrsmaßnahmen: Neue Verkehrsampel

Der Fiskus drückt für die Olympiade ein Auge zu.
TV-Service in der Volkshalle

Wiens UKW-Sender nun auch finanziell gesichert.
Schieder kritisiert Qualität des Fernsehprogramms

Schuleröffnung im 14. Bezirk

Kagraner Brücke: Neue Pfähle müssen gebohrt werden

Kreuzung Laxenburger Straße - Raxstraße: Neue
Phasenregelung gegen Verkehrssünder

Kultur:
(gelb) Eineinhalb Millionen für Stephansdom und Künst-
lerhaus

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

teils verbessert - mit einem zeitgemaessen standard fuer den wohnungsbedarf zur verfuegung gestellt werden konnten.

der beirat genehmigte donnerstag die foerderungsmittel fuer weitere 4.692 wohnungen. einige faelle wurden auf antrag pfochs ausgeschieden beziehungsweise zurueckgestellt. darunter ein bauvorhaben in wien 3. auf dem vorgesehenen bauplatz befindet sich ein bewohntes althaus, dessen mieter mittels paragraph 8 des mietengesetzes die renovierung des hauses erwirken wollen. pfoch hat die zustaeendige abteilung beauftragt, die mieter in ihrem bemuehen zu unterstuetzen und notfalls die ersatzvornahme anzuordnen. ein anderer fall ist die verbauung des einstigen wackerplatzes in meidling. einem antrag der bezirksvorsteherung entsprechend soll mit dem grundeigentuemer kontakt zum erwerb der liegenschaft durch die stadt aufgenommen werden. freilich koennte nur ein gerechtfertigter preis dafuer bezahlt werden, erklaeerte pfoch. das foerderungsansuchen fuer dieses bauvorhaben wurde vorlaeufig zurueckgestellt.

pfoch empfahl dem beirat im rahmen der wohnbaufoerderung verschaeerfte massnahmen, um spekulationen auf dem bodensektor zu verhindern. so sollen keine foerderungsmittel fuer vorhaben in aussicht gestellt werden, wenn das zu bebauende areal keine wohnbebauungswidmung besitzt. damit soll der spekulati on mit landwirtschaftlich genutztem gebiet oder betriebsbaugebiet, fuer die dann eine umwidmung angestrebt wird, ein riegel vorgeschoben werden. (smo)
1515

28. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2977

k o m m u n a l :

=====

forstpolizei-gesetz in arbeit

1 wien, 28.11. (rk) was bisher durch eine verordnung geregelt war, soll jetzt durch ein gesetz ersetzt werden: die betrauung von personen mit der funktion eines forstschutzorganes.

voraussichtlich im februar kommenden jahres wird der wiener landtag das ''forstpolizei-gesetz'' beschliessen. es ist eine ergaenzung zum bundes-forstgesetz 1975 und muss aus verfassungsrechtlichen gruenden vom landtag verabschiedet werden.

die bestellung von ''forstpolizisten'' kann auf antrag des waldeigentuemers durch den magistrat erfolgen.

die forstschutzorgane muessen ein geloebnis ablegen und erhalten einen dienstausweis.

ausserdem muessen die ''forstpolizisten'' deutlich sichtbar ein rundes dienstabzeichen tragen. es zeigt das wappen der stadt wien und ein forstliches symbol sowie die aufschrift ''forstschutzorgan''. die dienstmarken sind fortlaufend nummeriert.

da die bestellten forstschutzorgane die aufgaben einer oeffentlichen wache zu erfuellen haben, duerfen sie personen im waldgebiet anhalten, ihre identitaet feststellen und sie sogar auch in bestimmten faellen (auf frischer tat erwischt) festnehmen.

entzieht sich der ''waldfrevler'' durch flucht, so kann ihn der ''forstpolizist'' verfolgen und auch ausserhalb seines dienstbereiches stellen und festhalten.

die ''forstpolizisten'' duerfen faustfeuerwaffen tragen. zu forstschutzorganen koennen nur in der forstwirtschaft beschaefigte personen bestellt werden. (karp)

0935

k o m m u n a l :

=====

keine schnellstrasse am donaukanal

6 wien, 28.11. (rk) ueber die zukuenftige fuehrung der b 302 entlang des donaukanals sowie ueber die zukuenftige gestaltung des franz josefs-kai informierte heute freitag planungsstadtrat ingenieur fritz h o f m a n n im rahmen einer pressekonferenz. mit dem bundesstrassengesetz 1971 wurde der strassenzug entlang des donaukanals zwischen der stadionbruecke und der guertelbruecke als bestandteil der s 2 - donaukanalschnellstrasse - in das geplante bundesstrassennetz aufgenommen. die stadt wien steht jedoch auf dem standpunkt, dass die bestehenden begleitstrassen (zum beispiel franz josefs-kai, obere donaustrasse) diese funktion bei schaffung eines entsprechenden verkehrssystems grundsaeztlich in ausreichendem masse ausfuellen koennen. das strassensystem im donaukanalraum wird daher nicht als schnellstrasse verwirklicht werden. kuenftigen generationen soll allerdings die moeglichkeit des baus einer schnellstrasse grundsaeztlich offengehalten werden.

grundlage fuer die erstellung eines generellen projekts fuer die b 302 entlang des donaukanals war eine umfassende verkehrsuntersuehung in diesem raum. die strassenzuege beiderseits des donaukanals bilden die wichtigste verbindung zwischen den nordoestlichen und den suedoestlichen bezirken wiens. die bedeutung dieser strassenverbindung hat sowohl durch die im jahr 1964 fertiggestellte nordbruecke als auch durch den im jahr 1970 eroeffneten teilabschnitt der a 20 ueber die donau (praterbruecke) und durch den prater noch weiter zugenommen, da sie die verteilung des von aussen in die kernbezirke einstroemenden beziehungsweise die sammlung des aus den kernbezirken ausstroemenden verkehrs zu uebernehmen hat. die donaukanalbegleitstrassen dienen jedoch nicht der aufnahme des durchzugsverkehrs.

das zukuenftige verkehrssystem fuer den donaukanalraum sieht den umbau der beiden donaukanaluferstrassen fuer den einbahnverkehr und den bau von zwei neuen donaukanalbruecken vor: die rossauer bruecke im zuge der rembrandtstrasse und der tuerkenstrasse und die uraniabruecke im zuge der vorderen zollamtsstrasse und der tempelgasse. denn infolge der durch den einbahnverkehr entstehenden verkehrsverlagerungen wird die belastung der bruecken, die bereits

jetzt ungemein hoch ist, noch weiter erhoeht. durch stauungen an den brueckenkoepfen wuerde die leistungsfahigkeit der begleitstrassen naturgemaess massgeblich beeintraehtigt. mit der realisierung des vorgesehenen gesamtsystems fuer den donaukanalbereich kann eine steigerung der leistungsfahigkeit um hundert prozent erreicht werden.

eines der interessantesten staedtebaulichen probleme in diesem zusammenhang stellt die frage der zukuenftigen gestaltung des franz josefs-kais nach abschluss der derzeitigen u-bahn-bauarbeiten dar. das vorliegende projekt ist im wesentlichen durch zwei zielsetzungen gekennzeichnet: die verlegung der (derzeit cityseitig gelegenen) bundesstrasse auf die decke der trasse der u 4 im verlauf des franz josefs-kais ermoeoglicht nicht nur die entfernung des verkehrsgeschehens von den wohn- und arbeitsstaetten, sondern auch die rueckgewinnung von grossen strassenflaechen fuer die fussgaenger. denn zwischen der neuen bundesstrasse und der bestehenden bebauung wird ein breiter, zusammenhaengender freiraum entstehen, bei dessen gestaltung den beduerfnissen der fussgaenger rechnung getragen werden wird. entlang der cityseitigen haeuserfront wird ein ueberbreiter gehsteig (7 bis 9 meter) angelegt werden, der - als eine der geschaeftszone bewusst vorgelagerte flaeche - die entwicklung verschiedener aktivitaeten (z.b. einrichtung von schanigaerten) foerdern und damit zur belebung des strassenraumes beitragen soll. nebenfahrbahnen, welche im wesentlichen nur die funktion von zufahrtsspuren haben, werden fussgaengerzonenartig ausgestaltet und nur zu bestimmten zeiten fuer den lieferverkehr befahrbar sein. dies trifft vor allem fuer die den schwedenplatz und den morzinplatz cityseitig querenden nebenfahrbahnen zu.

durch die pflanzung von 250 alleebaeumen wird der staedtebauliche charakter des franz josefs-kais wesentlich veraendert und verbessert werden und der eindruck einer organischen fortsetzung beziehungsweise schliessung der ringstrasse erzielt werden. da der franz josefs-kai aber auch ein bestandteil der donaukanal-landschaft ist, sind am morzinplatz und am schwedenplatz baumgruppen in freier anordnung vorgesehen, welche diesen spezifischen charakter optisch verdeutlichen sollen. der schwedenplatz soll als

kuenftiger verkehrsknotenpunkt mit u-bahn, strassenbahn- und autobushaltestellen zu einer fussgaengerzone ausgestaltet werden, der morzinplatz zu einem gruenraum mit erholungsfunktionen und optisch zu einem geeigneten vorfeld fuer die ruprechtskirche.

in der ersten phase wird das gestaltungskonzept fuer den franz josefs-kai nur im abschnitt tuerkenstrasse - postgasse realisiert werden. eine donaukanalseitige verlegung der bundesstrasse ist im restlichen bereich erst nach abschluss des baus des betriebsgleises zwischen u 3 und u 4 moeglich, da die neue bundesstrasse dann auch in diesem bereich auf der decke der u-bahn-trasse gefuehrt werden soll. (ger)

(forts.mgl.)

1035

L o k a l :

=====

Ludwig boltzmann-gesellschaft:

forschungsinstitute fuer geschlechtskrankheiten und
plastische chirurgie

3 wien, 28.11. (rk) die vertraege zur errichtung von zwei neuen boltzmann-instituten genehmigte donnerstag der gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit. eines dieser beiden institute wird im rahmen der (roem) 2. universitaetshautklinik im allgemeinen krankenhaus eingerichtet und der erforschung der geschlechtskrankheiten gewidmet sein. in das arbeitsgebiet des geplanten forschungsinstitutes sollen sowohl die geschlechtskrankheiten als auch die vorwiegend durch sexuellen kontakt uebertragbaren erkrankungen, wie zum beispiel bakterien-, pilz und virusinfektionen im genitalbereich, fallen. zum leiter dieses institutes soll dozent dr. josef s o e l t z - s z o e t s bestellt werden.

das zweite boltzmann-institut - leiter prof. dr. hanno m i l l e s i - wird in der (roem) 1. chirurgischen universitaetsklinik im allgemeinen krankenhaus eingerichtet. es ist der experimentellen plastischen chirurgie gewidmet. gerade die forschungen sowie die neu entwickelten methoden der freien nerventransplantation durch prof. millesi haben in den letzten jahren zu einer wesentlichen neuorientierung der plastischen chirurgie beigetragen. (z1)

0939

L o k a l :

=====

polio-impfaktion verlaengert

4 wien, 28.11. (rk) auf grund der meldungen aus den bezirksgesundheitsaemtern ueber die alarmierend niedrige beteiligung an der polio-impfaktion hat gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r angeordnet, die morgen samstag zu ende gehende erste schluckimpfaktion zu verlaengern. fuer 'nachzuegler' besteht noch naechste woche am dienstag und freitag die letzte chance, sich in den bezirksgesundheitsaemtern in der zeit von 9 bis 11 uhr impfen zu lassen.

morgen, samstag, stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter zur verfuegung: 2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43 - 45, hietzinger kai 1 und 18, waehringer strasse 121. (zi)

0941

verkehrsmassnahmen:

neue verkehrssampel

7 wien, 28.11. (rk) am dienstag, dem 2. dezember, wird an der kreuzung engertthstrasse - hellwagstrasse im 20. bezirk eine automatische verkehrslightsignalanlage in betrieb genommen. (ger)

1036

k u l t u r :

=====

eineinhalb millionen fuer stephansdom und kuenstlerhaus

5 wien, 28.11. (rk) fuer renovierungsarbeiten am stephansdom und am kuenstlerhaus werden ueber empfehlung des beirates fuer den wiener altstadterhaltungsfonds 1,4 millionen schilling ausgegeben, beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung einstimmig. im stephansdom sind fuer 1975 die instandsetzung der strebepfeiler an der nordseite des langhauses und die innenrestauration der 1945 ausgebrannten barbarakapelle vorgesehen. ausserdem sollen die obere sakristei renoviert und die wertvollen deckengemaelde von altomonte wiederhergestellt werden. diese arbeiten des bundesdenkmalamtes unterstuetzt die stadt wien mit einem betrag von 400.000 schilling. damit wurden in den letzten zwolff jahren fast vier millionen von seiten der stadtverwaltung fuer die restaurierungsarbeiten am stephansdom ausgegeben.

fuer die sanierung der fassade und des mauerwerks des kuenstlerhauses wurde eine million schilling genehmigt. behoben werden schaedden an der ornamentik, den balustraden und gliederungen sowie am mauerwerk des 1865 nach plaenen des architekten august weber begonnenen, 1881 und 1888 erweiterten gebaeudes. (hs)

0943

k o m m u n a l :

=====

ausbau der stromversorgung fuer den raum essling-hirschstetten

9 wien, 28.11. (rk) "sowohl im raum von hirschstetten als auch im bereich essling wurden in den letzten jahren umfangreiche arbeiten zur netzverbesserung durchgefuehrt. es ist geplant, diese in den naechsten jahren fortzusetzen", betonte e-werke-direktor dipl.-ing. raimund h a u s s m a n n freitag in einer sitzung des gemeinderatsausschusses fuer die staedtischen unternehmungen.

die oevp hatte einen antrag betreffend die sicherstellung einer ausreichenden energieverorgung fuer diesen raum gestellt. darin wurde behauptet, dass es "regelmaessig und immer haeufiger zu totalen stromausfaellen kommt, die erst nach stunden behoben werden koennen".

dazu stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a : "die stoerungsstatistik 1975 weist nur sechs stoerungen im mittelspannungsnetz auf, von denen mehrere kunden betroffen waren. diese sind aber zum teil auf gewitter, zum teil auf seilrisse und schaeden infolge verkehrsunfaellen zurueckzufuehren. alle stoerungen wurden von den e-werke-bedienseten in der kuerzestmoeglichen zeit behoben. wo abschaltungen aus sicherheitsgruenden unbedingt notwendig waren, wurden die betroffenen konsumenten durch anschlaege in den wohnhaeusern rechtzeitig informiert. von immer haeufiger werdenden laengeren stromausfaellen kann in all diesen faellen nicht gesprochen werden."

seit 1969 wurden im raum hirschstetten elf neue netzumspanneranlagen errichtet. im raum essling betragen die kosten fuer die verbesserung des mittel- und niederspannungsnetzes seit 1974 insgesamt 12,8 millionen schilling. in diesem zeitraum wurden ausserdem sechs trafostationen neu gebaut und in 22 vorhandenen netzstationen die transformatoren auf eine leistungsstaerkere einheit getauscht.

fuer 1976 sollen im niederspannungsnetz elf millionen, im mittelspannungsnetz acht millionen und fuer trafostationen drei millionen schilling zur weiteren netzverbesserung investiert werden.

k o m m u n a l :

=====

pkw-abstellplaetze nur fuer city-bewohner?

10 wien, 28.11. (rk) die bezirksvertretung innere stadt beschloss einstimmig einen antrag der oevp-fraktion, in dem der magistrat der stadt wien ersucht wird, zu ueberpruefen, ob nicht pkw-abstellplaetze in der inneren stadt eingerichtet werden koennen, die ausschliesslich der wohnbevoelkerung vorbehalten bleiben.

in der begruendung des antrags heisst es, dass es zur revitalisierung des 1. bezirks als flankierende massnahme notwendig erscheine, der wohnbevoelkerung vorbehaltene pkw-abstellplaetze einzurichten. die andauernde bevoelkerungsabwanderung aus der city sei nicht zuletzt auch eine folge der parkraummisere. um die abwanderung einzudaemmen und die zuwanderung zu foerdern, waere es auch erforderlich, der bevoelkerung solche pkw-abstellzonen anbieten zu koennen.

in der diskussion wurde darauf hingewiesen, dass es zum beispiel in der londoner city solche ausschliesslich fuer city-bewohner vorgesehene pkw-abstellplaetze gebe und dass man in muenchen bereits ueber dieses problem spreche. (am)

1225

k o m m u n a l :

=====

10 jahre pensionistenheim "foehrenhof"

11 wien, 28.11. (rk) aus anlass des 10jaehrigen bestandes fand freitag im pensionistenheim "foehrenhof" 13, dr. schober-strasse 3, eine feier statt, an der gesundheits- und sozialstadtrat professor dr. alois s t a c h e r und stadtrat walter l e h n e r teilnahmen. das heim, das derzeit ueber insgesamt 259 heimplaetze (inklusive der b-abteilung) verfuegt, wurde am 29. november 1965 als zweites heim des kuratoriums wiener pensionistenheime in betrieb genommen. insgesamt stehen derzeit in wien elf heime des kuratoriums wiener pensionistenheime mit 2.675 plaetzen zur verfuegung.

stadtrat prof. stacher, praesident des kuratoriums wiener pensionistenheime, unterstrich in seiner festansprache die bedeutung der pensionistenheime, wobei er in diesem zusammenhang auch auf die gestiegene lebenserwartung der wiener bevoelkerung hinwies. lag beispielsweise in den jahren 1906 bis 1910 die lebenserwartung bei den maennern noch bei 42,9 jahren und bei den frauen bei 47,4 jahren, so erhoehrte sich diese von 1970 bis 1972 auf 67,1 jahre bei den maennern und 63,7 jahre bei den frauen. im laufe der jahre habe man sich seitens des kuratoriums stets bemueht, sowohl bei der planung als auch bei der fuehrung der heime nach den neuesten erkenntnissen vorzugehen. als beispiele dafuer nannte der stadtrat die gerade in letzter zeit begonnene "oeffnung" der heime, etwa durch die errichtung von allgemein zuganglichen pensionistenklubs, und den einsatz von sogenannten "animatoren" zur aktivierung der heimbewohner. (z1)

k o m m u n a l :

=====

franz josefs-kai (forts):

schliessung der ringstrasse durch den franz josefs-kai

16 wien, 28.11. (rk) baubeginn am franz josefs-kai wird 1977 sein. als erster bauabschnitt wird der bereich zwischen augartenbruecke und schwedenbruecke in angriff genommen werden. zwischen der augartenbruecke und der salztorbruecke soll ein zusaetzlicher fussgangersteg ueber den donaukanal errichtet werden. die allee auf dem franz josefs-kai wird ueber dem in sieben meter tiefe gelegenen donaukanalsammelkanal gepflanzt werden. das risiko, einige der baeume bei eventuellen grossreparaturen am kanal unter umstaenden voruebergehend entfernen zu muessen, wird bewusst in kauf genommen, koennte doch andernfalls diese allee im bereich des franz josefs-kais ueberhaupt nicht entstehen. durch die neugestaltung des franz josefs-kais aber wird, wie bezirksvorsteherstellvertreter franz d r e x l e r betonte, die ringstrasse, "die bisher nur bis zum schottentor reichte", geschlossen und damit auch der schottenring selbst attraktiver.

befragt nach der verbindung der anschlussstelle nordbruecke zur grinzinger strasse erinnerte stadtrat ing. fritz h o f m a n n daran, dass es sich bei der herstellung dieser verbindung um die erfuellung eines einhelligen wunsches der in den planungsprozess eingeschalteten bezirksvertretung handle. (ger)

(schluss)

1415

L o k a l :

=====

der fiskus drueckt fuer die olympiade ein auge zu
tv-service in der volkshalle

12 wien, 28.11. (rk) gastwirte, die im olympia-monat februar 1976 in ihren raeumen einen fernseher aufstellen wollen, brauchen dafuer keine vergnuegungssteuer zu bezahlen. ebenso sind gastwirte, die staendig einen fernseher haben, in diesem monat von der abgabe befreit. normalerweise muss man fuer fernsehgeraete an oeffentlichen orten monatlich 120 schilling an den fiskus abliefern. da aber moeglichst viele wienerinnen und wiener die gelegenheit haben sollen, die olympischen spiele im fernsehen zu sehen, wird finanzstadtrat h a n s m a y r naechste woche im finanzausschuss des gemeinderates einen antrag auf befreiung stellen.

ueberdies bietet die stadt wien waehrend der winterspiele ein spezielles farb-tv-service in der volkshalle des rathauses. jedermann kann dort gratis die sportlichen wettkaempfe in innsbruck mitverfolgen. zu diesem zweck werden 20 farbfernseher aufgestellt. die volkshalle wird jeweils eine halbe stunde vor uebertragungsbeginn geoeffnet. (sei)

1250

Es sich bisher die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland einen einigten wasser teilen. Die achte Lokalisierung fuer Wien wird in der ersten Subkommission eine Erweiterung des Programms im elektrovisuellen Bereich bringen. Die angelegte Sendeempfang ist fuer 1977 vorgesehen, aus dieser Zeitraume an sollen die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland voellig eigenstaendige Programme senden.

Schieder hatte ebenfalls keine Zustimmung als Vertreter des Bundeslandes Wien die finanzielle Seite der Verwaltung des planes zur ausbau der sendeleistung abgelehnt gemacht. diese bedingung wurde nun erfuellt. Schieder liess allerdings keinen zweifel daran, dass der Bundesland Wien noch weitere wuensche anmelden werde.

Zur zeit sei vor allen die programmgestaltung der fernsehen unbeeintraehtigt. auch die koordination zwischen den beiden programmanbietern werde nicht den gestellten anforderungen. (rp)

1330

L o k a l :

=====

wiens ukw-sender nun auch finanziell gesichert
schiefer kritisiert qualitaet des fernsehprogrammes

13 wien, 28.11. (rk) im finanzplan des orf fuer das jahr 1976 sind die kosten fuer den ankauf eines ukw-senders fuer wien, fuer die errichtung dieses senders, fuer den anschluss an die antennenanlage kahlenberg und fuer den beginn der umbauten im funkhaus - die sendertrennung macht neue abwicklungsstudios notwendig - enthalten. der finanzplan des orf hat bereits den finanzausschuss des kuratoriums passiert und soll am 1. dezember dem kuratorium zur endgueltigen beschlussfassung vorgelegt werden.

stadtrat peter s c h i e d e r , der vertreter wiens im kuratorium, stellt dazu fest, dass es nun nach jahrelangen bemuehungen von seiten wiens endlich gelungen sei, die benachteiligung des bundeslaendes wien gegenueber anderen laendern aufzuheben. wien erhaelt durch den ankauf des neuen senders endlich ein eigenes regionalprogramm im hoerfunk.

nach den plaenen des orf kann der neue sender im sommer 1976 in betrieb gehen. in der ersten ausbaustufe ist vorgesehen, dass wahlweise zwei bundeslaender beisammen bleiben. bekanntlich mussten sich bisher die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland einen einzigen sender teilen. das echte lokalprogramm fuer wien wird in der ersten ausbaustufe eine erweiterung des programms um eineinviertel stunden bringen. die endgueltige sendertrennung ist fuer 1977 vorgesehen. von diesem zeitpunkt an sollen die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland voellig eigenstaendige programme senden.

schiefer hatte bekanntlich seine zustimmung als vertreter des bundeslandes wien zum finanzplan des orf von der verwirklichung des planes zum ausbau der sendertrennung abhaengig gemacht. diese bedingung wurde nun erfuellt. schieder liess allerdings keinen zweifel daran, dass das bundesland wien noch weitere wuensche anmelden werde.

zur zeit sei vor allem die programmgestaltung des fernsehens unbefriedigend. auch die koordination zwischen den beiden programmen entspraechen nicht den gestellten anforderungen. (rp)

L o k a l :

=====

wiens ukw-sender nun auch finanziell gesichert
schiefer kritisiert qualitaet des fernsehprogrammes

13 wien, 28.11. (rk) im finanzplan des orf fuer das jahr 1976 sind die kosten fuer den ankauf eines ukw-senders fuer wien, fuer die errichtung dieses senders, fuer den anschluss an die antennenanlage kahlenberg und fuer den beginn der umbauten im funkhaus - die sendertrennung macht neue abwicklungsstudios notwendig - enthalten. der finanzplan des orf hat bereits den finanzausschuss des kuratoriums passiert und soll am 1. dezember dem kuratorium zur endgueltigen beschlussfassung vorgelegt werden.

stadtrat peter s c h i e d e r , der vertreter wiens im kuratorium, stellt dazu fest, dass es nun nach jahrelangen bemuehungen von seiten wiens endlich gelungen sei, die benachteiligung des bundeslaendes wien gegenueber anderen laendern aufzuheben. wien erhaelt durch den ankauf des neuen senders endlich ein eigenes regionalprogramm im hoerfunk.

nach den plaenen des orf kann der neue sender im sommer 1976 in betrieb gehen. in der ersten ausbaustufe ist vorgesehen, dass wahlweise zwei bundeslaender beisammen bleiben. bekanntlich mussten sich bisher die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland einen einzigen sender teilen. das echte lokalprogramm fuer wien wird in der ersten ausbaustufe eine erweiterung des programms um eineinviertel stunden bringen. die endgueltige sendertrennung ist fuer 1977 vorgesehen. von diesem zeitpunkt an sollen die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland voellig eigenstaendige programme senden.

schiefer hatte bekanntlich seine zustimmung als vertreter des bundeslandes wien zum finanzplan des orf von der verwirklichung des planes zum ausbau der sendertrennung abhaengig gemacht. diese bedingung wurde nun erfuellt. schieder liess allerdings keinen zweifel daran, dass das bundesland wien noch weitere wuensche anmelden werde.

zur zeit sei vor allem die programmgestaltung des fernsehens unbefriedigend. auch die koordination zwischen den beiden programmen entspraechen nicht den gestellten anforderungen. (rp)

L o k a l :

=====

schuleroeffnung im 14. bezirk

14 wien, 28.11. (rk) den 88. schulneubau seit 1945 hat vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r freitag offiziell seiner bestimmung uebergeben. diese schule am karl toldt-weg im 14. bezirk wird acht klassen einer maedchen- und knabenvolksschule platz bieten sowie alle nebeneinrichtungen einer modernen schule beherbergen. der schulbau, der vor zwei jahren begonnen und teilweise bereits im vergangenen schuljahr benuetzt wurde, wurde mit gesamtkosten in der hoehe von 24,3 millionen schilling von der staedtischen schulverwaltung errichtet. der schulneubau war notwendig geworden, nachdem die errichtung von zirka 500 gemeindewohnungen in der naeheren umgebung zu einem derartigen ansteigen der schuelerzahl fuehrte, dass die hier bereits bestehenden schulen diesem ansturm nicht mehr gewachsen waren. (may)

1347

L o k a l :

kagraner bruecke: neue pfaehle muessen gebohrt werden

15 wien, 28.11. (rk) im zuge der bauarbeiten an der kagraner bruecke musste die entdeckung gemacht werden, dass einige der in den alten bauplaenen eingetragenen pfaehle nicht vorhanden sind. dieser umstand macht das bohren entsprechender neuer pfaehle notwendig. die arbeiten an der bruecke mussten deshalb voruebergehend kurzfristig eingestellt werden. derzeit werden gemeinsam von technikern der ma 29 (bruecken- und wasserbau) und des bautenministeriums die planerischen vorkehrungen zum bohren dieser pfaehle getroffen. mit der wiederaufnahme der arbeiten kann anfang uebernaechster woche gerechnet werden. (ger)

1349

L o k a l :

=====

kreuzung laxenburger strasse - raxstrasse:
neue phasenregelung gegen verkehrssuender

17 wien, 28.11. (rk) in einer dieser tage stattgefundenen verkehrsverhandlung wurde beschlossen, die phasenregelung der koordinierten automatischen verkehrslichtsignalanlagen an den kreuzungen laxenburger strasse - raxstrasse und laxenburger strasse - sahilkastrasse im 10. bezirk zu aendern. an dieser kreuzung war es in letzter zeit zu mehreren verkehrsunfaellen gekommen. es wurde festgestellt, dass die unfallursache in den meisten faellen darin zu suchen war, dass autofahrer die kreuzung laxenburger strasse - sahilkastrasse stadteinwaerts mit ueberhoelter geschwindigkeit beim letzten gruenblinken gerade noch passierten und anschliessend bei rot ueber die kreuzung laxenburger strasse - raxstrasse fuhren. dies soll in zukunft durch eine rigorose polizeiueberwachung und durch einen frueheren phasenwechsel auf rot bei der kreuzung laxenburger strasse - sahilkastrasse verhindert werden. (ger)

1418



Samstag, 29. November 1975

Blatt 2994

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa) Beratungsgremium für Stephansplatz-Gestaltung
Wohnbauförderungsmittel für 487 Wohnungen

Lokal: (orange) Gemeindebedienstete wollen "hoch hinaus":
Wiener Himalaya-Expedition 1977
Hundertjähriger in Ottakring

Kultur: (gelb) Kultur am Stadtrand: Subventionen für Bildungs-
vereine
"Z"-Zweigstelle Gersthof: Kunst in der Kassenhalle

Kommunal
international: (rosa) Farbbildtelefon schon ab 1980?

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

beratungsgremium fuer stephansplatz-gestaltung

1 wien, 29.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat angeregt, fuer die gestaltung des stephansplatzes ein beratungsgremium zu bilden, dem vertreter der erzdioezese, des city-komitees, des fachbeirates fuer stadtplanung und der oesterreichischen sektion der internationalen kunstkritiker-gesellschaft angehoren sollen. wie stadtrat ing. fritz h o f m a n n in der rundfunksendung des buergermeisters am samstag mitteilte, werden diesem gremium noch vor weihnachten die diskussionsplaene ueber die kuenftige gestaltung des stephansplatzes vorgelegt werden.

buergermeister gratz und stadtrat hofmann befassten sich in der sendung mit der stadtplanung anhand der gestaltung des stephansplatzes, des franz josefs-kais und des assanierungsgebietes ottakring.

buergermeister gratz stellte dazu fest: "die umstellung in unserer baupolitik von der stadterweiterung zur stadterneuerung ist sehr wichtig, sonst kommt es naemlich eines tages dazu, dass rund um die stadt eine kette neuer wohnsiedlungen liegt, waehrend zwischen dem guertel und diesen neuen wohnsiedlungen eine zone besteht, in der viele wohnungen leerstehen und ganze wohnviertel zu slums verfallen. eine solche entwicklung hat es in manchen auslaendischen staedten bereits gegeben, vor allem in nordamerika. wir wollen und werden das verhindern." bei der stadterneuerung muss man allerdings darauf ruecksicht nehmen, dass in den assanierungsgebieten bereits menschen leben. man muss deshalb bei den notwendigen veraenderungen sehr behutsam und ruecksichtsvoll und vor allem im einvernehmen mit den hier lebenden menschen vorgehen. das assanierungsgebiet ottakring ist der modellfall dafuer.

stadtrat hofmann berichtete, dass in diesem gebiet, ausgehend von einer befragungsaktion im herbst vorigen jahres, drei architek-tenteams beauftragt wurden, vorschlaege auszuarbeiten. diese

29. november 1974

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2996

vorschlaege werden nun bis 14. dezember in einer ausstellung in einem ehemaligen gasthaus in der friedrich kaiser-gasse 69 zur diskussion gestellt. damit werden die von der planung betroffenen menschen schon sehr frueh in die planung miteinbezogen und koennen aktiv daran mitwirken. (sti)

+++

L o k a l :

=====

gemeindebedienstete wollen 'hoch hinaus'
wiener himalaya-expedition 1977

3 wien, 29.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat den ehrenschutz ueber eine himalaya-expedition uebernommen, die anlaesslich des fuenfzigjaehrigen bestandes der hochalpinen bergsteigergruppe des oesterreichischen gebirgsvereins im jahre 1977 durchgefuehrt wird. neun wiener bergsteiger werden an der expedition teilnehmen, unter ihnen drei gemeindebedienstete. ing. bruno k l a u s - b r u c k n e r , referent fuer das sozialmedizinische zentrum ost in der ma 34, ist expeditionsleiter. dr. kurt c z e c h , leiter der vergiftungszentrale im allgemeinen krankenhaus, uebernimmt die medizinische betreuung, guenther a n d e x l i n g e r , fotograf in der landesbildstelle, wird die expedition als kameramann und fotograf dokumentieren. die weiteren teilnehmer sind professor guenther b r e n n e r , dkfm. hans-peter h o l a t , walter k r i e d l , franz p u c h e r , heinz z i m m e r m a n n und wolfgang a x t. die expedition, die von 3. april bis 16. juli 1977 durchgefuehrt wird, hat einige noch unerstiegene siebentausender zum ziel, die im weitgehend unerforschten westlichen teil des himalaya in pakistan liegen.

die siebentausender stehen jetzt im vordergrund der hochalpinen bemuehungen, da alle 14 achttausender bereits erstiegen wurden. vier von ihnen wurden erstmals von oesterreichern bezwungen (nanga parbat, cho oyu, gasherbrum 2 und broad peak), zwei davon (cho oyu und gasherbrum 2) von wienern. oesterreich steht damit an der spitze aller laender. england, frankreich und die schweiz konnten je zwei achttausender fuer sich buchen, italien, japan, usa und china je einen. (sti)

+++

l o k a l :

=====

hundertjaehriger in ottakring

6 wien, 29.11. (rk) seinen 100. geburtstag feierte freitag
 alois h a s i e b e r aus ottakring, rohrergasse 13/24/1/4.
 herr hasieber ist ein waschechter wiener. von beruf war er stock-
 drechslar. er ist verwitwet und hat zwei kinder, zwei enkelkinder
 und ein urenkerl. vizebuergemeister hubert p f o c h und
 bezirksvorsteher josef s r p uebermittelten dem jubilar die
 herzlichsten glueckwuensche und ueberreichten ein ehrengeschenk
 der stadt wien. (am)

+++

k u l t u r :

=====

kultur am stadtrand: subventionen fuer bildungsvereine

kunst in der kassenhalle

4 wien, 29.11. (rk) das kulturelle leben in den aussenbezirken wiens wird weiter gefoerdert: dafuer stellte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung in seiner letzten sitzung rund 500.000 schilling zur verfuegung. das theater der jugend erhaelt fuer die aktion schauspieler in den volkshochschulen - grundthemen der weltliteratur von antike bis zur gegenwart werden in form von szenischen collagen dargestellt, nach der auffuehrung stehen die schauspieler fuer diskussionen zur verfuegung - eine subvention von 100.000 schilling. dem verein forum 21 werden 340.000 und dem kulturkreis 22 50.000 schilling zur foerderung von konzertzyklen zur verfuegung gestellt. das forum 21, ein in floridsdorf taetiger kulturverein, will durch konzerte mit spitzenensembles in floridsdorf ein eigenstaendiges konzertpublikum heranziehen und wird ausserdem versuchen, in zusammenarbeit mit fatty george hochwertigen jazz in den haeusern der begegnung am stadtrand zu praesentieren. der kulturkreis 22 schliesslich brachte in der saison 1974/75 im 22. bezirk einen konzertzyklus mit oesterreichischen spitzenensembles. ein zyklus gleicher qualitaet ist fuer die kommende saison geplant. (hs)

+++

k u l t u r :

=====

"z"-zweigstelle gersthof:

kunst in der kassenhalle

7 wien, 29.11. (rk) kunst in der kassenhalle gibt es ab kommender woche in der "z"-zweigstelle gersthof, 18, gersthofer strasse 73. bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r wird kommenden montag, den 1. dezember, um 19 uhr, eine ausstellung eroeffnen, die arbeiten des graphikers kurt r e g s c h e k gewidmet ist. der in wien geborene kuenstler studierte in paris und wien, erhielt 1960 den foederungspreis der stadt wien und wurde 1962 ordentliches mitglied des wiener kuenstlerhauses.

die ausstellung ist bis zum 30. dezember waehrend der kassastunden geoeffnet. (z1)

+++

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

farbbildtelefon schon ab 1980?

5 wien, 29.11. (rk) farbbildfernsprecher koennten schon etwa ab 1980 benutzt werden, schaezten experten aus der brd und ihren nachbarlaendern bei einer tagung ueber die entwicklung von nachrichtenkabeln in bad nauheim. rund 0,1 prozent aller fernsprechteilnehmer wuerden im jahr 2000 ueber ein derartiges farbbildtelefon verfuegen.

die bestehenden uebertragungselemente sind durchaus in der lage, den steigenden bandbreitenbedarf fuer telefone sowie bildfernsprecher und einen datenuebertragungsdienst noch bis in die 90er jahre voll zu befriedigen, wurde auf der tagung weiter festgestellt. erst um die jahrtausendwende muessten neue uebertragungselemente - vor allem die bereits erprobten hohlleiter und die noch in labortests befindlichen glasfasern - eingesetzt werden, ueber die einige hunderttausend telefonate gleichzeitig gefuehrt werden koennen. die derzeit ueblichen kabel uebermitteln knapp 65.000 gespraechе zur gleichen zeit. (quelle: vwd) (hs)

+++



